

NACHHALTIG HANDELN

// Nachhaltigkeit beschreibt einen unserer fünf Werte, die im strategischen Ansatz von Marquard & Bahls verankert wurden. In meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrates unterstütze ich, dass wir ökonomisch handeln und dabei Ressourcen schonen, das soziale Gleichgewicht erhalten und die Umwelt schützen. Nur eine an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung ermöglicht es, die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern und neuen Herausforderungen zu begegnen. //

Hellmuth Weisser

Vorsitzender des Aufsichtsrates, Marquard & Bahls AG



WER WIR SIND

Marquard & Bahls, 1947 gegründet, ist ein Hamburger Familienunternehmen, das sich durch Pioniergeist und Unternehmertum auszeichnet. Seit Jahrzehnten gewachsen, gehören wir heute zu den führenden unabhängigen Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik. Über unsere Tochtergesellschaften sind wir in 40 Ländern in Europa, Amerika, Asien und Afrika aktiv und beschäftigen weltweit rund 8.700 Mitarbeiter.

G4-6,
G4-56

WAS WIR TUN

Zu den zentralen Geschäftsfeldern gehören Handel, Tanklagerlogistik und Flugzeugbetankung. Weitere Tätigkeitsfelder sind Schüttgutumschlag, Upstream Services, erneuerbare Energien, Emissionshandel, Mineralölanalytik und Gasversorgung.

VISION & MISSION

Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

INHALT

	Vorwort des Vorstandes	05
	Über diesen Bericht	07
	Porträt Marquard & Bahls	08
	Tochtergesellschaften	09
	Unsere Wertschöpfungskette	14
	Ökologische und soziale Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette von Öl & Gas	16
	Standorte	18
	Strategie & Nachhaltigkeit	20
	Strategischer Ansatz	22
	Organisationsstruktur	23
	Verantwortungsbewusste Führung	24
	Nachhaltigkeitsmanagement	28
	Unsere Interessengruppen	30
	Nachhaltigkeitsziele	37
	Ökonomische Verantwortung	40
	Management für langfristigen Erfolg	42
	Finanzielle Leistungsfähigkeit	42
	Risikomanagement	44
	Synergien	45
	Lieferantenbeziehungen	45
	Kundenzufriedenheit	45
	Ökologische Verantwortung	46
	Management für den Umweltschutz	48
	Vermeidung von Produktaustritten	48
	Energieeinsparung & Klimaschutz	50
	Schonung natürlicher Ressourcen	60
	Abfall- und Abwassermanagement	61
	Biodiversität	63
	Soziale Verantwortung	64
	Management für zufriedene Mitarbeiter	66
	Aus- und Weiterbildung	70
	Arbeitsstandards	71
	Chancengleichheit	72
	Beruf & Familie	73
	Gesundheit & Arbeitsschutz	74
	Gemeinnütziges Engagement	78
	Engagement für gemeinnützige Projekte	80
	Umwelt	81
	Bildung	83
	Gesundheit	84
	Kultur & Sport	85
	Humanitäre Hilfe	86
	Anhänge	88
	Einbezogene Unternehmen	88
	Abkürzungen	90
	GRI Content Index	91
	Adressen	94
	Impressum	95

VORWORT DES VORSTANDES



Vorstand (von links): Dr. Claus-Georg Nette, Julio Tellechea, Anke Schouten, Dr. Christian Flach

Liebe Leserinnen und Leser,

die weltweiten Energiemärkte durchlaufen eine turbulente Phase. Nach Jahren steigender Ölpreise erlebten wir 2015 einen deutlichen Verfall der Kurse. Überangebot und niedrige Preise wirkten sich positiv auf die Nachfrage aus, was vielen unserer Tochtergesellschaften – vor allem im Endverbrauchergeschäft – zugutekam und zu einem sehr guten operativen Ergebnis führte.

G4-1,
G4-2

Trotz dieser positiven Entwicklung müssen wir uns der Frage des nachhaltigen Umgangs mit unseren fossilen Ressourcen mehr denn je stellen. Das Klimaabkommen von Paris verfolgt das Ziel, in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts nicht mehr Klimagase zu produzieren, als das Ökosystem wieder aufnehmen kann. Auch wenn manche es so interpretieren – es bedeutet keineswegs das Aus für fossile Brennstoffe. Gleichwohl gibt es der Entwicklung erneuerbarer Energien einen kräftigen Schub.

Als nachhaltig agierendes Unternehmen verfolgen wir die Diskussionen aufmerksam. Eine weitsichtige Energiepolitik sollte die richtige Balance finden zwischen Versorgungssicherheit, effizientem Energiemix und Wettbewerb sowie nachhaltigem Umweltschutz. Energiepolitische Ziele dürfen dabei an der Realität der Märkte nicht vorbeigehen: Öl ist gegenwärtig mit einem Anteil von rund 30 Prozent am weltweiten Energiemix der wichtigste Energieträger – und wird auch in den kommenden Jahrzehnten eine zentrale Rolle spielen. Alle zukünftigen Schritte sollten daher mit Weitsicht, Transparenz und wirtschaftlicher Vernunft beschlossen werden.

Die weltweiten Entwicklungen bestärken uns, weiterhin im Handel und der Logistik von Mineralölprodukten wie auch im Bereich der erneuerbaren Energien tätig zu sein, wobei unser Fokus aufgrund unserer fast 70-jährigen Expertise ganz klar auf den fossilen Energieträgern liegt.

Vor diesem Hintergrund ist es für uns wichtiger denn je, unsere Dienstleistungen in einer verantwortungsvollen Art und Weise zu erbringen – unseren Mitarbeitern, Kontraktoren, nahe unseren Betriebsstätten ansässigen Nachbarn wie auch der Umwelt gegenüber. Zum Schutz der Umwelt haben wir uns verpflichtet, Energie und Rohstoffe rationell einzusetzen, Umweltverschmutzung zu vermeiden und so schädliche Einflüsse weitestgehend zu begrenzen. Diesem Kurs werden wir auch in Zukunft treu bleiben.

Unser Ziel des vergangenen Jahres, unsere Wertschöpfungskette weiter zu analysieren und unser Stakeholder-Management mit der Durchführung einer weltweiten Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen voranzutreiben, haben wir erreicht. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir weiterentwickelt und planen, sie Ende des Jahres auszurollen. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über das Erreichte und Nichterreichte im Jahr 2015.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns über Feedback unter nachhaltigkeit@marquard-bahls.de!

Hamburg, Juli 2016



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Dr. Claus-Georg Nette
Vorstand Finanzen



Anke Schouten
Vorstand Organisations-
entwicklung



Julio Tellechea
Vorstand Operatives
Geschäft

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit unserem sechsten Nachhaltigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Kalenderjahr 2015 ab. Der jährlich erscheinende Bericht bezieht sich auf sämtliche Unternehmen von Marquard & Bahls inklusive Joint Ventures, auch dann, wenn es sich um eine Minderheitsbeteiligung handelt. Lediglich die Gesellschaft natGAS haben wir bis auf die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen nicht einbezogen, da wir keinen nennenswerten gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf ihre Aktivitäten haben. Im Anhang findet sich eine Liste aller in den Bericht einbezogenen Gesellschaften.

G4-17, G4-20,
G4-21, G4-22,
G4-23, G4-28,
G4-29, G4-30,
G4-31, G4-32

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) verfasst. Eine Liste der GRI-Indikatoren ist im Anhang aufgeführt. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit der GRI Core Option erstellt und die GRI hat einen Content Index Service durchgeführt. Die GRI hat bestätigt, dass der hinten im Bericht abgedruckte GRI Content Index akkurat ist. Strukturell orientiert sich der Bericht wie in den Vorjahren an unserem Haus für unternehmerische Verantwortung, dessen farbig gekennzeichnete Säulen die Themenbereiche unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten darstellen.



Abb. 1: Haus für unternehmerische Verantwortung von Marquard & Bahls

Deklarierte Ziele sind am Textrand durch ein Zielscheibensymbol hervorgehoben und in einer Zieltabelle zusammengefasst. Zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichten wir im gesamten Bericht auf eine geschlechtliche Unterscheidung. Alle Finanzinformationen sind in Euro (€) angegeben; ausländische Währungen wurden zu den durchschnittlichen Währungskursen des Jahres 2015 in Euro umgerechnet.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er wurde von der Abteilung HSSE (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) von Marquard & Bahls in Hamburg in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und Tochterunternehmen zusammengestellt und durch den Vorstand von Marquard & Bahls zur Veröffentlichung freigegeben. Weitere Informationen zum Unternehmen sind unserer Webseite unter www.marquard-bahls.de zu entnehmen. Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder für ein Feedback senden Sie uns gerne eine Nachricht an das Team Nachhaltigkeit:

nachhaltigkeit@marquard-bahls.de

PORTRÄT MARQUARD & BAHLS

Unsere Stärke gewinnen wir seit 69 Jahren aus der Vielfalt unserer Geschäftsfelder. Sie machen Marquard & Bahls zu dem, was es ist – ein unabhängiges, solides und eigenwilliges Unternehmen im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft.

G4-3, G4-4,
G4-5, G4-6,
G4-9

Mit Hauptsitz in Hamburg ist Marquard & Bahls über ihre Tochtergesellschaften weltweit in 40 Ländern tätig. Für diesen Bericht sind diese den folgenden sieben Regionen zugeordnet: Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Nordamerika, Lateinamerika, Naher Osten & Afrika, Indien und Asien-Pazifik. Im Jahr 2015 beschäftigte Marquard & Bahls im Durchschnitt 8.417 und zum Jahresende 8.668 Mitarbeiter. Unser Unternehmen erzielte im vergangenen Jahr einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 12,6 Milliarden Euro (inklusive Energiesteuer).

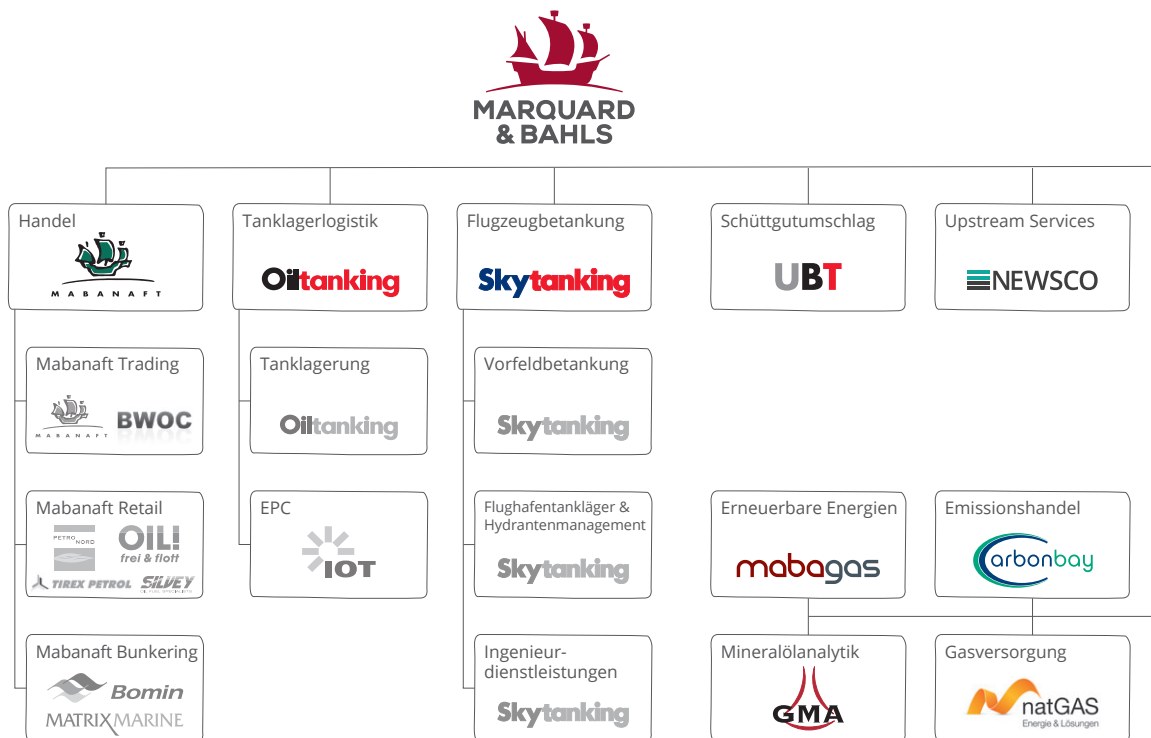


Abb. 2: Die Geschäftsbereiche von Marquard & Bahls mit Geschäftsfeldern, Stand: 31. Dezember 2015

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

HANDEL > MABANAFT

Mabanaft ist die Handelsorganisation von Marquard & Bahls. Die Mabanaft Gruppe konzentriert sich als unabhängiger Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten. Ihre Kernaktivitäten sind regionaler Handel und Großhandel, Endverbrauchergeschäft, Betrieb von Tankstellen und Bunkergeschäft. Darüber hinaus handelt die Unternehmensgruppe mit Flüssiggas, Biokraft- und Biobrennstoffen sowie Kohle. Die Absatzmenge in 2015 betrug 21,1 Millionen Tonnen (2014: 20,8 Millionen Tonnen). Im Jahresmittel lag die Personalstärke bei 2.333 Mitarbeitern (2014: 2.457).

G4-8

> Mabanaft Trading

Im Mittelpunkt der Handelsstrategie von Mabanaft steht der physische Ölhandel. In Singapur konzentriert sich Mabanaft auf das regionale Handelsgeschäft in Asien und Mabanaft International auf den Handel im Mittelmeerraum sowie am Schwarzen Meer. In Nordwesteuropa ist Mabanaft einer der führenden unabhängigen Importeure und Großhändler für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft hat sich in Deutschland, Großbritannien, Ungarn und Moldawien als verlässlicher Partner etabliert. Mabanaft Deutschland versorgt ihre Kunden u.a. mit Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel, Schiffskraftstoffen sowie Biokraft- und Biobrennstoffen. In Großbritannien betreibt Mabanaft zudem unter dem Firmennamen B.W.O.C ein Großhandelsgeschäft. Die 2014 gegründete Mabanaft Coal Trading mit Sitz in Houston, Texas, ist im Kohlehandel in den USA sowie im Export nach Europa aktiv und arbeitet dabei eng mit der Schwestergesellschaft United Bulk Terminals (UBT) zusammen.



> Mabanaft Retail

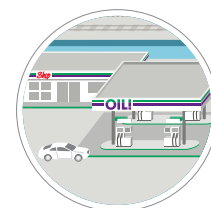
Endverbrauchergeschäft

Unter dem Dach der Petronord wurden die Endverbraucheraktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit 27 Gesellschaften in Deutschland und Österreich versorgt Petronord ihre Kunden mit Diesel, Vergaserkraftstoffen, Heizöl, Schmierstoffen, Erdgas, Holzpellets und Bitumen. In Großbritannien wird das Endverbrauchergeschäft von Thomas Silvey und B.W.O.C. betrieben.



Tankstellen

Mabanaft betreibt über ihre Tochtergesellschaften ein wachsendes Tankstellennetz mit europaweit mehr als 670 Stationen. Unter der Marke OIL! gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Tankstellennetz von rund 270 Stationen. Neben herkömmlichen Kraftstoffen wird an ausgewählten OIL! Stationen in Deutschland auch komprimiertes Biomethan (Bio-CNG) angeboten. In Ungarn werden weitere 40 OIL! Stationen im Franchisesystem betrieben.



- G4-8 und in Dänemark gibt es seit Anfang 2015 43 unbemannte Stationen der Marke Haahr Benzin. Petronord führt im Tankstellennetz tankpool24 rund 220 Automatentankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten, vornehmlich in Deutschland. In Moldawien firmieren unter der Marke Tirex Petrol rund 100 Tankstellen, die ebenfalls zu Mabanaft gehören.



> Mabanaft Bunkering

Die Bomin Gruppe ist über ihre Tochtergesellschaften seit nahezu 40 Jahren im Bunkergeschäft aktiv und gehört zu den weltweit führenden unabhängigen Händlern und Lieferanten von Bunkeröl. Die Geschäftstätigkeiten reichen vom Handel mit Treib- und Schmierstoffen bis hin zu vielfältigen Dienstleistungen für die Schifffahrt. Die Gesellschaft ist mit mehr als 300 Mitarbeitern an 29 Standorten rund um den Globus vertreten und unterhält eine Flotte von über 30 Bunkerschiffen. Mit Matrix Marine betreibt die Bomin Gruppe zudem mit verschiedenen Partnern an mehreren Standorten das Bunkergeschäft. Matrix Bharat ist in Singapur sowie in Indien und Omanoil Matrix Marine Services im Oman tätig. Das 50/50-Joint-Venture Bomin Linde LNG baut derzeit in Nordwesteuropa eine zuverlässige Flüssigerdgas-(LNG)-Versorgungskette für die Schifffahrt auf, um Reedern und Schiffsbetreibern langfristig einen umweltschonenden Treibstoff zur Verfügung zu stellen. Im April 2015 wurde durch Bomin Linde LNG bei einer Probebetankung erstmals ein unter deutscher Flagge fahrendes Schiff mit emissionsarmem LNG betankt.

TANKLAGERLOGISTIK > OILTANKING

Oiltanking ist ein unabhängiger, weltweit agierender Logistikdienstleister für die Mineralöl- und Chemieindustrie, spezialisiert auf die Tanklagerhaltung und damit verbundene Dienstleistungen. Der Fokus liegt auf Servicequalität und dem sicheren Bau und Betrieb der Anlagen. Im Jahr 2015 waren bei Oiltanking durchschnittlich 4.310 Mitarbeiter beschäftigt (2014: 4.859).



> Tanklagerung

Oiltanking ist seit 1972 erfolgreich im Tanklagergeschäft tätig und weltweit der zweitgrößte unabhängige Anbieter von Tankraum für Mineralölprodukte, Chemikalien und Gase. Oiltanking besitzt und betreibt aktuell 73 Tanklager in 22 Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika, im Nahen Osten, Afrika, Indien und im asiatisch-pazifischen Raum. 2015 lag der Gesamtumschlag bei 128,2 Millionen Tonnen (2014: 189,7 Millionen Tonnen). Die Lagerkapazität für Flüssigkeiten erhöhte sich auf 19,4 Millionen m³ (2014: 19,0 Millionen m³).

➤ EPC

Oiltanking ist auch in dem Bereich Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement, Construction – EPC) von großindustriellen Anlagen tätig. Die Kernkompetenzen der EPC-Sparte unserer indischen Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. liegen in den Bereichen Konstruktion, technische Planung und Bau von Tanklagern für Mineralölprodukte, Pipelines sowie von Anlagen für Kraftwerke und Raffinerien.



FLUGZEUGBETANKUNG > SKYTANKING

G4-8

Skytanking ist eine der wenigen internationalen Gesellschaften, die das komplette Dienstleistungsspektrum der Betankung an Flughäfen abdecken. Mittlerweile ist das Unternehmen der größte unabhängige Anbieter von Flugzeugbetankungsdienstleistungen in Europa. Skytanking betreibt ihr Geschäft gegenwärtig an mehr als 40 Flughäfen in elf Ländern in Europa, Asien und Afrika und beschäftigte 2015 durchschnittlich 1.120 Mitarbeiter (2014: 1.154).

➤ Vorfeldebetankung

Skytanking hat sich auf die sichere und effiziente Vorfeldebetankung spezialisiert und ist an einigen der größten wie auch kleinsten Flughäfen weltweit aktiv. In 2015 betankte Skytanking mit einer Flotte von 300 Betankungsfahrzeugen über 1,3 Millionen Flugzeuge. Der Umschlag stieg auf rund 15,3 Milliarden Liter (2014: 13,2 Milliarden Liter).



➤ Flughafentanklager & Hydrantenmanagement

Neben der Vorfeldebetankung gehört ebenfalls das Management der für die Betankung notwendigen Infrastruktur zu Skytankings Portfolio. Dies können sowohl eigene als auch Fremdanlagen sein. Zudem finanziert, baut und betreibt Skytanking Flughafentanklager und Hydrantensysteme auf Basis von BOOT-Verträgen (build, own, operate, transfer: bauen, besitzen, betreiben, übertragen) oder BOO-Verträgen (build, own, operate).



➤ Ingenieurdienstleistungen

Skytanking verfügt über ein eigenes Ingenieursteam mit Sitz in Brüssel, das ihre Kunden bei Planung, Bau und Inbetriebnahme von Betankungsinfrastruktur unterstützt. Referenzprojekte sind das Tanklager und Hydrantensystem am Bangalore Airport, Indien, und das Tanklager am Flughafen Stuttgart, Deutschland.



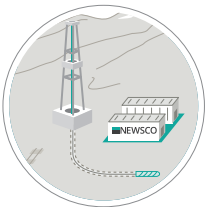
G4-8

SCHÜTTGUTUMSCHLAG > UBT



UBT ist auf den Umschlag und die Lagerung von Schüttgütern wie Kohle und Petrolkoks spezialisiert und betreibt aktuell zwei Anlagen in den USA. Der Standort Davant, Louisiana, ist das größte Exportterminal für Kohle an der US-Golfküste. Am Standort Corpus Christi, Texas, werden für Raffinerien Petrolkoks sowie Schwefel umgeschlagen. Die Standorte verfügen über eine Gesamtlagerkapazität von 4,0 Millionen Tonnen und erzielten einen Gesamtumschlag von 9,0 Millionen Tonnen (2014: 9,3 Millionen Tonnen).

UPSTREAM SERVICES > NEWSCO



Newsco betätigt sich im Bereich Richtbohrungen und Richtbohrdienstleistungen (Measurement While Drilling – MWD). Zum Leistungsspektrum zählen ferner die Entwicklung von Messsensorik und Spezialsoftware sowie der Bau von Bohrmotoren. Newsco bietet seinen Kunden auch die personellen Ressourcen, um diese zu bedienen. Neben der Zentrale in Houston unterhält Newsco mit Conroe, Casper und Calgary drei weitere Standorte in Nordamerika. Newsco hat bereits Projekte in zahlreichen Ländern in Asien, Südamerika, dem Nahen Osten und Europa realisiert. Aktuelle Einsatzorte sind neben den USA und Kanada auch Peru und Indien. Im Jahr 2015 wurde durch Newsco eine Richtbohrstrecke von 2.049.477 Metern gebohrt.

ERNEUERBARE ENERGIEN > MABAGAS



Mabagas betätigt sich im Biogasgeschäft mit der Zielsetzung, Biogasprojekte zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen zu realisieren, um nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu treten. Das Leistungsspektrum von Mabagas reicht von der Projektierung über Planung und Bau bis hin zum Betrieb von Biogasanlagen. Die zunehmende Marktkonzentration und enge Regularien erschwerten 2015 die Tätigkeiten in Deutschland. Mabagas hat sich daher von ihrer im Jahr 2012 erworbenen Abfallbiogasanlage im niedersächsischen Bardowick getrennt. Die Ende 2012 in Betrieb genommene Biogasanlage im indischen Namakkal wird weiterhin betrieben und die Entwicklung weiterer Projekte geprüft.

EMISSIONSHANDEL > CARBONBAY

G4-8

Die Firma Carbonbay entwickelt ein globales Portfolio von Klimaschutzprojekten in den Bereichen Wind-, Wasser-, Biomasse- und Solarenergie. Aktuell umfasst das Portfolio 19 Programme mit 49 Einzelprojekten in zehn Ländern weltweit. Zu den von den Vereinten Nationen zertifizierten Projekten gehören unter anderem eine Windkraftanlage in Costa Rica, ein Biomasse-Boiler in Tansania und die von der Schwesterfirma Mabagas betriebene Biogasanlage in Namakkal, Indien. Alle derzeit operativen Projekte des Portfolios haben eine gesamte jährliche Emissionsreduktion von ca. 430.000 Tonnen CO₂.



MINERALÖLANALYTIK > GMA

Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen ist für Marquard & Bahls von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist Marquard & Bahls über ihre Tochter GMA im Bereich Mineralölanalytik und Qualitätsmanagement aktiv. Zu den Leistungen der GMA gehören die Analyse fossiler und biogener Kraft- und Brennstoffe sowie die Beratung bei anwendungstechnischen Fragen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Weiterentwicklung von Produktstandards involviert. Die GMA unterhält dazu ein eigenes, durch die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiertes Labor. Zu den Leistungen gehören ferner die Beratung zu Kraftstoffadditiven und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen in diesem Bereich.



GASVERSORGUNG > NATGAS

natGAS, zu deren Hauptaktionären Marquard & Bahls gehört, ist ein führender unabhängiger Anbieter im Bereich Gas- und Stromversorgung mit Sitz in Potsdam. Neben Deutschland ist die Gesellschaft auch in Belgien, Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien tätig. natGAS ist auf maßgeschneiderte, innovative Lösungen und Dienstleistungen zur Kostenoptimierung entlang der gesamten Energie-Wertschöpfungskette spezialisiert. Das Portfolio umfasst die Belieferung, den Transport und Handel mit Gas und Strom sowie das zugehörige Risikomanagement. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Gewerbe und Dienstleistung sowie Landwirtschaft. Auch Stadtwerke, Regionalversorger, Kraftwerksbetreiber und Weiterverteiler nutzen die Energielösungen von natGAS.

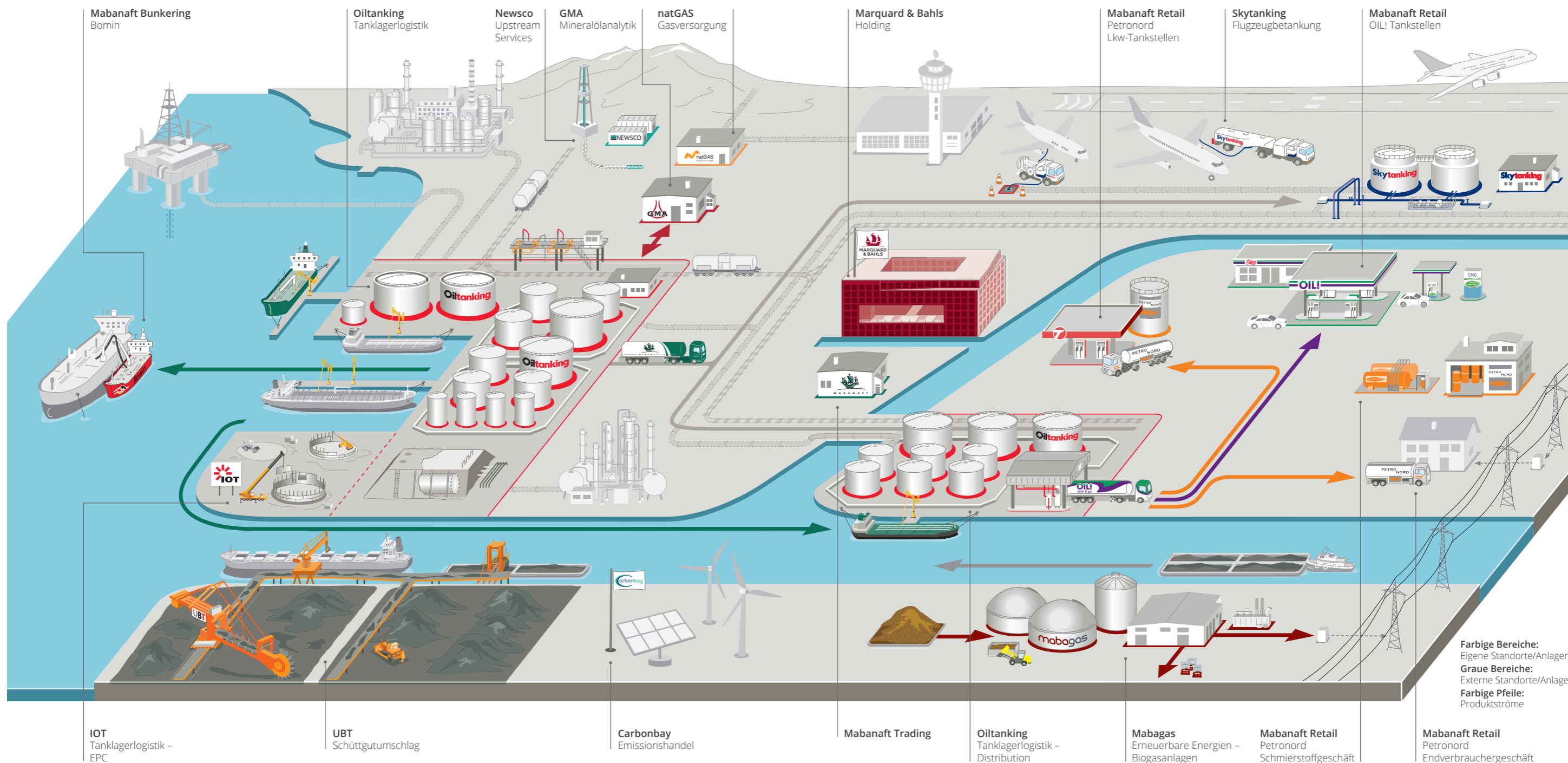


UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

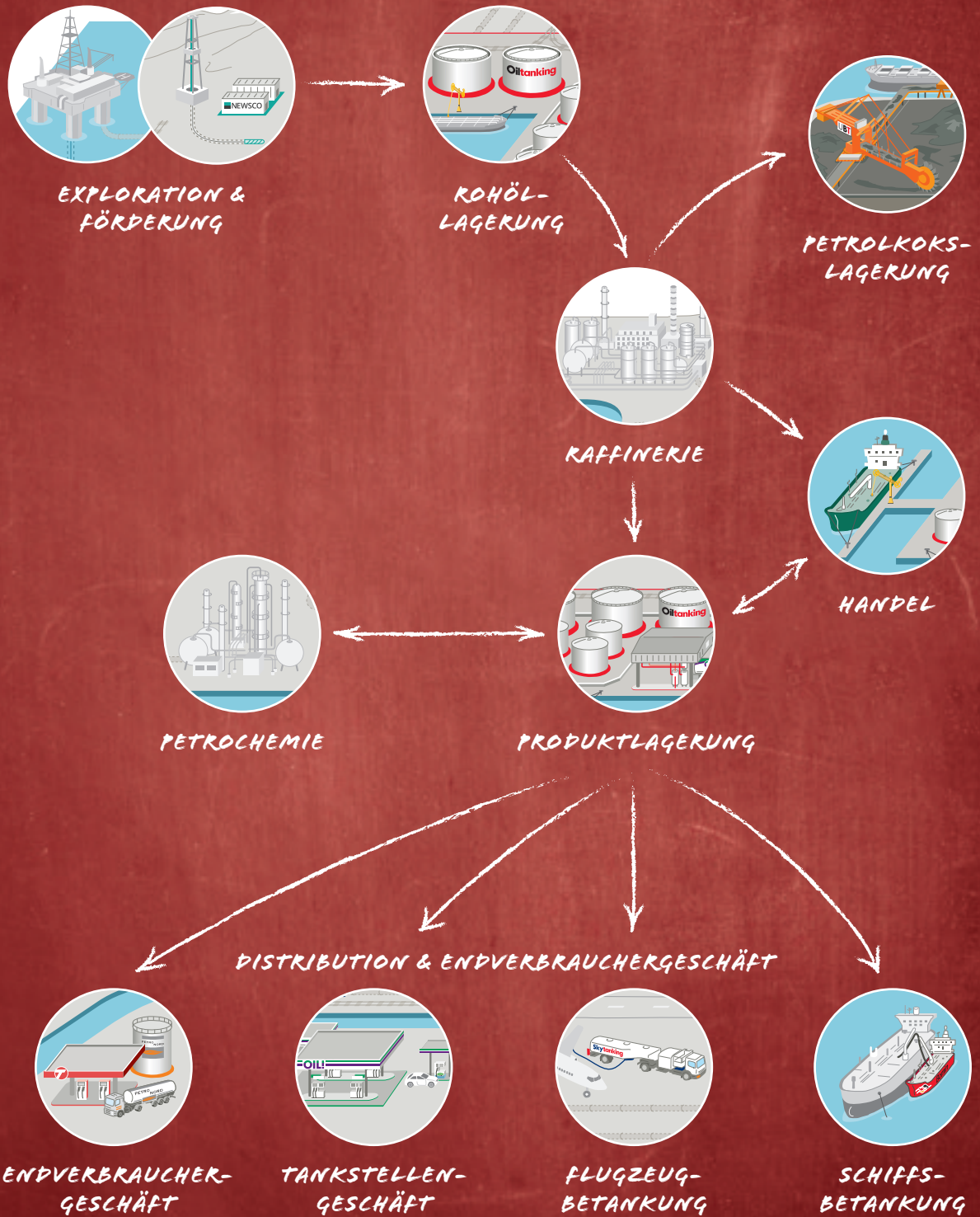


Um potenzielle Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen auf der ökonomischen, ökologischen und sozialen Ebene identifizieren und bewerten zu können, haben wir im ersten Schritt der Analyse unsere Wertschöpfungskette detailliert dargestellt. Diese Analyse nutzen wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und um den geeigneten Umfang unseres Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich der Wertschöpfung zu definieren.

Die Wertschöpfungskette von Öl und Gas umfasst von der Suche, Exploration und Förderung über die Verarbeitung, Raffinerie und Produktion bis hin zu Transport, Lieferung und Verkauf der Produkte ein breites Spektrum an Aktivitätsfeldern. Die Tätigkeiten unserer Unternehmen umfassen vor allem den sogenannten Midstream- und Downstream-Bereich dieser Wertschöpfungskette, nämlich die Bereiche Handel, Transport, Lagerung, Umschlag und Verkauf. In den sogenannten Upstream-Bereich sind wir nur über unsere Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie entwickelt, involviert. In der Förderung und Raffinierung sind unsere Tochtergesellschaften nicht aktiv.



NACHHALTIGKEITSHERAUSFORDERUNGEN BEGEGNEN



ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE VON ÖL & GAS

Viele unserer Tochtergesellschaften sind in Bereichen der Öl- und Gas-Wertschöpfungskette aktiv. Wir sind uns der Risiken für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft bewusst. Daher ist es unser Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten sowie in den von uns beeinflussbaren Bereichen entlang unserer Wertschöpfungskette so gering wie möglich zu halten. Im Folgenden geben wir eine Übersicht über potenzielle ökologische und soziale Herausforderungen der Wertschöpfungskette von Öl und Gas und zeigen auf, in welchen Bereichen wir über unsere Tochtergesellschaften aktiv sind.

> EXPLORATION & FÖRDERUNG

Die Exploration & Produktion umfasst die Suche nach Lagerstätten, die Erschließung von Feldern und die Förderung von Erdöl und -gas. Generell stellen Explorations- und Produktionstätigkeiten Eingriffe in die Natur dar, weshalb sie eine potenzielle Gefährdung für Ökosysteme sind. Darüber hinaus können technische Mängel, menschliches Versagen und Naturkatastrophen zu schwerwiegenden Unfällen wie Bränden führen. Eine besondere Herausforderung stellen Tiefseebohrungen dar, da diese mit hohem technischem Aufwand verbunden sind und aufgrund der schwerwiegenden ökologischen Folgen von Ölunfällen und erschwerten Förderbedingungen aufwendige Sicherheitsmaßnahmen erfordern. Hohe Risiken bergen zudem Terrorismus und militärische Konflikte, z.B. wenn Ölfelder gezielt in Brand gesetzt werden. Der Transport von Rohöl findet vor allem mit Pipelines und seegehenden Schiffen von den Feldern zu den Raffinerien statt. Risiken liegen hierbei in potenziellen Transportunfällen, bei denen es zu Ölaustritten aus Pipelines bis hin zu Tankerunglücken kommen kann. Die bei der Förderung und beim Transport mit Schiffen ausgestoßenen Treibhausgase tragen zudem zur Klimaerwärmung bei.

- > Wir sind nur über unsere Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie für Explorationsunternehmen entwickelt, in diesem Bereich als Dienstleister aktiv. Unser neuer Standort in Açu Port, Brasilien, bietet Umschlagmöglichkeiten von Rohöl an und unsere beiden Tanklagerstandorte in Argentinien dienen der Rohöllogistik.

> RAFFINERIE

In Raffinerieanlagen wird Erdöl destilliert, gereinigt und veredelt, um Kraft-, Schmier- oder auch chemische Grundstoffe für die Kunststoffindustrie herzustellen. Durch den Umgang mit Gefahrstoffen und Arbeitsprozesse in hohen Druck- und Temperaturbereichen bergen Raffinerien das Risiko von Produktaustritten und Bränden, die negative Auswirkungen auf die Umwelt, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter wie auch auf die umliegenden Gemeinden haben können. Zudem sind die Prozesse meist sehr energieintensiv, was zur Klimaerwärmung beiträgt. In politisch instabilen Ländern bestehen Risiken in Form von kleinen, illegalen Raffinerien, in denen abgezapftes Öl zu Benzin, Kerosin und Diesel für den Schwarzmarkt hergestellt wird und welche z.B. durch die Missachtung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards eine Bedrohung für Mensch und Natur darstellen. Der Transport zur und von der Raffinerie erfolgt zumeist per Pipeline, mit seegehenden Schiffen oder mit Kesselwagen. Neben dem potenziellen Unfallrisiko bestehen in einigen Ländern Risiken durch das Anbohren von Pipelines, was durch Produktaustritte oder Emissionen die Umwelt belasten kann.

- > Marquard & Bahls besitzt oder betreibt keine Raffinerien oder petrochemischen Anlagen. Reststoffe aus Raffinerien, wie z.B. Petrolkoks, werden jedoch auf unseren beiden Schüttgutlagern von United Bulk Terminals in den USA gelagert und umgeschlagen.

> HANDEL

Der Handel von Mineralölprodukten umfasst zum einen das physische Handelsgeschäft wie auch den spekulativen Papierhandel mit Devisen oder Wertpapieren an Mineralölbörsen. Das Handelsgeschäft ist dabei eng mit dem Transport der Produkte verzahnt und birgt daher transportbedingte ökologische Risiken.

- > Unsere Tochtergesellschaften unter dem Dach der Mabanaft konzentrieren sich als unabhängige Anbieter auf den physischen Handel von Mineralölprodukten wie Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel, Schiffskraftstoffe oder Biokraftstoffe. Eine Kernaktivität ist dabei der regionale Handel und Großhandel in Singapur und Nordwesteuropa. Für den Transport werden von Mabanaft Schiffe gechartert wie auch Tankkraftwagen und Kesselwagen beauftragt. Um zu vermeiden, dass Öl mit Schiffen transportiert wird, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in unserer Schiffcharter-Richtlinie für Mabanaft detaillierte Akzeptanzkriterien definiert. Um unseren eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu bewerten, bestimmen wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck inklusive beauftragter Transporte entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol.

> PRODUKTLAGERUNG

Zwischen den Ölfeldern dieser Welt und den Verbrauchern von Mineralölprodukten kommt der Lagerung eine wichtige Funktion zu. Das wesentliche Risiko resultiert hier aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Die Prävention von

Unfällen, Leckagen und Bränden ist daher ein besonderer Schwerpunkt bei der Tanklagerung. Tankläger erhalten die einzulagernden Produkte per seegehenden Schiffen, Binnenschiffen, Pipelines, Kesselwagen wie auch Tankkraftwagen. Die transportbedingten Risiken entsprechen den bereits genannten in den anderen Bereichen.

- Im Bereich der Lagerung ist vor allem unsere Tochtergesellschaft Oiltanking aktiv. Zudem betreibt Skytanking Flughafentankläger zur Lagerung von Jet Fuel. Interne Standards, die oft weit über den gesetzlichen Anforderungen liegen, sind fester Bestandteil unseres HSSE-Managementsystems. Um eine umfassende Hilfe bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von Oil Spill Response Limited, dem größten Ölbekämpfungsunternehmen weltweit. Um Umweltauswirkungen von Baumaßnahmen vorab zu bewerten, werden umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt.

➤ **DISTRIBUTION & ENDVERBRAUCHERGESCHÄFT**

Im Bereich Distribution & Endverbrauchergeschäft werden Kunden mit Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen versorgt. Das in diesen Bereich fallende Betankungs- und Endverbrauchergeschäft ist eng mit dem Transport der Produkte verzahnt. Es bestehen daher transportbedingte Risiken. Zudem bergen Betankungsvorgänge, z.B. von Schiffen, Tankkraftwagen und Flugzeugen, das Risiko von Unfällen und Produktaustritten.

- Wir sind insbesondere über die Tochtergesellschaften der Mabanaft in den Bereichen Schiffsbetankung, Tankstellen- wie auch Heizölendverbrauchergeschäft tätig. Skytanking bietet zudem die Betankung von Flugzeugen an. Um den ökologischen Fußabdruck z.B. der Tankstellen zu verringern, rüstet OIL! Tankstellen seine Stationen auf LED-Beleuchtung um. Um Emissionen der eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Gesellschaften zu reduzieren, wird in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren investiert und es werden Trainingskurse für Kraftstoff sparendes Fahren durchgeführt.

➤ **NACHGELAGERTE WERTSCHÖPFUNG**

Während der verschiedenen Schritte der Wertschöpfungskette entstehen zum einen Abfälle sowie Abwässer, die fachgerecht entsorgt werden müssen. Zum anderen kommt es in der nachgelagerten Kette in der Regel zum tatsächlichen Verbrauch bzw. zur Verbrennung der Produkte, was durch die Freisetzung von Treibhausgasen zur globalen Klimaerwärmung beiträgt.

- Da in unseren Aktivitäten Abfälle entstehen, sind unsere Töchter indirekt beteiligt. Überwachungsbedürftige Abfälle, z.B. aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung, werden von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Unser Ziel ist jedoch die Abfallvermeidung, an der wir kontinuierlich weiter arbeiten. Über Emissionszertifikate aus Klimaschutzprojekten unserer Tochter Carbonbay können Emissionen aus der Verbrennung von Mineralölprodukten kompensiert werden.

G4-12 **STANDORTE**



Stand: 31. Dezember 2015



12,6 MRD. € UMSATZ
(inklusive Energiesteuer)



8.668 MITARBEITER
zum 31.12.2015



40 LÄNDER
in denen wir aktiv sind



21,1 MIO. t
Absatz bei Mabanaft



19,4 MIO. m³
Tankraum bei Oiltanking

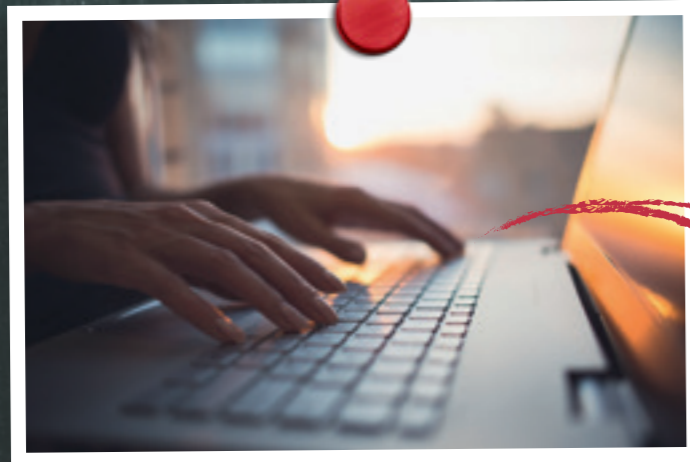


15,3 MRD. LITER
umgeschlagenes Jet Fuel durch Skytanking

Unter dem folgenden Link finden Sie den Marquard & Bahls Imagefilm, in dem die verschiedenen Geschäftsfelder präsentiert werden: www.marquard-bahls.com/de/imagefilm



~~unmöglich~~



INPUT



STRATEGIE & NACHHALTIGKEIT

- 6 Jahre kontinuierliche Berichterstattung über unsere Nachhaltigkeitsleistung
- 6 strategisch wichtige Handlungsfelder für unser Nachhaltigkeitsmanagement
- 78 definierte Ziele in unserem Nachhaltigkeitsprogramm

STRATEGIE & NACHHALTIGKEIT

Die Auswirkungen unserer Aktivitäten sind nicht nur ökonomisch relevant für unsere Unternehmen, sondern haben auch ökologische und soziale Auswirkungen. Diesem Tatbestand tragen wir Rechnung, indem wir unsere Tätigkeiten an Zielen des nachhaltigen Wirtschaftens ausrichten.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ haben wir auf Holdingebene in unseren Werten formal verankert und in unseren strategischen Ansatz integriert.

STRATEGISCHER ANSATZ

G4-56 In den letzten Jahren ist Marquard & Bahls stark gewachsen. Nicht nur unser Portfolio hat sich deutlich gewandelt und wurde erweitert – auch das Marktumfeld hat sich gravierend verändert. Diesen Entwicklungen trägt unsere vor drei Jahren überarbeitete Unternehmensstrategie Rechnung. Unsere Vision & Mission bestimmt dabei den langfristigen Kurs für Marquard & Bahls. Gemeinsam mit unserer Philosophie wie auch unseren Prioritäten und Werten bildet sie unseren strategischen Ansatz, der sich auf die gesamte Unternehmensgruppe erstreckt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wurde unsere Vision & Mission auch in unseren Verhaltenskodex aufgenommen.

Vision

Der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein.

Prioritäten

- ▶ Unternehmerisches Handeln fördern
- ▶ Mitarbeitern Verantwortung übertragen
- ▶ Höchste Produkt- und Servicequalität
- ▶ Ausgeprägte Kundenorientierung mit langfristigen Partnerschaften
- ▶ Interne Synergien nutzen

Mission

Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

Werte

- ▶ Respekt für Mitmenschen
- ▶ Integrität gegenüber allen Stakeholdern
- ▶ Verlässlichkeit bei unseren Verpflichtungen
- ▶ Exzellenz in Gesundheits- & Arbeitsschutz
- ▶ Nachhaltigkeit in unseren Aktivitäten

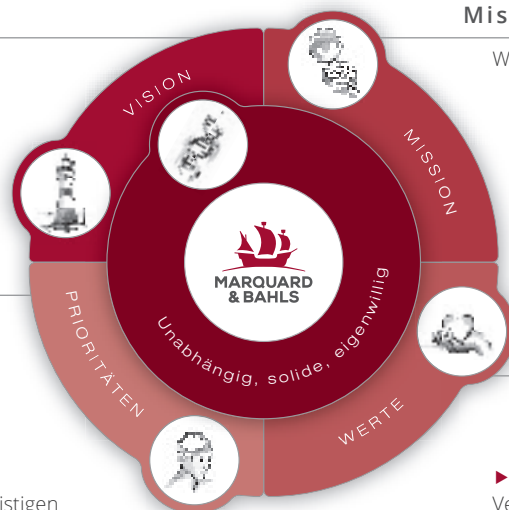


Abb. 3: Strategischer Ansatz von Marquard & Bahls



Auch die Ergebnisse unserer Stakeholder-Befragung verdeutlichten die Wichtigkeit unserer Firmenwerte, vor allem für unsere Mitarbeiter. Daher haben wir uns im vergangenen Jahr als Ziel gesetzt, maßgeschneiderte Mitarbeiter-Workshops zu konzipieren und durchzuführen, um an Beispielen aus der täglichen Berufspraxis unsere Werte weiter zu verdeutlichen und mit Leben zu füllen. In 2015 fanden in Deutschland fünf Werte-Workshops statt, weltweit waren es 18. Im kommenden Jahr werden weitere Workshops von den Führungskräften folgen.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Marquard & Bahls wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Aufsichtsrat als beratendes und kontrollierendes Organ zur Seite steht. Der Vorstand legt die Strategie des Unternehmens fest und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Zwischen beiden Gremien findet ein reger, beratender Austausch zu allen wichtigen Themen statt. Der Aufsichtsrat erteilt zudem Genehmigungen zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen, wie z.B. größeren Investitionen. Das Group Management Committee (GMC) unterstützt als weiteres Gremium den Vorstand in ausgewählten Bereichen beratend. Dem GMC gehören neben dem Vorstand die Geschäftsführer von Oiltanking, die Direktoren der drei Mabanaft Geschäftseinheiten, die Geschäftsführer von Skytanking, UBT und Newsco sowie die Leiter wichtiger Abteilungen von Marquard & Bahls an.

G4-5,
G4-6,
G4-7,
G4-13,
G4-34

Der Vorstand ist zum 1. Februar 2016 von drei auf vier Mitglieder erweitert worden. Neben dem Vorstandsvorsitzenden (CEO; Christian Flach), dem Finanzvorstand (CFO; Claus-Georg Nette) sowie dem Vorstand Operatives Geschäft (COO; Julio Tellechea) gehört Anke Schouten als Vorstand Organisationsentwicklung (CCO) dem Gremium an. Anke Schouten blickt auf 26 Jahre Erfahrung im Personal- und Change-Management zurück und leitet seit 2012 die Personalabteilung von Marquard & Bahls.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Christian Flach – Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dr. Claus-Georg Nette – Vorstand Finanzen (CFO)
Anke Schouten – Vorstand Organisationsentwicklung (CCO)
Julio Tellechea – Vorstand Operatives Geschäft (COO)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hellmuth Weisser (Vorsitzender),
Wim Lokhorst, Stacy Methvin,
Benedikt Niemeyer, Daniel Weisser,
Maxim Weisser

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE FÜHRUNG

G4-DMA Gute Corporate Governance hat direkten Einfluss auf unsere Reputation und ihr Schutz hat für uns hohe Priorität. Um sie zu wahren und abträgliche Verhaltensweisen zu verhindern, haben wir verschiedene Richtlinien und Verfahren entwickelt. Dazu zählen u.a. unser Verhaltenskodex, das konzernweite interne Meldesystem mit einem Verhaltenskodex-Team sowie z.B. Beschaffungsrichtlinien.

Im Rahmen der Reorganisation bei Marquard & Bahls wird es zukünftig eine eigene Compliance-Abteilung geben, deren Aufgabe es sein wird, Compliance-Risiken aufzudecken, passende Compliance-Programme zu entwickeln und diese mit praxisnahen Maßnahmen wie Schulungen umzusetzen. Hierbei stehen die Verhinderung von Korruption und Bestechung, Geldwäsche und Betrug sowie das Wettbewerbsrecht und Sanktionsthemen im Fokus. Compliance-Themen werden schon seit Jahren durch verschiedene Abteilungen auf Holdingebene abgedeckt. Die Compliance-Abteilung wird in enger Zusammenarbeit mit diesen Abteilungen alle Compliance-relevanten Themen koordinieren und Schnittstellen bestimmen.

> Verhaltenskodex

Die Basis unseres Verhaltenskodex bilden 16 Themen, die in vier Kapitel gegliedert sind:

Verhaltenskodex			
Unternehmen & Finanzen	Absicherung	Integrität	Menschen
Einhaltung von Rechtsvorschriften	Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz	Korruption & Bestechung	Diskriminierung
Lauterer Wettbewerb	Produktverantwortlichkeit	Geschenke & Unterhaltung	Chancengleichheit
Rechnungs- und Berichtswesen	Verwendung von Unternehmensressourcen	Interessenkonflikte	Soziale Verantwortung
Geistiges Eigentum	Vertraulichkeit	Politische Aktivitäten	Arbeitsgesetzgebung

Abb. 4: Die 16 Themenfelder des Verhaltenskodex



Die Grundsätze des Verhaltenskodex dienen dazu, einen einheitlichen Wertehorizont zu schaffen, und bieten Orientierung für das Verhalten des Einzelnen vor dem Hintergrund der Firmenphilosophie von Marquard & Bahls. Der Verhaltenskodex wurde 2014 um den strategischen Ansatz von Marquard & Bahls ergänzt und allen Mitarbeitern weltweit zugänglich gemacht. Er kann von unserer Webseite (www.marquard-bahls.de) in 20 Sprachen heruntergeladen werden. Unser konzernweites internes Meldesystem mit einem Verhaltenskodex-Team greift in Fällen der Nichteinhaltung des Kodex. Es ist ein Instrument, das es allen Mitarbeitern weltweit ermöglicht, Verstöße gegen den Verhaltenskodex zentral zu melden, wobei dies auch anonym erfolgen kann. Jeder gemeldete Vorfall wird sorgfältig untersucht. Der Vorstand wird über Art und Stand der Untersuchungen der gemeldeten Vorfälle unterrichtet, jedoch ohne Daten zu Personen zu erhalten. Im Jahr 2015 wurden insgesamt fünf Whistleblowing-Fälle gemeldet.

G4-LA16,
G4-SO5

- Im ersten Fall wurden ein Einstellungsvorgang sowie die mangelnde Einhaltung interner Vorgaben im Rahmen des Einkaufs- und Kontraktoren-Managements kritisiert. Ein Mitarbeiter vermutete, dass es Unregelmäßigkeiten in diesen beiden Themenbereichen geben könnte. Ein internes Audit zu diesen Themen ist derzeit noch nicht abgeschlossen; bisher haben sich die Vorwürfe jedoch überwiegend nicht bestätigt.
- Ein Whistleblower äußerte Kritik am Führungsstil eines leitenden Angestellten. Die Führungskraft wurde auf den Vorwurf angesprochen und mit den Mitarbeitern des Standortes wurde ein Workshop zu Themen wie Gerechtigkeit und Respekt durchgeführt – und in diesem Zuge wurden auch die Unternehmenswerte von Marquard & Bahls nochmals detailliert erläutert und diskutiert.
- Anwohner beschwerten sich über den geplanten Bau eines neuen Heizölvertrieb-Standortes. Die Bedenken gegen den Standort wurden ernst genommen und in diesem Zuge wurde offengelegt, dass der offizielle Genehmigungsprozess eingehalten wurde. Unabhängig von der Beschwerde des Whistleblowers wurde später eine Entscheidung gegen den Standort getroffen.
- Ein Mitarbeiter beschwerte sich, dass gesetzlich vorgeschriebene Sicherheits- und Gesundheitsschulungen nicht zeitnah durchgeführt wurden. Die Schulungen wurden nach einer betriebsbedingten Verzögerung wie geplant angeboten.
- Ende Dezember 2015 wurde ein weiterer Fall gemeldet, bei dem ein anonymes Whistleblower eine angebliche Vorteilsannahme und persönliche Bereicherung von drei Mitarbeitern im Bereich Einkauf und Auftragsvergabe meldete. Auch in diesem Fall wurde die Abteilung Internal Audit eingebunden. Die Untersuchungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen, bisher konnte jedoch kein Fehlverhalten nachgewiesen werden.

> Verhaltensbezogene Richtlinien

Neben dem Verhaltenskodex gibt es weitere spezifische Richtlinien. So soll z.B. unsere Social Media Richtlinie den Mitarbeitern helfen, erfolgreich und rechtssicher in sozialen Medien zu kommunizieren.

Wir wollen auch auf hart umkämpften Märkten durch die Festlegung grundlegender Werte, Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten fairen Wettbewerb sicherstellen. Gemäß unseren formellen Beschaffungsrichtlinien sind Mitarbeiter verpflichtet, fairen und transparenten Wettbewerb zu fördern, jegliche Art von persönlichen Verpflichtungen gegenüber Verkäufern zu vermeiden, ehrlich zu agieren und ihren Vorgesetzten und/oder der Unternehmensleitung alle Formen unlauteren Geschäftsgebarens zu melden. Die Umsetzung wird durch die Sanktionierung von Lieferanten, die gegen unsere Standards oder unseren Verhaltenskodex verstoßen, realisiert. Als ein weiteres Instrument zur Sicherstellung des fairen Wettbewerbs dient ein internationales Schulungsprogramm zu den Themen „Beschaffung“ und „Auftragsvergabe“, das seit vielen Jahren mit verantwortlichen Mitarbeitern durchgeführt wird.

EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

G4-DMA,
G4-EN29,
G4-EN34,
G4-SO8,
G4-PR9

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich und gilt sowohl für nationale als auch internationale Gesetze und Vorschriften. Aus diesem Grund werden rechtliche Entwicklungen beobachtet und auf ihre Relevanz für Marquard & Bahls überprüft. Ein wichtiger Indikator der Gesetzeskonformität ist die Anzahl der Bußgelder und Strafen, wobei Bußgelder über 1.000 Euro als wesentlich definiert werden. 2015 wurden weltweit Bußgelder in Höhe von 175.728 Euro (2014: 308.906 Euro) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. Acht Fälle, die 99 Prozent der Bußgelder ausmachten, hatten einen ökologischen Hintergrund. Dabei fielen allein 168.358 Euro aufgrund einer Klage von drei lokalen Umweltorganisationen gegenüber UBT an, die sich beschwerten, dass bei Be- und Entladevorgängen Kohle- und Petrolkoksstaub in den Mississippi gelangen würde. Um den Umweltstandard der in 2012 übernommenen Anlage zu verbessern und den Kohle- und Petrolkokeintrag zu reduzieren, investierte UBT in den letzten Jahren mehr als 64 Millionen Euro. UBT arbeitet auch weiterhin an der Verminderung seiner Umwelteinflüsse.

Wir haben somit in 2015 das gesteckte Teilziel, die Bußgelder im Vergleich zum Basisjahr 2011 (18.100 Euro) zu reduzieren, noch nicht erreicht, wobei wir die Bußgelder im Vergleich zum Vorjahr um 43 Prozent reduzieren konnten. Unser neues Ziel für das kommende Jahr ist es, Bußgelder um die Hälfte zu reduzieren.

Die Produkte, die von unserer Unternehmensgruppe gehandelt, transportiert, umgeschlagen und gelagert werden, unterliegen der nationalen sowie internationalen bzw. europäischen Gesetzgebung und damit den Bestimmungen zur Ausweisung des Gefahrenpotenzials. Dies umfasst sowohl die genaue Produktkennzeichnung als auch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern bei Mabanaf. Die meisten der von Mabanaf gehandelten Produkte werden als





gefährlich eingestuft und fallen daher unter strenge Vorgaben hinsichtlich der Produktinformation. Zudem hat Oiltanking eine zentrale Datenbank für Produktinformationsblätter mit Daten zu inzwischen mehr als 1.000 Produkten.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Korruption und Bestechung werden von Marquard & Bahls nicht geduldet. In unserem Verhaltenskodex informieren wir unsere Mitarbeiter über die Prinzipien zu diesem Thema und fordern sie auf, konkrete Fälle oder Verdachtsmomente an unser Verhaltenskodex-Team zu melden. Um unsere Mitarbeiter noch stärker für das Thema „Korruption“ zu sensibilisieren, führen wir seit Jahren maßgeschneiderte Schulungsprogramme durch.

G4-DMA,
G4-SO3,
G4-SO4

Um Korruption von vornherein auszuschließen, unterziehen wir unsere Standorte jährlich einer Risikoanalyse entsprechend den Einstufungen des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International. In Ländern mit hohem Korruptionsrisiko verstärken wir unsere Aktivitäten gegen Korruption, wobei unser Umsatz zu einem Großteil in Ländern mit niedrigem Risiko erwirtschaftet wird. Im Jahr 2015 wurden neben den bereits beschriebenen Whistleblowing-Fällen keine Korruptionsfälle gemeldet oder aufgedeckt.

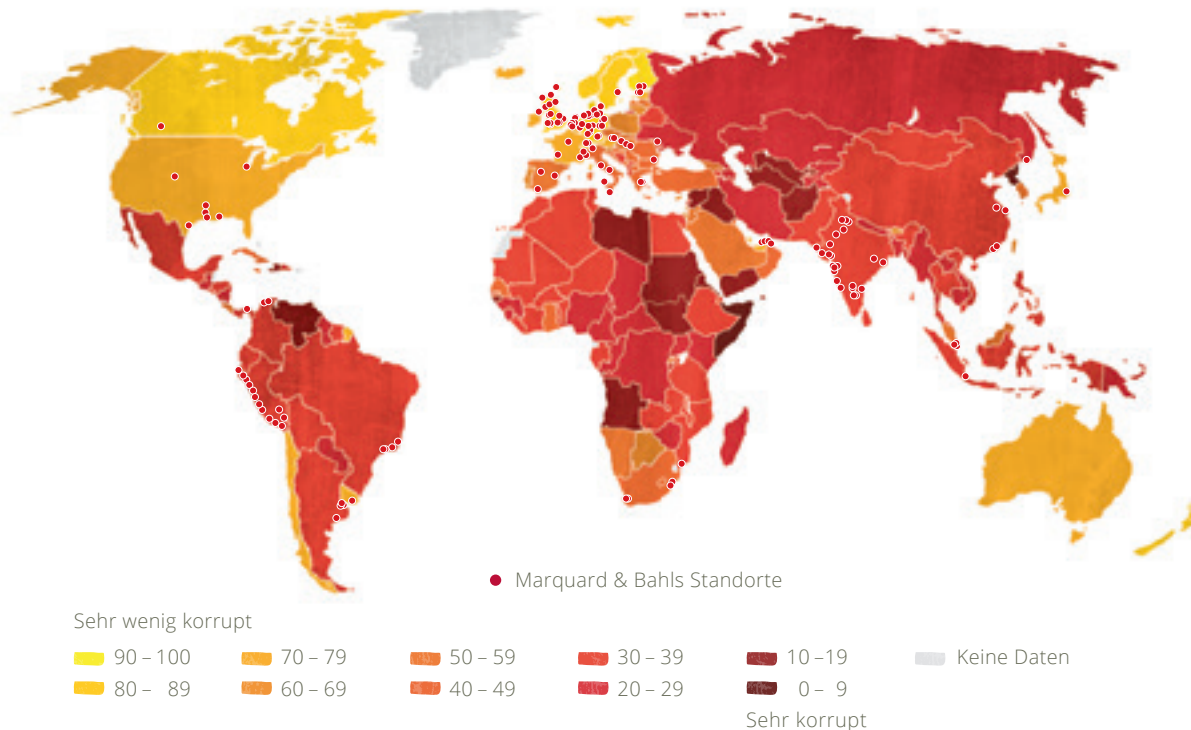


Abb. 5: Korruptionsrisiko nach dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International (2015)

TRANSPARENZ

Die umfassende Offenlegung von relevanten Informationen gegenüber unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen hat hohe Priorität. Auf Konzernebene liegt diese Aufgabe bei den Abteilungen HSSE und Corporate Communication in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den jeweiligen Direktoren bzw. Geschäftsführern. Intern informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen über das Logbook, einen monatlichen Mitarbeiternewsletter, Rundmails und Aushänge an den Schwarzen Brettern. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitern über unternehmensinterne Magazine wie COMPASS (Marquard & Bahls), connections (Oiltanking), Skytanking Life (Skytanking), OIL! INSIDE (OIL! Tankstellen) sowie über digitale Mitarbeiterportale. Auf den Webseiten der Gesellschaften finden sich Pressemitteilungen und andere Publikationen.

Datenschutz ist ein weiteres wichtiges Thema, bei dem Transparenz eines der Grundprinzipien ist. Dieser Themenkomplex liegt bei Marquard & Bahls im Aufgabenbereich der HSSE-Abteilung. Wichtige Maßnahmen in Deutschland in diesem Bereich sind die Bereitstellung eines umfangreichen Datenschutz-Handbuches, die Durchführung von Mitarbeiterschulungen sowie themenspezifische Beratung und Audits. Darüber hinaus werden aktuelle Gesetzesinitiativen verfolgt, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch zukünftig sicherzustellen.

Auf internationaler Ebene werden die Datenschutzgesetze aller Länder, in denen Marquard & Bahls vertreten ist, analysiert. Umfangreiche IT-Sicherheitssysteme gewährleisten den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden-, Lieferanten- und auch anderen Geschäftsdaten auf hohem Niveau.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

G4-34,
G4-DMA

Wir sind uns der potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt bewusst und versuchen daher, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens in all unsere Tätigkeiten zu integrieren und uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden einzusetzen.



Das Hauptaugenmerk unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt auf den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz. Es basiert somit auf den Aktivitäten, die die Abteilung HSSE koordiniert. Alle größeren Unternehmen von Marquard & Bahls, insbesondere Oiltanking und Skytanking, haben lokale HSSE-Manager benannt, deren Verantwortungsbereiche sämtliche HSSE-relevanten Themen umfassen. Innerhalb der Abteilung HSSE gibt es ein gesondertes Team für das Nachhaltigkeitsmanagement, das die entsprechenden Aktivitäten bündelt, weiterentwickelt und dabei eng mit den lokalen HSSE-Managern zusammenarbeitet.



Über den Leiter der Abteilung HSSE werden die Nachhaltigkeitsthemen direkt an den Vorstandsvorsitzenden und das GMC berichtet. Wie Nachhaltigkeit übergreifend in den Managementansatz von Marquard & Bahls integriert ist, zeigt Abbildung 6.

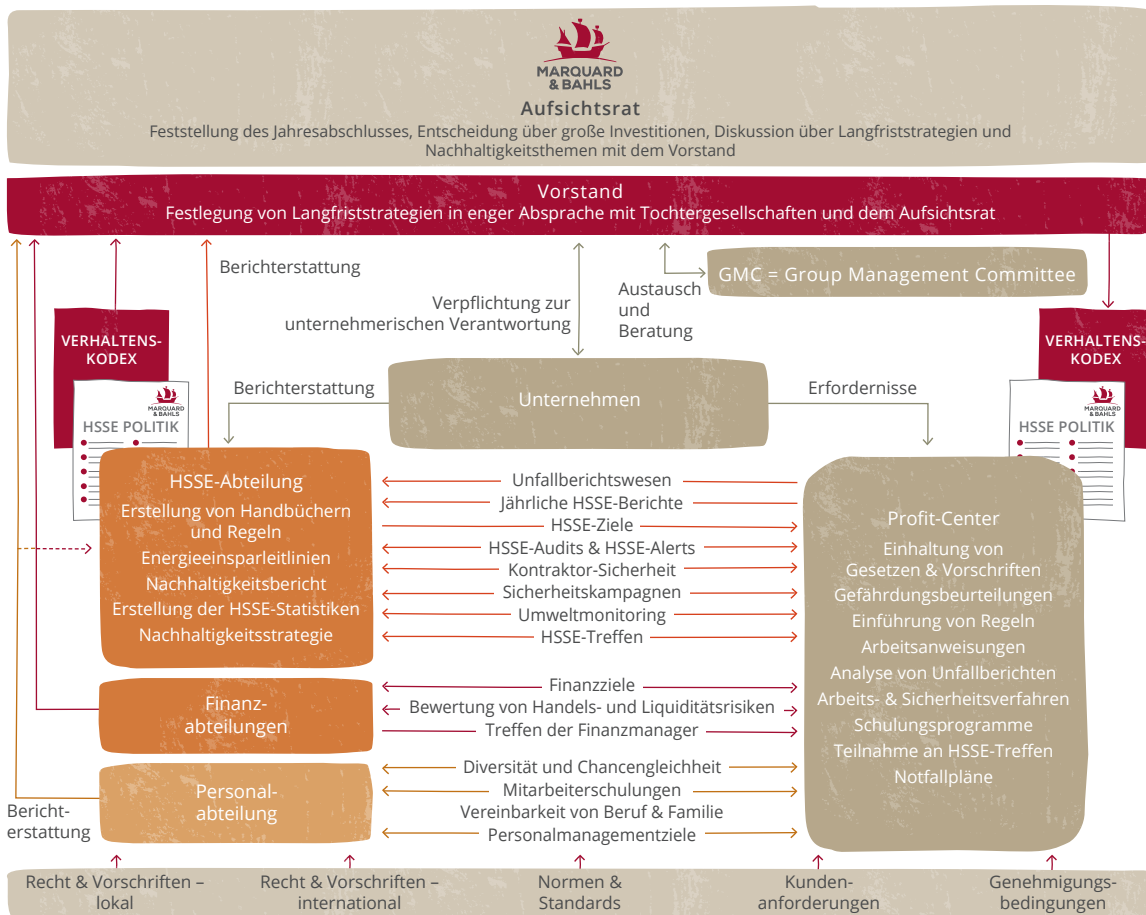


Abb. 6: Integration von Nachhaltigkeit in den Managementansatz



Langfristig ist es unser Ziel, das zentral definierte Nachhaltigkeitsmanagement weltweit stärker zu verankern und den sich auf lokaler Ebene entwickelnden Nachhaltigkeitsaktivitäten eine größere Wirkungskraft zu verleihen. In den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika haben wir bereits erste Koordinatoren ernannt, um das Thema auf lokaler Ebene voranzutreiben. Dieses Modell wollen wir sukzessive auch auf andere Regionen übertragen.

UNSERE INTERESSENKRUPPEN

G4-24,
G4-25,
G4-26

Die für uns wichtigsten Interessengruppen (Stakeholder) haben wir durch interne Diskussionen, Workshops, externe Analysen und Branchenvergleiche ermittelt. Je nach Stakeholder variieren sowohl die Häufigkeit der Kontakte zu den Interessengruppen als auch die relevanten Themen. Während die Kontakte zu den Mitarbeitern, Aktionären, Kunden oder Geschäftspartnern normalerweise auf täglicher oder wöchentlicher Basis erfolgen, findet der Austausch mit anderen Stakeholdern in größeren Abständen statt.



Abb. 7: Stakeholder von Marquard & Bahls

Zur Systematisierung unseres Stakeholder-Dialogs nutzen wir unseren internen Stakeholder-Management-Leitfaden. Im Jahr 2015 wurde eine webbasierte Stakeholder-Befragung durchgeführt. Die Umfrage diente dazu, die seit 2011 auf Holding- und Lokalebene durchgeführten Dialoge zu ergänzen. Die Ergebnisse sind in die Zusammenstellung dieses Berichts eingeflossen und werden bei unserem Ziel der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.





WESENTLICHKEITSANALYSE

Zur Identifizierung der für unser Nachhaltigkeitsengagement relevanten Themen verfolgen wir Änderungen in gesetzlichen Richtlinien und einschlägigen Standards, wie bspw. dem Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI). Zusätzlich dazu befragen wir unsere Stakeholder nach den für sie wichtigen Themen. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir in regelmäßigen Abständen die Bedeutung der identifizierten Aspekte und bestimmen auf diese Weise die Themen, auf die wir uns inhaltlich konzentrieren. Dabei liegt ein wichtiger Fokus neben der Identifikation wichtiger Erwartungen und Anforderungen auch bei zukünftigen Chancen und Risiken für unser Geschäft und die davon betroffenen Stakeholder.

G4-18,
G4-27

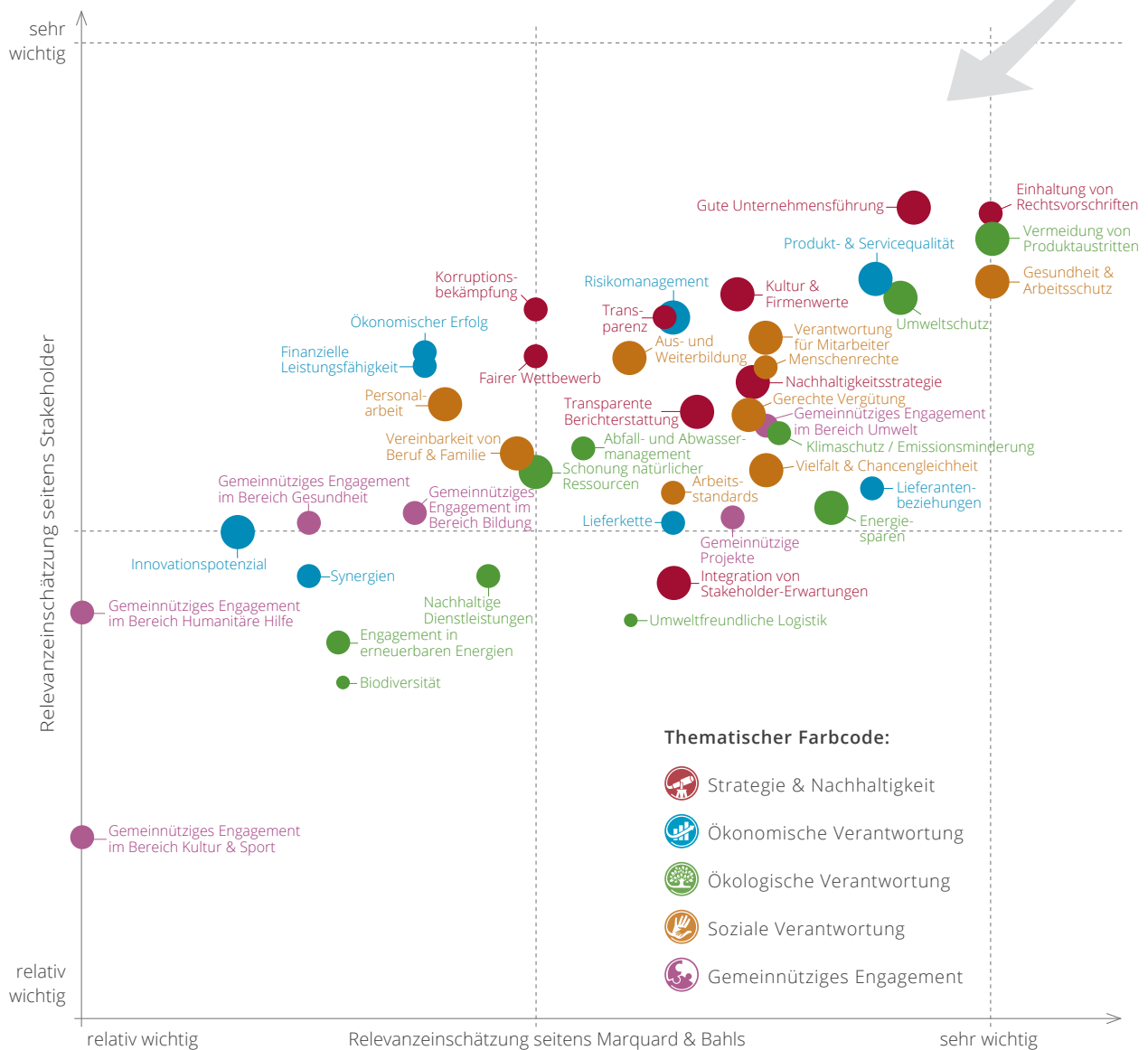


Abb. 8: Identifizierte Themen von wesentlicher Bedeutung (unsere Möglichkeit der Einflussnahme wird über die Icongröße dargestellt)

Von den insgesamt 320 nach dem Zufallsprinzip eingeladenen Stakeholdern nahmen 138 an unserer anonymen Onlinebefragung im Frühjahr 2015 teil, was einer Rücklaufquote von 43 Prozent entspricht. Mit jeweils etwas unter 30 Prozent am stärksten vertreten waren Stakeholder der Unternehmen Oiltanking, Mabanaft und Marquard & Bahls. Die Herkunft der Teilnehmer war überwiegend aus Deutschland und Europa, gefolgt von Asien-Pazifik mit knapp 17 Prozent und Lateinamerika mit etwas mehr als 7 Prozent. Über die Hälfte der Befragten ordnete sich der Gruppe der Mitarbeiter zu, gefolgt von Geschäftspartnern mit rund 19 Prozent und Kunden mit knapp 14 Prozent. Andere Stakeholder waren nur in sehr geringem Umfang vertreten.

Die Ergebnisse der Umfrage sind in unserer Wesentlichkeitsmatrix (Abbildung 8) dargestellt. Die X- und Y-Achse sind in der Darstellung angepasst, da sich alle identifizierten Themen von wesentlicher Bedeutung durchschnittlich im Rahmen von „relativ wichtig“ bis „sehr wichtig“ bewegen – kein Thema wurde als unwichtig erachtet. Die Umfrageergebnisse werden in unseren weiteren Strategieprozess einfließen. In den kommenden Jahren soll die Analyse um weitere qualitativ erhobene Daten ergänzt werden. Zudem wollen wir im Jahr 2017 eine erneute Online-Stakeholder-Befragung durchführen.



Im Jahr 2015 wurde die Relevanz der aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen seitens des Unternehmens neu bewertet und die Darstellung der Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert. Die ermittelten Themen haben wir in einem nächsten Schritt mit den GRI-G4-Aspekten abgeglichen und eine Auswahl der für uns wesentlichen und damit zu berichtenden Indikatoren erstellt.

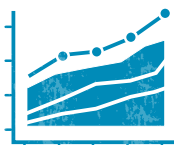
NACHHALTIGKEITSTHEMEN

G4-19 Aus der Materialitätsanalyse haben wir sechs übergeordnete strategische Handlungsfelder abgeleitet, die für uns als Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik erfolgsbestimmend sind:



VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir bewahren unsere Unternehmenskultur und übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dabei sind wir gegenüber all unseren Stakeholdern transparent und dem fairen Wettbewerb verpflichtet. Wir setzen uns dafür ein, Korruption und Bestechung von vornherein auszuschließen.



NACHHALTIGES WACHSTUM

Wir setzen auf kontrolliertes Wachstum und langfristige Partnerschaften. Unseren langfristigen Erfolg sichern wir mit einem gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen, ohne ökologische und soziale Aspekte zu vernachlässigen. Wir haben den Anspruch, unsere Leistungen stetig zu verbessern und höchste Produkt- und Servicequalität zu bieten.



UMWELTSCHUTZ

Wir sind stets bestrebt, Produktaustritte zu vermeiden, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und Ressourcen effizient einzusetzen. Wir wollen dabei unseren relativen Energie- und Wasserverbrauch senken, unsere Treibhausgasemissionen reduzieren und unser Abfall- und Abwassermanagement weiter optimieren.



GESUNDHEIT & ARBEITSSCHUTZ

Wir messen Gesundheit & Arbeitsschutz Priorität bei, identifizieren mögliche Risiken und ergreifen Maßnahmen, um Gefahren zu überwachen, einzugrenzen und zu vermeiden. Wir fördern eine proaktive Sicherheitskultur und optimieren alle Aktivitäten der Tochtergesellschaften mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit.



UNSERE MITARBEITER

Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. Wir wollen qualifizierte und talentierte Mitarbeiter für uns gewinnen und langfristig an unser Unternehmen binden.



GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT

Wir übernehmen auch über unser Kerngeschäft hinaus Verantwortung und unterstützen die umliegenden Gemeinden in den fünf Fokusbereichen Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport und Humanitäre Hilfe. Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter.

Im weiteren Strategieprozess werden wir in den definierten Handlungsfeldern Ziele und Maßnahmen ableiten und daraus Programme entwickeln, um unsere Nachhaltigkeitsleistung in den für uns wesentlichen Bereichen kontinuierlich zu verbessern.

WEITERE INSTRUMENTE & MASSNAHMEN

G4-14 Wir bedienen uns verschiedener Instrumente und Maßnahmen, um die oben genannten strategischen Handlungsfelder in unseren Aktivitäten zu verankern.

> HSSE-Firmenpolitik

Um die Verantwortung für ökologische und soziale Belange auf höchster Ebene fest zu verankern, spiegeln sich die entsprechenden Grundsätze in unserer HSSE-Firmenpolitik wider, die durch den Vorstand von Marquard & Bahls unterzeichnet wurde. Die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit haben entsprechende HSSE-Firmenpolitiken unterzeichnet und ausgehängt.

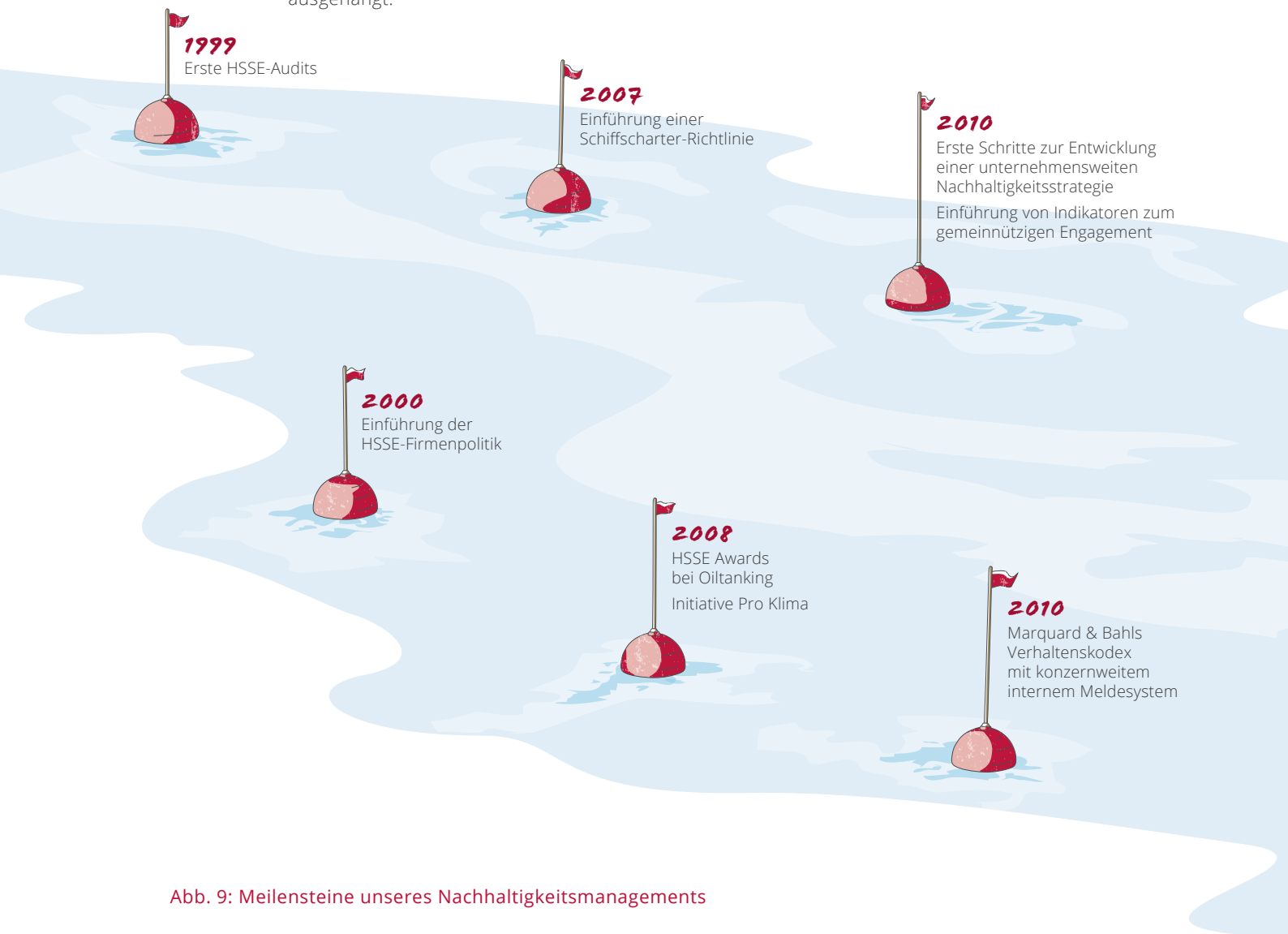


Abb. 9: Meilensteine unseres Nachhaltigkeitsmanagements



➤ Richtlinien und Standards

Bei der Entwicklung von internen Richtlinien und Standards orientieren wir uns an international anerkannten Grundsätzen zu verantwortlichem Unternehmertum. Basis ist unser für alle Mitarbeiter verbindlicher Verhaltenskodex. Darüber hinaus respektieren wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie die acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex werden wir weiterhin in unseren Prozessen berücksichtigen und verankern, auch wenn wir noch kein aktiver Unterzeichner sind. Seit 2011 berichten wir gemäß den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die sich international als Standard der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben. Im Jahr 2015 haben wir zudem die Entsprechenserklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) abgegeben.

2010

Bonusrelevante Key Performance Indicators (KPIs) bei Oiltanking

2012

Interne Wissensplattform für Corporate-Responsibility-Projekte
HSSE Awards bei Skytanking

2014

Umstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf GRI G4

2011

Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI
Richtlinie zum Energiesparen bei Oiltanking

2013

Verdopplung der Unternehmensspende
Nachhaltigkeit als Unternehmenswert verankert

2015

Neubau des Marquard & Bahls Hauptsitzes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
Weltweite Online-Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen

➤ Audits

Um unsere Leistungen auf den Gebieten Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz stetig zu verbessern und Fortschritte überprüfen zu können, setzen wir als Instrument interne Audits ein. Die Abteilung HSSE überprüft die Einhaltung der Firmenstandards an den weltweiten Oiltanking, Skytanking und UBT Standorten. Im Jahre 2015 fanden bei Oiltanking und Skytanking 62 interne und 262 externe Audits statt. Bei Letzteren handelt es sich u.a. um Audits seitens Behörden, Kunden oder Versicherungen.

➤ Kennzahlen

Als weiteres Instrument zur Überprüfung und Verbesserung greifen wir auf Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPIs) zurück. Detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren werden für die Unternehmensgruppe und für viele Profit Center erstellt. Darüber hinaus sind Indikatoren wie Beinaheunfälle, relative Unfallhäufigkeit oder Produktaustritte auch ein bonusrelevanter Bestandteil der Managementvergütung bei Oiltanking.

➤ Zertifizierte Managementsysteme

Insgesamt haben 42 der in 2015 weltweit 73 operativen Oiltanking Standorte (58 Prozent) eine Zertifizierung für Qualitätsmanagement (ISO 9001), 18 Standorte (25 Prozent) für Umweltmanagement (ISO 14001) und 20 Standorte (27 Prozent) für Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement (OHSAS 18001) erhalten. Dabei haben 17 Standorte und unsere indische Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. eine dreifache Zertifizierung. Die übrigen Standorte haben keines ihrer Qualitäts-, Umwelt- oder Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme zertifizieren lassen. Auch bei Skytanking haben sich mittlerweile sieben von 48 Standorten nach ISO 9001 und ISO 14001 (15 Prozent), fünf von davon zusätzlich nach OHSAS 18001 zertifizieren lassen. Diese Managementsysteme wurden entwickelt, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse kontinuierlich zu erhöhen. Einige andere Unternehmen von Marquard & Bahls haben ihre Managementprozesse in sehr ähnlicher Weise organisiert.

MITWIRKUNG IN INTERESSENVERBÄNDEN UND POLITIK

G4-16 Im Rahmen der Arbeit unserer in Hamburg ansässigen Public-Affairs-Abteilung nutzen wir bestehende Netzwerke, um uns in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen u.a. für die Weiterentwicklung und Umsetzung branchenweiter Nachhaltigkeitsstandards einzusetzen. Dazu gehören:



INTERNATIONAL

- UPEI** > Union of European Petroleum Independents
- FETSA** > Federation of European Tank Storage Associations
- EPCA** > European Petrochemical Association
- AEBIOM** > European Biomass Association
- OCIMF** > Oil Companies International Marine Forum
- EBIS** > European Barge Inspection Scheme

NATIONAL

- AFM+E** > Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.
- UTV** > Unabhängiger Tanklagerverband e.V.
- MEW** > Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.
- BFT** > Bundesverband freier Tankstellen und unabhängiger Mineralölhändler e.V.
- FPE** > Förderkreis Preiswert-Energie e.V.

Ein Fokus der Abteilung Public Affairs ist somit die Verbandsarbeit und Energiepolitik. In diesem Zusammenhang beobachten wir die neuesten politischen Entscheidungen und rechtlichen Vorschriften, werten sie aus, nehmen aktiv an Debatten mit Entscheidungsträgern teil und arbeiten eng mit den relevanten Verbänden zusammen. Weiterhin kommuniziert der Bereich die Rolle des Mineralöls als wichtigem Energieträger und die Positionen des Mineralölmittelstandes nach außen. Vor allem zum Thema „Mineralöllogistik“ besteht ein großer Informationsbedarf, der unter anderem durch die Organisation von Tanklagerbesuchen für Vertreter aus Politik und Ministerien gedeckt wird. Auch 2015 waren die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie in deutsches Recht und die damit einhergehende Verpflichtung für unsere Unternehmen, Managementsysteme zur Energieeffizienz zu implementieren oder Audits durchzuführen, ein wichtiges Thema. Marquard & Bahls unterhält zudem eine Repräsentanz in Berlin.

G4-16

NACHHALTIGKEITSZIELE

Um bestehende und zukünftige Herausforderungen und Risiken besser einschätzen und Chancen erkennen zu können, wurde der Prozess zur Analyse unserer Wertschöpfungskette im Jahr 2015 weiter vorangetrieben. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine detaillierte Übersicht unserer Ziele in den Kernthemen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten inklusive Angaben zum aktuellen Zielerreichungsgrad.



NACHHALTIGKEITSZIELE



Thema	Ziel	Erreichtes	Status	Frist	Seite
-------	------	------------	--------	-------	-------

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Nachhaltigkeitsstrategie	Weiterentwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Übereinstimmung mit den Erwartungen der Stakeholder	Definition von sechs strategisch wichtigen Handlungsfeldern; neues Ziel: Ausarbeitung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie bis Ende 2016	●	2016	32-33
Nachhaltigkeitsmanagement	Ernennung weiterer regionaler CR-Koordinatoren bei Oiltanking	In 2015 gab es keine weiteren Ernennungen; Ziel wird fortgeführt	●	fortlaufend	28-34
Stakeholder-Dialog	Durchführung von Stakeholder-Dialogen	Anfang 2015 wurde eine Online-Stakeholder-Befragung durchgeführt, deren Ergebnisse in unsere Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen sind; zudem wurden Stakeholder-Dialoge z.B. mit Politikvertretern durchgeführt; neues Ziel: Durchführung einer erneuten Online-Stakeholder-Befragung im Jahr 2017	●	2017	30
Korruptionsbekämpfung	Entwicklung von Programmen zur vollständigen Beseitigung von Korruption	Seit 2011 existiert bei Oiltanking ein spezielles Anti-Korruptions-Schulungsprogramm, das alle Führungskräfte online absolvieren. Eine neue Compliance-Abteilung bei Marquard & Bahls wird zukünftig gruppenweit mögliche Compliance-Risiken aufdecken, passende Programme entwickeln und diese mit praxisnahen Maßnahmen wie Schulungen umsetzen.	●	2016	27
Transparenz	Stetige Offenlegung der mit Nachhaltigkeit in Zusammenhang stehenden Leistungskennzahlen gegenüber Interessengruppen	Weiterführung der Berichterstattung zu bestehenden Kernindikatoren gemäß dem GRI-G4-Standard, Abgabe der DNK-Entsprechenserklärung	●	fortlaufend	35



NACHHALTIGES WACHSTUM

Risiko-management	Umsetzung eines konzernweiten Risikomanagements unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Aspekte	Konzeption eines Prozesses für neue Projekte, um CR-Risiken in Zukunft noch stärker zu berücksichtigen; neues Ziel: Implementierung des Prozesses bis 2017	●	2017	44-45
Wertschöpfungskette	Analyse der konzernweiten Wertschöpfungskette auf CR-relevante Chancen und Risiken	Ableitung erster CR-relevanter Chancen und Risiken; neues Ziel: weitere Analyse der Wertschöpfungskette im Rahmen einer Bachelorarbeit im Hinblick auf CR-relevante Chancen und Risiken	●	2016	14-17
Lieferantenbeziehungen	Ausarbeitung eines integrierten Managementprogramms zur Kontraktoren-Sicherheit bei Oiltanking	Für Oiltanking wurde im Jahr 2014 ein integriertes Programm zum Kontraktorenmanagement ausgerollt und 2015 weiter implementiert. Um die Sicherheit auf den Baustellen der EPC-Sparte weiter zu erhöhen, wurden die HSSE-Prozesse sowohl zentral als auch lokal kritisch durchleuchtet und neu strukturiert. Zudem wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet.	●	2016	45

● = erreicht/umgesetzt und/oder fortlaufend ● = teilweise erreicht/umgesetzt ○ = nicht erreicht/in Arbeit



Thema	Ziel	Erreichtes	Status	Frist	Seite
UMWELTSCHUTZ					
Vermeidung von Produktaustritten	Reduktion der Produktaustritte bei Marquard & Bahls um 10 % im Vergleich zum Vorjahr; Vereinbarung von Zielsetzungen mit Tochtergesellschaften und Kontrolle der Ergebnisse	Ziel, die Produktfreisetzungen bis Ende 2015 gegenüber dem Vorjahr zu senken, wurde nicht erreicht, da die freigesetzte Menge um 60 % gestiegen ist; Ziel wird in 2016 erneut gesetzt	○	2016	48-50
Energieeinsparung	Verringerung des relativen Energieverbrauchs in Tanklageraktivitäten um 10 % im Vergleich zu 2015 und Entwicklung und Umsetzung von Energieeinsparprogrammen	Ziel, den relativen Energieverbrauch im Bereich der Tanklageraktivitäten bis Ende 2015 um weitere 10 % zu senken, mit einer Reduktion um 8,7 % fast erreicht; neues Ziel: weitere Reduktion um 10 % im Vergleich zu 2015 bis 2018	◐	2018	50-52
Treibhausgasemissionen	Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen – vor dem Hintergrund des Unternehmenswachstums – so weit wie möglich	Gesamte direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen sanken 2015 um 11 %, was im Scope 1 auf Tanklagerveräußerungen und im Scope 3 auf weniger beauftragte Transporte im Handelsbereich zurückgeht.	●	fortlaufend	52-57
Wasserverbrauch	Intensivierung der Bemühungen zur Verringerung des Wasserverbrauchs	Unserem Ziel, den relativen Wasserverbrauch bei Oiltanking weiter zu reduzieren, konnten wir mit einem Anstieg um 30,8 % gegenüber dem Vorjahr nicht entsprechen. Grund hierfür sind u.a. hydrostatische Tests von neuen Tanks auf einigen Tanklagern. Wir halten auch in Zukunft an unserem Ziel fest, den Wasserverbrauch zu verringern.	○	fortlaufend	60-61
Abfall & Abwasser	Optimierung des Abfall- und Abwassermanagements, insbesondere bei der Durchführung von Tankreinigungen	Gesamtabfall ist um 0,8 % und Gesamtbetrag an eingeleiteten Abwässern um 24,4 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen; am Ziel wird festgehalten	○	fortlaufend	61-63

**GESUNDHEIT & ARBEITSSCHUTZ**

Arbeits-sicherheit	Senkung der relativen Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führen, um 10 % im Vergleich zu 2013	Ziel, die relative Unfallhäufigkeit bis Ende 2015 um 10 % gegenüber 2013 zu senken, wurde nicht erreicht; Ziel wird erneut gesetzt	○	2016	76
Vermeidung von Bränden & Explosionen	Weitere Verringerung der Anzahl von Bränden und Explosionen	Erneut keinerlei Explosionen oder Verpuffungen; jedoch kam es zu 31 kleineren Bränden, die sich hauptsächlich auf Baustellen ereigneten; unser Ziel weiterhin: Vermeidung von Bränden und Explosionen	◐	2016	77

**UNSERE MITARBEITER**

Aus- & Weiterbildung	Verbesserung der Fortbildung und Förderung unserer Mitarbeiter	Weitere Durchführung der drei neu aufgesetzten Leadership-Development-Programme für Führungskräfte zur Stärkung der Führungskultur und der Fähigkeiten	●	fortlaufend	70-71
Chancengleichheit	Weitere Erhöhung des Anteils weiblicher Mitarbeiter sowie von Mitarbeitern lokaler Herkunft in Führungspositionen	Bei Einstellung von Nachwuchskräften wird ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten erzielt. Der Gesamtanteil weiblicher Mitarbeiter hat sich gegenüber 2014 mit einem leichten Anstieg von 14,2 % auf 14,3 % geringfügig verbessert.	◐	fortlaufend	72-73

**GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT**

Corporate Citizenship	Entwicklung einer Strategie, um Schwerpunktthemen zu definieren und gemeinnützige Projekte zu koordinieren	Ausarbeitung eines Corporate-Citizenship-Konzepts, welches 2016 finalisiert werden soll	◐	2016	80
------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	---	------	----



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG



40

Länder, in denen wir Steuern zahlen

292

Millionen Euro Löhne und Gehälter

12.553

Millionen Euro Umsatzerlöse inklusive Energiesteuern



MANAGEMENT FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG



Um langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum zu erreichen, setzen wir auf einen gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen. Diese agieren als unabhängige Einheiten, sind jedoch strategisch miteinander verbunden.

G4-DMA

Unsere finanziellen Kennzahlen legen wir in unserem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht offen, der sowohl in Deutsch als auch in Englisch vorliegt. Indem wir zusätzlich die wirtschaftlichen Indikatoren gemäß den Vorgaben der GRI in diesem Dokument veröffentlichen, stellen wir den Beitrag von Marquard & Bahls zur Nachhaltigkeit eines größeren Wirtschaftssystems dar. In Hamburg und vielen anderen Orten der Welt zahlen wir Steuern, schaffen Arbeitsplätze und investieren in Infrastruktur.

FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Auch im vergangenen Jahr haben wir uns erfolgreich entwickelt, maßgebliche Investitionen getätigt und unsere Kerngeschäftsfelder weiter ausgebaut. Unser Erfolg steht dabei auf soliden Säulen: kompetenten und tatkräftigen Mitarbeitern, loyalen Kunden und Geschäftspartnern, einem Marktumfeld, das uns vielfältige Möglichkeiten für unsere unternehmerischen Tätigkeiten bietet, und einer soliden finanziellen Aufstellung. Ergänzend dazu verfügen wir über einen ausgewogenen Risikomix zwischen langfristigem Investitionsgeschäft – im Schwerpunkt Tanklagergeschäft – und eher kurzfristig orientiertem Handelsgeschäft.

Mabanaft kehrte in die Gewinnzone zurück und beendete das Jahr trotz eines wettbewerbsintensiven Marktes mit einem starken Ergebnis. Neben den Gesellschaften in Deutschland und im Vereinigten Königreich war insbesondere der Endverbraucherbereich erfolgreich. Auch das Bunkergeschäft entwickelte sich insgesamt gesehen positiv.

Oiltanking erlebte ein überaus erfolgreiches Jahr. Neben neuen Standorten in Brasilien, Finnland und Mosambik wurden neue Projekte u.a. in Singapur und Südafrika gestartet. Der Verkauf von Minderheitsanteilen an zwei Tanklagern in der Beneluxregion führte zu einer weiteren Stärkung des Eigenkapitals. Weniger erfreulich verlief das indische EPC-Geschäft, wo die Restrukturierung mehr Zeit benötigt als erwartet.

Skytanking beendete das Jahr mit einem deutlich besseren Ergebnis als im Vorjahr. Im Frühjahr erwarb das Unternehmen einen Mehrheitsanteil an den Tanklager- und Hydranteneinrichtungen am Flughafen Brüssel und stärkte damit seine Position vor Ort. In Indien, einem der am stärksten wachsenden Märkte weltweit, entwickelte sich das Geschäft aussichtsreich und wurde um vier Standorte erweitert.

United Bulk Terminals litt unter dem weltweit schwierigen Kohlemarkt. Die für den US-Markt erhoffte Belebung des Kohleexports blieb aus und das Geschäft in Davant blieb weiter angespannt. Die Umsätze mit Petrolkoks entwickelten sich dagegen positiv. Nach eingehender Analyse werden aktuell die Management- und die Infrastruktur optimiert und Kosten reduziert.



Das Geschäft von **Newsco** blieb aufgrund des starken Rohölpreisverfalls auch nach der erfolgreichen organisatorischen Neuausrichtung schwierig. Positive Impulse kamen einzig aus den Rocky Mountains, an allen anderen Standorten in Nordamerika wurden die Bohraktivitäten drastisch reduziert. Dies führte am Jahresende zu einem Verlust. Weitere Kostensenkungsprogramme wurden initiiert.

Im Geschäft mit erneuerbaren Energien erschweren zunehmende Marktkonzentration und enge Regularien die Tätigkeiten in Deutschland. **Mabagas** hat sich daher von ihren Biogasaktivitäten in Deutschland getrennt, bleibt aber in Indien aktiv. Der Emissionshandel von **Carbonbay** verläuft positiv; erste Zertifikate nach dem UN Gold Standard wurden verkauft. Darunter sind auch Zertifikate der durch Mabagas betriebenen Biogasanlage in Namakkal, Indien.

Auch **GMA** blickt auf ein gutes Jahr zurück. Wie in den Vorjahren baute **natGAS** 2015 ihre Marktposition in Deutschland und Europa weiter aus und entwickelte dabei Portfoliomanagementlösungen für Großkunden aus dem Industrie- und Energiesektor kontinuierlich weiter.

Tab. 1: Konzernzahlen in Übereinstimmung mit dem geprüften Konzernjahresabschluss

G4-EC1

		2015
		Millionen €
Generierter monetärer Wert	Umsatzerlöse inklusive Energiesteuern	12.553,2
Ausgeschütteter monetärer Wert	Materialaufwand, hauptsächlich Öleinkäufe	10.125,6
	Löhne und Gehälter	292,2
	Zinsaufwendungen	66,9
	Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden, gemeinnützige Projekte etc.)	0,4

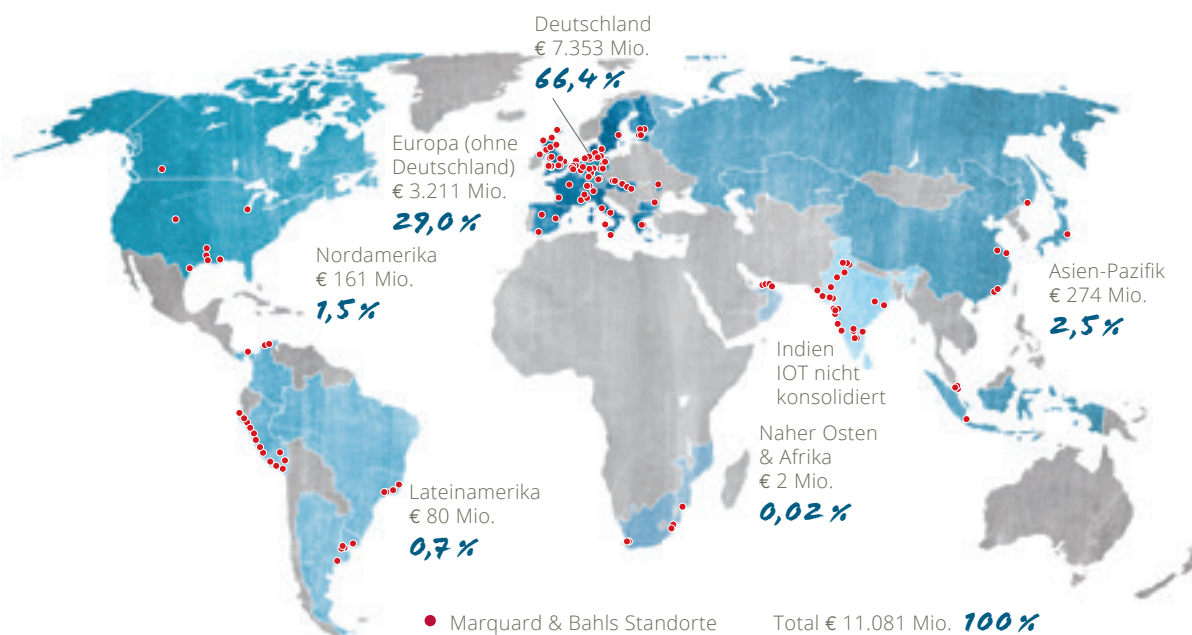


Abb. 10: Umsatzerlöse voll konsolidierter Gesellschaften nach Region in Millionen (Mio.) Euro nach Abzug von Energiesteueraufwand (2015)

RISIKOMANAGEMENT



G4-2 Eine der größten Herausforderungen bei der Verfolgung unserer Strategie des kontrollierten, langfristigen Wachstums besteht in der Begrenzung der vielfältigen finanziellen, betrieblichen und HSSE-Risiken. Deshalb ist ein durchgängiges und konsequentes Risikomanagement, das sämtliche Risiken einzeln bewertet und maßgeschneiderte Mandate, Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, Grundlage unserer Arbeitsweise. Um darüber hinaus einen gesunden Risikomix zu gewährleisten, werden alle Risiken, darunter auch soziale und umweltbezogene, im Kontext der gesamten Unternehmensgruppe bewertet. Dabei verfolgen wir einen dezentralen Ansatz, bei dem die Risiken auf die einzelnen Gesellschaften umgebrochen und auf Geschäftsbereichsebene verantwortet werden. Zu den wesentlichen Risiken, die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen können, gehören:

- Währungsturbulenzen
- ein erneutes Aufflammen der internationalen Finanzkrise und ein nachhaltiger Wirtschaftsabschwung
- politische Konflikte in Öl produzierenden Ländern und daraus resultierende Spannungen auf den Ölmärkten
- steigende Preise für natürliche Ressourcen und zugekaufte Energien
- Umwelt- und Naturkatastrophen sowie Auswirkungen des Klimawandels
- Verstärkung von Länderrisiken
- unverhältnismäßig strenge Umweltgesetze

➤ Handelsrisiken

Für Mabanaft sind vor allem Handelsrisiken relevant, die durch die hohe Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursraten und Zinssätzen entstehen. So war der Mineralölmarkt 2015 von einem Rohölüberangebot gekennzeichnet, das einen extremen Preisverfall zur Folge hatte. Dies resultierte in einer erhöhten Nachfrage und einer stärkeren Volatilität, von der Mabanaft, basierend auf einem strikten Risikomanagement, profitieren konnte. Handelsrisiken begegnen wir durch den systematischen Einsatz von Finanzmarktinstrumenten wie Derivaten und Termingeschäften; gegen Forderungsausfälle schützt sich Mabanaft durch Kreditversicherungen, Banksicherheiten oder die Abwicklung der Warentermingeschäfte über segregierte Maklerkonten. Das Controlling sorgt dafür, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden.

➤ HSSE-Risiken

Das wesentliche Risiko, dem vor allem die Bereiche Tanklagerung und Flugzeugbetankung sowie das Tankstellen- und das Endverbrauchergeschäft ausgesetzt sind, resultiert aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Die Prävention von hieraus entstehenden Gefahren, wie z.B. Unfall-, Leckage- und Brandgefahren, ist daher ein besonderer Schwerpunkt des Risikomanagements bei Marquard & Bahls, das in den Aufgabenbereich der Abteilung HSSE fällt. Anhand von ausführlichen Regelwerken, stand-



ortspezifischen Arbeitsanweisungen, zu denen regelmäßig Schulungen durchgeführt werden, klarer Kommunikation und detailliertem Reporting sorgen die HSSE-Teams für eine proaktive Sicherheitskultur zur Vermeidung von HSSE-Gefahren. Das zentrale HSSE-Team und die lokalen HSSE-Manager arbeiten dazu eng zusammen.

SYNERGIEN

Eine gute Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den einzelnen Gesellschaften, und das Nutzen von Synergien, während eine angemessene Trennung der Pflichten der verschiedenen Geschäftsbereiche beibehalten wird, haben eine hohe Bedeutung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Denn erst die Kombination der verschiedenen Geschäftsbereiche macht Marquard & Bahls zu dem, was es ist – mehr als die Summe der einzelnen Einheiten. Dieser Aspekt ist eine von fünf Prioritäten unserer Unternehmensstrategie. Das Corporate Development Department führt den strategischen Planungsprozess maßgeblich durch, fördert Synergien und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen zu neuen Geschäftsmöglichkeiten.

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Wir begegnen unseren Lieferanten respektvoll, pflegen einen ehrlichen Umgang mit allen an den Geschäftsprozessen Beteiligten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Für uns zählt dabei verantwortungsvolles Handeln nicht nur in unseren eigenen Betriebsstätten, sondern entlang der gesamten Lieferkette. Die Vielfalt unserer Unternehmen spiegelt sich auch in der Bandbreite unserer Lieferanten wider, die von der technischen Ausrüstung unserer Tankläger bis hin zur Büroausstattung reicht. Interne Lieferantenlisten erhöhen die Transparenz bezüglich Qualität und Leistung unserer Geschäftspartner mit dem letztendlichen Ziel, unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. An unseren Betriebsstätten legen wir zudem großen Wert auf eine sichere Arbeitsweise von Mitarbeitern beauftragter Drittfirmen. Für Oiltanking wurde im Jahr 2014 ein integriertes Programm zum Kontraktorenmanagement ausgerollt, das im Abschnitt „Gesundheit & Arbeitsschutz“ näher beschrieben wird.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Aufbau langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen mit unseren Kunden gehört zu unseren wichtigsten strategischen Prioritäten. Für die Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Kunden spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Verantwortungsbewusste und engagierte Teams garantieren exzellente Dienstleistungen, die wiederum zur Kundenbindung führen. Daher halten wir es für wichtig, dass unsere Mitarbeiter eigenständig Entscheidungen treffen und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können.



Förderung von Klimaschutzprojekten

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



Photovoltaiksystem
Cartagena, Kolumbien

8,7%

Reduktion des relativen Energieverbrauchs unserer Tanklager

342.000

in Umweltinitiativen gepflanzte Bäume

42.663

Tonnen Senkung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen

MANAGEMENT FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Unsere Aktivitäten haben sowohl direkt als auch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt. Unsere Standorte verbrauchen Energie, Wasser sowie verschiedene Rohstoffe und Baumaterialien und es entstehen Luftemissionen, Abfälle und Abwässer. Außerdem bergen die Lagerung und der Transport von Mineralölprodukten und Chemikalien das Risiko von Produktaustritten.

G4-2,
G4-14,
G4-DMA

Wir sind bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Innerhalb von Marquard & Bahls sind Umweltthemen daher fester Bestandteil des HSSE-Managementsystems. Laut der HSSE-Firmenpolitik, die der Vorstand von Marquard & Bahls und die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit unterzeichnet haben, wollen wir Energie und Rohstoffe rationell einsetzen, Umweltverschmutzung vermeiden und das Umweltbewusstsein von Mitarbeitern fördern, um schädliche Einflüsse zu minimieren. Durch die personelle Stärkung der zentralen Abteilung HSSE wurde die Anzahl der internen HSSE-Audits weltweit erhöht. Dies ermöglicht auch auf neuen Standorten eine schnellere Implementierung von Firmenstandards, die in vielen Bereichen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben liegen. So protokollieren wir bei Oiltanking bereits seit vielen Jahren die genutzte Energie- und Wassermenge, die Häufigkeit von Produktaustritten und deren Volumen sowie den produzierten Abfall und haben dafür entsprechende Kennzahlen etabliert. In den vergangenen Jahren haben wir diese Kennzahlen auch in die Berichterstattung unserer anderen Tochtergesellschaften aufgenommen.

VERMEIDUNG VON PRODUKTAUSTRITTEN

> Produktaustritte

G4-EN24 Eine Herausforderung für Unternehmen, die mit Mineralöl, Gasen und Chemikalien umgehen, besteht in der Verhinderung von Produktaustritten. Moderne Anlagen und effiziente Betriebsabläufe, kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen, reduzieren das Risiko von Produktaustritten auf ein Minimum. Die Zahl der Zwischenfälle mit mehr als 100 Litern freigesetztem Produkt pro eine Million Tonnen Durchsatz lag im Jahr 2015 bei 0,32, was einer Steigerung um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2014: 0,20). Innerhalb des gesamten Unternehmens gab es trotz aller Bemühungen dennoch 60 zumeist kleinere Produktfreisetzungen von mehr als 100 Litern.

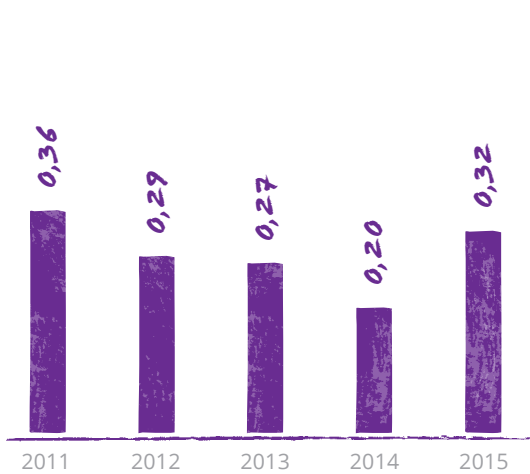


Abb. 11: Produktfreisetzungen ≥ 100 l pro 1 Mio. Tonn. Durchsatz bei Marquard & Bahls (2015)

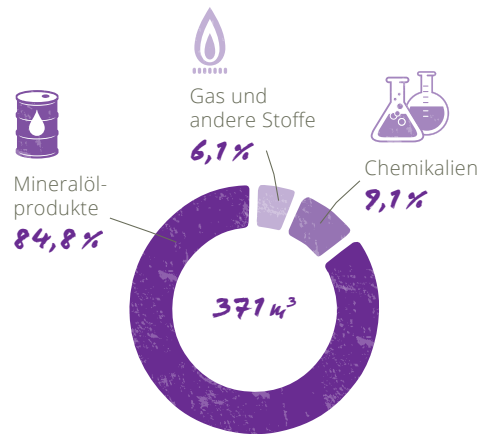


Abb. 12: Menge an Produktfreisetzungen ≥ 100 l nach Produkttyp (2015)

Das Gesamtvolumen an freigesetztem Produkt auf unseren Betriebsgeländen ist von 229 m³ im Jahr 2014 auf 371 m³ gestiegen, von denen 279 m³ Produkt nicht zurückgewonnen werden konnten. Der Anstieg begründet sich vor allem durch einen Vorfall im November 2015 auf dem Gelände unserer Tochtergesellschaft Tirez in Moldawien, bei dem aufgrund eines technischen Defektes an einem Kesselwagenschieber 254 m³ Produkt austraten. Auf unseren Tanklagern von Oiltanking konnte die freigesetzte Produktmenge von 218 m³ in 2014 auf 91 m³ reduziert werden. Unser Ziel, die Produktfreisetzungen bis 2015 um weitere 10 Prozent zu reduzieren, haben wir somit im vergangenen Jahr nicht erreicht und halten an diesem Ziel für 2016 fest.

G4-EN24



➤ Vorkehrungen für Produktaustritte in Gewässer

Um eine professionelle Unterstützung bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von Oil Spill Response Limited, dem größten Ölunfallbekämpfungsunternehmen weltweit. Oil Spill Response Limited wurde 1984 gegründet und ist zu 100 Prozent im Besitz von internationalen Ölgesellschaften. Bei Oiltanking wurden für alle relevanten Standorte szenario-spezifische Notfallpläne entwickelt sowie praktische Trainings- und Übungsprogramme durchgeführt. Marquard & Bahls ist zudem aktives Mitglied des Oil Companies International Marine Forum (OCIMF), eines freiwilligen Zusammenschlusses von Ölgesellschaften, dessen Zielsetzung es ist, einen sicheren und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb von Öltankern und Tanklagern zu gewährleisten.

G4-15

➤ Schiffscharter-Richtlinie

Um zu vermeiden, dass Mineralölprodukte mit Schiffen transportiert werden, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in der Schiffscharter-Richtlinie von Mabanaft detaillierte Mindestanforderungen für die Freigabe von gecharterten oder akzeptierten Schiffen (C-Term-Käufe) festgelegt. Das oberste Ziel besteht im jederzeit sicheren Transport der Produkte sowie in der strikten Einhaltung der sich ändernden Auflagen und Regeln der internationalen Tankerschifffahrt. Dies bezieht sich z.B. auf die Anforderungen der International Maritime Organization (IMO). So enthält die Richtlinie u.a. Bewertungen der Flaggenstaatenorganisationen. Um Seeschiffe entsprechend der Richtlinie schnell und zeitnah bewerten zu können, haben wir ein maßgeschneidertes, internetbasiertes Informationssystem entwickeln lassen, das seit vielen Jahren im Einsatz ist.

ENERGIEEINSPARUNG & KLIMASCHUTZ

➤ Energieverbrauch

G4-EN3,
G4-EN5,
G4-EN6,
G4-EN7

Marquard & Bahls nutzt direkte und indirekte Energiequellen für den Betrieb ihrer Anlagen, Betriebsstätten und Fahrzeuge. Der direkte Energieverbrauch betrug 2015 insgesamt 1.117.389 Gigajoule (GJ) und beinhaltete Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe für den Betrieb unserer Pumpen, Boiler, eigenen Tankschiffe und Betriebsfahrzeuge sowie Tankkraftwagen (2014: 1.379.712 GJ). Indirekte Energie – hauptsächlich Elektrizität – wird u.a. für den Betrieb von Produktpumpen, die Beleuchtung von Tanklagern und für den Betrieb von Hydrantensystemen auf unseren Flugzeugbetankungsanlagen genutzt. Die Computer in unseren weltweiten Büros sind ebenfalls konstante Stromverbraucher. Weitere von uns genutzte indirekte Energiequellen sind Fernwärme und zu einem geringeren Teil importierter Dampf. 2015 betrug der Verbrauch von indirekter Energie 851.413 GJ (2014: 853.199 GJ), womit der Gesamtbetrag an verbrauchter direkter und indirekter Energie bei 1.968.801 GJ lag (2014: 2.232.911 GJ). Aufgrund der Vielfalt unserer Firmengruppe lassen sich unsere Verbrauchszahlen nur bedingt mit denen anderer Unternehmen vergleichen. Für einen Vergleich ziehen wir aus diesem Grund die Verbräuche in unseren Tanklageraktivitäten pro 1 Million Tonnen Durchsatz heran. Abbildung 13 zeigt, dass die benötigten Megajoule (MJ), um eine Tonne Produkt umzuschlagen, im Vergleich zum Vorjahr auf 8,4 MJ gesunken sind. Wir haben damit unser Ziel, den relativen Energieverbrauch im Bereich der Tanklageraktivitäten bis Ende 2015 um weitere 10 Prozent zu senken, mit einer Reduktion um 8,7 Prozent fast erreicht. Als neues Ziel setzen wir uns, bis 2018 eine weitere Reduktion um 10 Prozent im Vergleich zu 2015 zu erzielen.

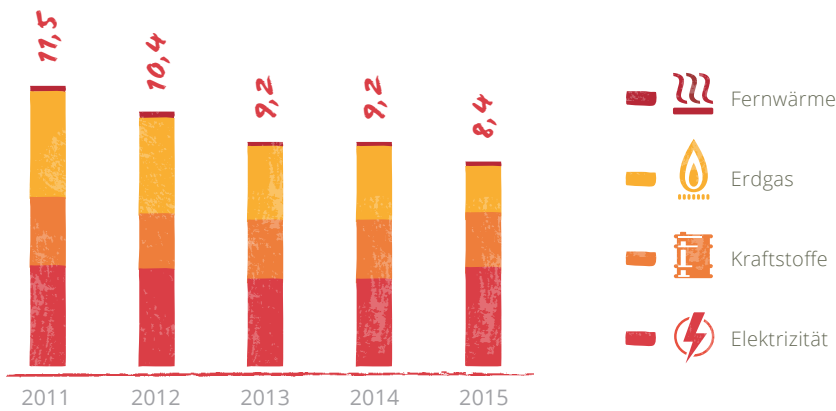


Abb. 13: Relativer Energieverbrauch der Tanklager (MJ pro Mio. Tonnen Durchsatz) nach Art

Bisher wird nur von einem geringen Anteil der Standorte Strom aus erneuerbaren Energien bezogen: neun Standorte sowie 41 OIL! Tankstellen berichteten einen Anteil von mehr als 20 Prozent Ökostrom in ihrem Strommix. Eine Eigenerzeugung findet allerdings nur in wenigen Fällen statt, z.B. auf unserem Tanklager in Kolumbien, bei dem die Füllbühne für Tankkraftwagen mit Solarmodulen ausgestattet wurde, sowie in der Biogasanlage in Namakkal, Indien. Die Anlage ist eine einstufige Nassfermentationsanlage, bestehend aus vier Fermentern mit einem Gesamtvolumen von 16.000 m³. Im laufenden Betrieb können mit dieser Kapazität bei Vollausslastung bis zu acht Millionen m³ bzw. 40 Millionen kWh Biogas pro Jahr erzeugt und anschließend mittels zweier Blockheizkraftwerke von je 1,2 MWel in Strom umgewandelt werden. Dies entspricht dem Strombedarf von ca. 5.000 indischen Haushalten.



Der Gesamtenergieverbrauch enthält die Verbräuche aller Tochtergesellschaften. Ausnahmen stellen natGAS und lediglich zwölf Tanklager in Indien dar, bei denen Oiltanking für den Betrieb und die Wartung zuständig ist, aber nur einen begrenzten Einfluss auf die Infrastruktur oder die Prozesse hat. Weiterhin sind die rund 220 Automatentankstellen von Petronord und 20 Skytanking Standorte in Großbritannien nicht oder nur teilweise enthalten, da der Stromverbrauch meist nicht getrennt gemessen werden kann, weil Grundstücke mit anderen Eigentümern geteilt oder die Energiekosten im Mietvertrag pauschal abgedeckt werden. Bei fehlenden Angaben zu Energieverbräuchen werden diese als Schätzungen berücksichtigt. Um ein umfassendes Bild zu zeigen, haben wir darüber hinaus alle unsere Joint Ventures einbezogen.

Außerhalb der Organisation wird vor allem Kraftstoff für Produkttransporte verbraucht. Hier erhalten wir in der Regel keine absoluten Verbrauchszahlen von den externen Dienstleistern, sondern berechnen die CO₂-Emissionen, wie im Absatz „Emissionen durch den Transport von Produkten“ angegeben, auf Basis der transportierten Mengen und Strecken.

G4-EN4

➤ Energieeinsparungen

G4-DMA,
G4-EN6,
G4-EN7,
G4-EN27



Die Aktivität innerhalb von Marquard & Bahls, die am meisten Energie benötigt, ist der Pumpbetrieb auf den Oiltanking Tanklagern. Um Einsparpotenziale aufzuspüren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen, können die Standorte auf eine detaillierte Energieeinsparleitlinie mit Hintergrundinformationen und praktischen Empfehlungen zurückgreifen. Während der Umsetzung an diversen Standorten konnten auch in 2015 weitere Einsparpotenziale identifiziert und allgemeine Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Damit wollen wir unser Ziel, interne Synergien zu nutzen und durch Wissenstransfer unser Verbrauchsprofil zu verbessern, weiter vorantreiben. Wir werden auch in Zukunft die Energieeinsparungen dokumentieren und Tochterunternehmen bei der Einrichtung von Energieeinsparprogrammen weiter unterstützen.



LOKALE ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN

- Das Tanklager in Amsterdam konnte durch seine Gasrückgewinnungsanlage 5.139.089 Liter an Mineralölprodukten zurückgewinnen.
- Durch das Abschalten der Motoren von Betankungsfahrzeugen während des Betankens von Flugzeugen und weitere Maßnahmen wurden in 2015 an den italienischen Skytanking Standorten über 27.000 Liter Kraftstoff weniger verbraucht.
- Im Rahmen der Teilnahme am Clean-Texas-Programm, bei dem die Schulung der Mitarbeiter zum bewussten Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen ein wichtiger Aspekt ist, sparte Oiltanking Texas City 359.651 kWh Strom ein.
- Auch in 2015 setzte das Tanklager in Varna, Bulgarien, sein Energieeffizienzprojekt fort und sparte durch eine Umrüstung auf LED-Beleuchtung sowie einen neuen Frequenzumwandler an einer Pumpe 38.400 kWh.
- OIL! Tankstellen rüstete auch in 2015 weitere Tankstellen auf LED-Beleuchtung und energiesparende Kühltechnik um, wodurch in Summe 211.000 kWh gespart werden konnten.

➤ CO₂-Fußabdruck und Emissionen

Der Klimawandel stellt eine der größten umweltpolitischen Herausforderungen für unsere Gesellschaft dar. Indem sie Treibhausgase ausstoßen, tragen Unternehmen zum Klimawandel bei. Um unseren eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu bewerten, haben wir die Kohlenstoffdioxid-(CO₂-)Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe berechnet.

In Einklang mit dem Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol – GHG-Protokoll) definieren wir unseren CO₂-Fußabdruck als die Gesamtmenge der sechs im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen und direkt oder indirekt vom Unternehmen verursacht werden. Die entsprechenden Treibhausgase, die bei unseren Unternehmen anfallen, sind CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Andere Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) oder Schwefeldioxid (SO₂), die aus Emissionen von unternehmensfremden Schiffen oder von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) aus unseren Tanklagern stammen, werden separat erfasst.

➤ Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

Seit 2010 bestimmen wir den CO₂-Fußabdruck entsprechend dem GHG-Protokoll, indem zunächst die Berichtsgrenzen für jedes Unternehmen festgelegt werden. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, haben wir uns entschieden, die Emissionen aller Tochtergesellschaften und Joint Ventures zu 100 Prozent einzubeziehen. Wir haben nur die Standorte nicht berücksichtigt, die bereits im Abschnitt „Energieeinsparung“ erwähnt worden sind.

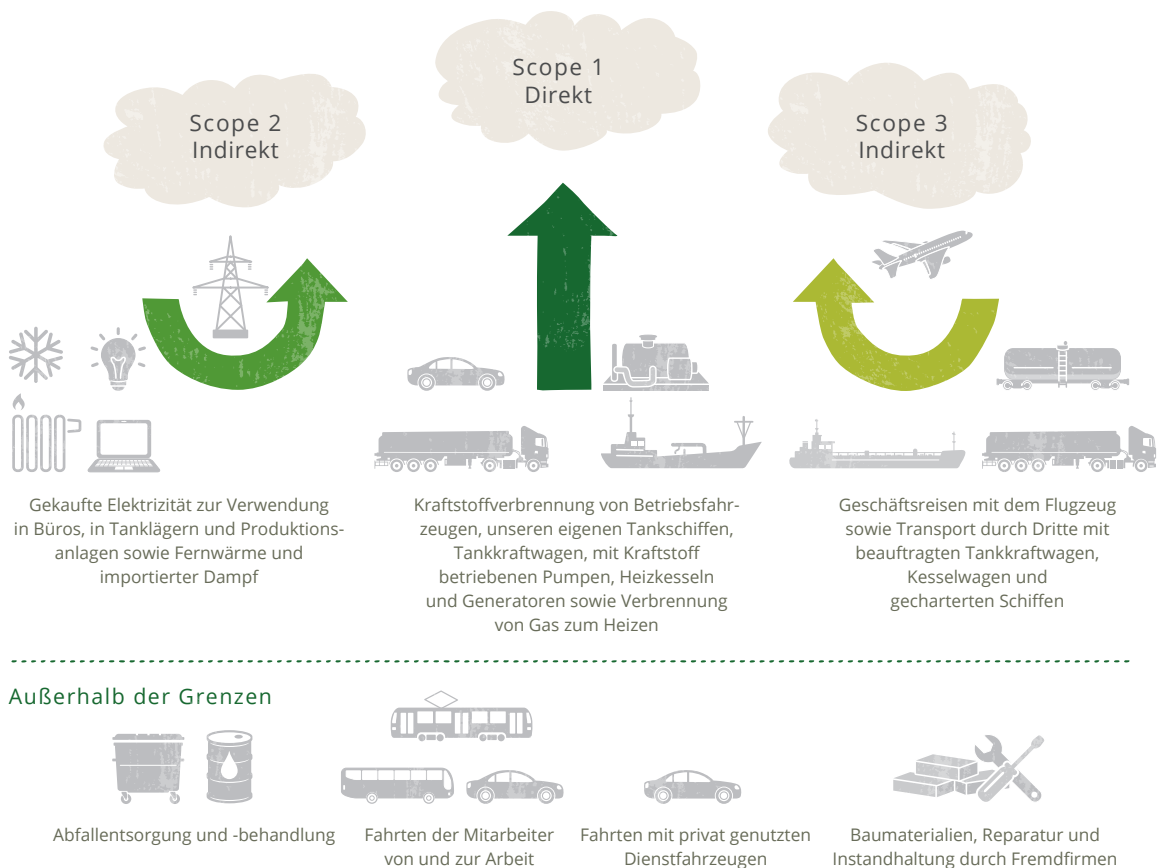


Abb. 14: Berichtsgrenzen für Treibhausgase bei Marquard & Bahls

Direkte Emissionen (Scope 1) stammen aus Quellen, die bei uns zu finden sind. Indirekte Emissionen (Scope 2) stammen aus Elektrizität, Dampf und Fernwärme, die von uns gekauft und verbraucht wurden. Emissionen, die bei Dritten entstehen, fallen in den Scope 3. In diesen Bereich haben wir Emissionen einbezogen, die durch den Kraftstofftransport von externen Logistikunternehmen und durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug anfallen. Emissionen, die bei der Herstellung von Baumaterialien (z.B. Stahl für unsere Lagertanks) oder dem Bau von Anlagen entstehen, sowie die Energie für Abfallbeseitigung haben wir nicht einbezogen (siehe Abbildung 14), da diese durch die jeweiligen Lieferanten und Dienstleister berichtet werden sollten.

G4-20,
G4-21

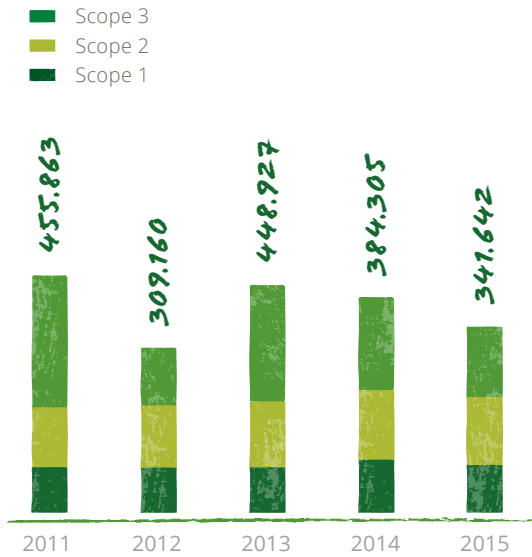


Abb. 15: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Scope in Tonnen

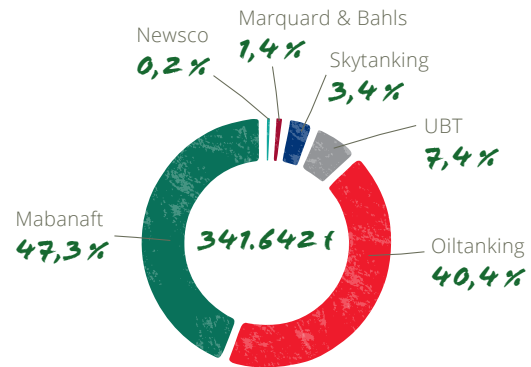
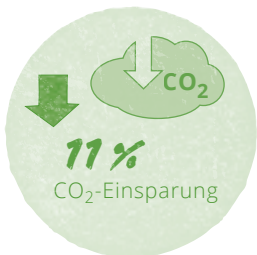


Abb. 16: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Unternehmen (2015)

G4-EN15,
G4-EN16,
G4-EN17,
G4-EN19

Die Treibhausgasemissionen wurden durch die Anwendung der aktuellen Emissionsfaktoren des International Panel on Climate Change (IPCC) und des GHG-Protokolls berechnet. Im Falle der Emissionsfaktoren für Elektrizität wurde auch der Energiemix verschiedener Länder berücksichtigt. Da sich die Datenerhebung und Berechnung der Emissionen aus dem Transport der Produkte als schwierigster Teil herausstellte, betrachten wir dieses Thema in einem separaten Abschnitt.

Im Jahr 2015 betrug die direkten und indirekten CO₂e-Emissionen insgesamt 341.642 Tonnen (2014: 384.305 Tonnen), was einer Reduktion von 11 Prozent entspricht. Die Emissionen im Scope 1 sind durch die Reduzierung des Gasverbrauchs aufgrund des Verkaufs zweier großer nordamerikanischer Standorte zurückgegangen. Im Scope 3 sind die Emissionen durch weniger beauftragte Transporte im Handelsbereich leicht gesunken. Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Emissionen – vor dem Hintergrund unseres Unternehmenswachstums – so weit wie möglich zu reduzieren.



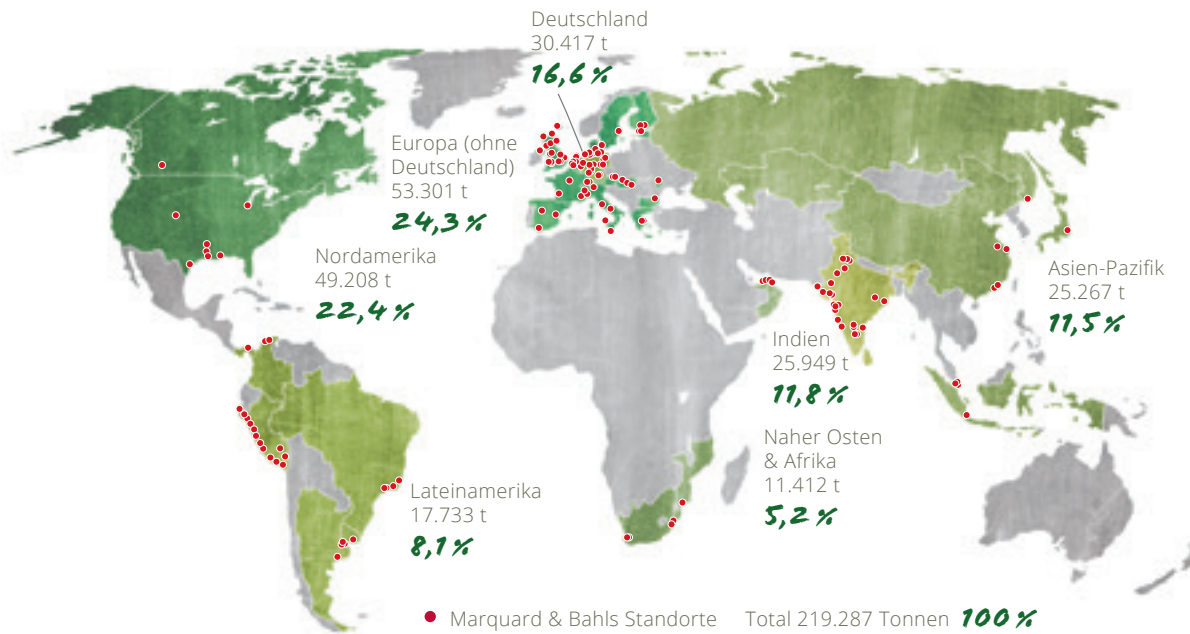


Abb. 17: CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach Region (2015)

➤ Emissionen durch den Transport von Produkten

Die Tochtergesellschaften von Marquard & Bahls verwenden beim Transport ihrer Produkte Tankkraftwagen, Eisenbahnkesselwagen, Binnentankschiffe und Hochseetanker. Wir bemühen uns, die Beförderungsarten mit den geringsten Auswirkungen auf das Klima zu ermitteln und einzusetzen, und legen weiterhin einen klaren Fokus auf den Transport auf dem Wasserweg, da dieser der effizienteste ist. Wir berechnen die Emissionen unserer eigenen Tankschiffe sowie der Tankkraftwagenflotte unter Scope 1 und die Emissionen von Dienstleistern, die unsere Produkte transportieren, unter Scope 3. Um die Emissionen unserer eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Tochtergesellschaften und bei Thomas Silvey zu reduzieren, sieht unser Logistikkonzept vor, in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren zu investieren und Trainingskurse für Kraftstoff sparendes Fahren durchzuführen. Bei OIL! Tankstellen werden Tankkraftwagen von namhaften Drittfirmen mit energieeffizienten Flotten unter Vertrag genommen, die die Kraftstoffe an die Stationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz liefern.

G4-DMA

Hinsichtlich der Schiffstransporte bei Mabanaft haben wir die Emissionen von gecharterten Schiffen eingeschlossen, jedoch nicht den Transport mit Schiffen, die von Dritten gechartert wurden, da sich diese unserem Einfluss entziehen. 2015 hat Mabanaft 60 Hochseetanker (2014: 59) und 1.873 Binnentankschiffe (2014: 1.462) gechartert sowie 13.388 Transporte mit Tankkraftwagen (2014: 9.034) und 266 mit Eisenbahnkesselwagen (2014: 230) beauftragt. Beim Chartern von Hochseetankern wird die Energieeffizienz der Schiffe berücksichtigt.

G4-EN30

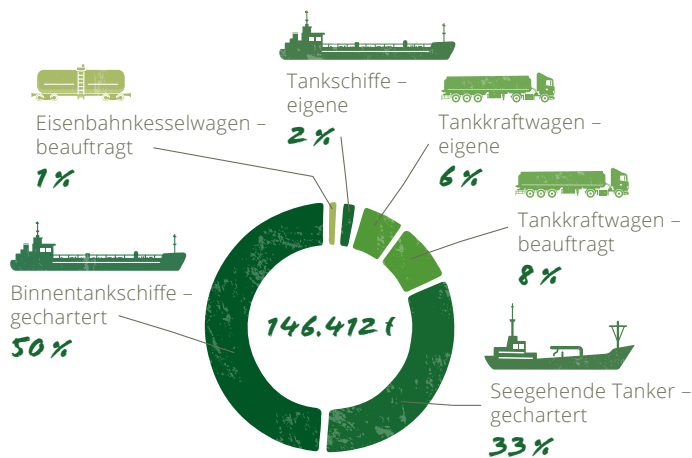


Abb. 18: Durch den Transport verursachte CO₂e-Emissionen nach Transportmittel in Tonnen (2015)

Die jährlichen CO₂e-Emissionen, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sind in Abbildung 18 dargestellt. Zur Berechnung der CO₂e-Emissionen wurden Emissionsfaktoren angewandt, sofern Daten über den Gesamtverbrauch zur Verfügung standen. Für den Transport über Dritte haben wir uns für das Ecological Transport Information Tool (EcoTransIT World) als das aussagekräftigste und detaillierteste Verfahren entschieden. Das Tool erlaubt eine Schnellberechnung, die auf dem Ladevolumen sowie auf dem Lade- und Löschhafen beruht. EcoTransIT World wurde vom Institut für Energie und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg, vom Öko-Institut in Berlin und von der Ingenieurgesellschaft für Verkehr und Eisenbahntechnik (IVE mbH) in Hannover entwickelt.

> Emissionen durch Geschäftsreisen

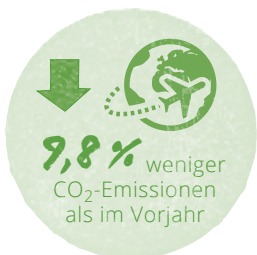


G4-EN19

Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts reisen viele Mitarbeiter mit dem Flugzeug. Unser Ziel ist es, die Reiserouten so sicher und schnell wie möglich zu gestalten und Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. 2015 haben Mitarbeiter von Marquard & Bahls und ihren Tochtergesellschaften die Welt 744 Mal mit dem Flugzeug umrundet (2014: 892 Mal).

G4-33,
G4-EN13,
G4-EN30

Die CO₂-Emissionen im Bereich Flugreisen wurden von der Atmosfair gGmbH auf Grundlage der von Marquard & Bahls zur Verfügung gestellten Daten berechnet. Die Methode berücksichtigt die Auswirkungen unterschiedlicher Luftschadstoffe in großen Höhen ebenso wie Flugzeugtypen, Motoren und Buchungsklassen. 2015 sind innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe durch Flugreisen 9.886 Tonnen CO₂e-Emissionen angefallen, was gegenüber 2014 (10.958 Tonnen) einer Reduktion von 9,8 Prozent entspricht.





Wir haben Firmenwagen nicht in unsere Berechnungen einbezogen, da sie überwiegend privat genutzt werden. Nur die Firmenwagen der Außendienstmitarbeiter von OIL! Tankstellen sind in Scope 1 berücksichtigt, da diese vor allem für geschäftliche Zwecke eingesetzt werden. Die große Mehrheit der Mitarbeiter nutzt öffentliche Verkehrsmittel oder Privat-Pkw für ihren Weg zur Arbeit. Eine weitere Maßnahme zur Reduktion von durch Reisen verursachten CO₂e-Emissionen ist der Ausbau von Videokonferenzsystemen, was auch bei der Planung des Neubaus der Marquard & Bahls Firmenzentrale berücksichtigt wird.

➤ Weitere Emissionen

Abgesehen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) werden durch unsere Tätigkeiten keine bedeutenden Mengen von Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder ozonschädigenden Substanzen ausgestoßen, die hauptsächlich in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei Kühl- oder Abfackelungsverfahren entstehen. Auf unseren Tanklagern entstehen VOCs hauptsächlich bei der Tankatmung und während der Be- und Entladung. Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt ist es uns ein Anliegen, den Ausstoß von VOCs zu begrenzen. Aus diesem Grund wurden bei Tanks für flüchtige Produkte mit nur wenigen Ausnahmen interne Schwimmdächer eingebaut. Diese verhindern durch die Abdeckung der Flüssigkeitsoberfläche die Verdunstung des Produkts. Andere von Oiltanking zur Emissionsreduzierung verwendete Technologien sind das Gaspindelverfahren, die Abluftreinigung und Dampfrückführungssysteme, die an vielen Standorten installiert wurden.

G4-EN20

Der Ausstoß von VOCs wird gegenwärtig an 22 Oiltanking Standorten berechnet und lag 2015 mit einer Gesamtmenge von 1.503 Tonnen (2014: 2.074 Tonnen) deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Daten basieren auf komplexen Berechnungen, da die Emissionen sehr stark von verschiedenen Faktoren wie dem Dampfdruck des Produktes, der Größe, Farbe und Isolierung der Tanks, der durchschnittlichen Umgebungstemperatur oder der Leistungsfähigkeit des Dampfrückführungssystems abhängen. Eine spezielle Infrarotgasdetektionskamera wurde von der zentralen HSSE-Abteilung angeschafft und kann von den europäischen Tanklagern genutzt werden, um gegebenenfalls austretende VOCs erkennen zu können. So lassen sich auch kleinste Gaslecks identifizieren, beheben und Emissionen weiter minimieren.

Der Transport mit Schiffen ist unter Umweltgesichtspunkten oftmals am besten. Nichtsdestotrotz entstehen beim Transport relevante Mengen an Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x), da Schiffe oftmals mit schwefelhaltigem Bunkeröl betrieben werden. NO_x und SO_x können erheblich zu Umweltproblemen wie Versauerung, Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) sowie Sommersmog beitragen und gehören zu den Stoffen, die auf den Menschen toxisch wirken (Humantoxizität). Von uns gecharterte Schiffe waren 2015 für den Ausstoß von 2.050 Tonnen Stickstoffdioxid (NO₂) (2014: 1.618 Tonnen) und 1.110 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂) (2014: 891 Tonnen) verantwortlich. Zusätzlich wurden beim Seetransport der Produkte 114 Tonnen Nichtmethankohlenwasserstoffe (NMHC) (2014: 190 Tonnen) und 132 Tonnen Feinstaub (PM) (2014: 82 Tonnen) ausgestoßen. Diese Zahlen stützen sich auf die EcoTransIT-Methode, die ebenfalls zur Berechnung der CO₂e-Emissionen durch den Transport durch Drittbeauftragte herangezogen wurde.

G4-EN21

➤ Klimainitiativen

B.W.O.C.

G4-EN27 Wir sind uns bewusst, dass Mineralölprodukte negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können, und sind daher bestrebt, Alternativen zu entwickeln und die Energieeffizienz zu verbessern. Daher haben wir für Kunden, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten, bereits die Möglichkeit zur CO₂-Speicherung eingeführt. Unsere Tochtergesellschaft B.W.O.C. hat ein Programm aufgesetzt, das Kunden mit einer Tankkarte die Möglichkeit bietet, Emissionen aus von ihnen gekauften Kraftstoffen mit einem Beitrag zu Aufforstungsprojekten auszugleichen. Bei Verwendung einer B.W.O.C. Tankkarte werden generell 10 Prozent der anfallenden Emissionen über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgeglichen. Dieser Betrag wird von B.W.O.C. finanziert. Die Kunden können entscheiden, ob sie für die Speicherung von weiteren 40 Prozent oder 90 Prozent CO₂ die zusätzlichen Kosten übernehmen möchten.

Seit 2010 hat B.W.O.C. in Großbritannien insgesamt auf 155 Hektar Land 200.000 Bäume aufgefördert und so 43.000 Tonnen CO₂ kompensiert. Im Jahr 2015 wurde das B.W.O.C. Projekt in Harperrig, Großbritannien, wo fünf Jahre zuvor 10.700 Bäume gepflanzt worden waren, erneut nach dem UK Woodland Carbon Code zertifiziert. Die Re-Zertifizierung nach fünf Jahren ist ein neuer Schritt im Zertifizierungsprozess des Woodland Carbon Codes, den Harperrig als erstes Projekt vollzogen hat.

Aufforstungsprojekt

Das B.W.O.C. Aufforstungsprojekt in Harperrig wurde nach fünf Jahren erneut nach dem UK Woodland Carbon Code zertifiziert.



Initiative Pro Klima

G4-EN27 Im Jahr 2008 haben Mabanaf, Petronord und OIL! Tankstellen die Initiative Pro Klima ins Leben gerufen. Das Engagement der Initiative Pro Klima konzentriert sich auf drei Bereiche: das Angebot energieeffizienter Produkte, die Beratung zu umweltrelevanten Energiethemen und die Förderung von Klimaschutzprojekten. Im Bereich der Projektförderung stehen die Themen „Klimaforschung“ und „Aufforstungen“ im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. sind in den letzten Jahren bereits über 142.000 Bäume gepflanzt worden. Neben der Produktion von Sauerstoff und der Bindung von CO₂ sorgen Wälder für eine Verbesserung der Wasserspeicherefähigkeit des Bodens, verhindern Erosion und sind Heimat einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren.



Das Bundeswaldgesetz und die Teilnahme an den führenden Waldzertifizierungssystemen des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) und des Forest Stewardship Council (FSC) garantieren die nachhaltige Bewirtschaftung der Gebiete.

➤ Erneuerbare Energien

Biogas

Die Zielsetzung von Mabagas ist die Realisierung von Biogasprojekten zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen. Der deutsche Markt im Bereich der organischen Abfallvergärung und Biogasproduktion entwickelte sich 2015 unter Erwartung. Insbesondere verschärfte Gesetze zur landwirtschaftlichen Nutzung des Wirtschaftsdüngers, der bei der Biogasproduktion entsteht, führten zu nicht einkalkulierten Belastungen beim Betrieb der Abfallbiogasanlage im niedersächsischen Bardowick. Vor diesem Hintergrund konnte die Wachstumsstrategie für Deutschland nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies hatte zur Folge, dass Mabagas im Oktober 2015 die Biogasanlage veräußerte und sich damit aus dem deutschen Biogasmarkt zurückzog. Die Biogasanlage in Namakkal, Tamil Nadu, Indien, wird weiterhin betrieben. In dieser Anlage kommen ausschließlich organische Abfallstoffe, wie bspw. Geflügelgung und Reststoffe aus der Landwirtschaft, zum Einsatz. Die bei dem Prozess entstehenden Gärreste werden separiert, sonnengetrocknet und anschließend als Düngemittel unter der Marke AYSWARYAM vermarktet.

Biokraftstoffe

In Deutschland wird die Einführung von Bio-CNG an ausgewählten Tankstellen vorangetrieben. Das Bio-CNG wird zu 100 Prozent aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt und war 2015 an elf Tankstellen erhältlich, davon zehn OIL! Tankstellen.

Holzpellets

Holzpellets runden das Portfolio von Mabanaft Deutschland und den Petronord Beteiligungsgesellschaften ab. Der Energieträger Holz verbrennt CO₂-neutral und hat damit geringere Auswirkungen auf den Klimawandel als fossile Energieträger, da bei der Verbrennung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie der Baum zuvor gespeichert hat. Daneben fallen in kleinerem Maße Emissionen bei der Produktion und dem Transport an. Die angebotenen Produkte erfüllen in den jeweiligen Vertriebsmärkten die höchsten Qualitätsansprüche, wie z.B. die DINplus/ENplus-Zertifizierung.

Emissionshandel

Das im Rahmen des Emissionshandels entwickelte Klimaschutzprojektportfolio von Mabanaft wurde Ende 2013 in der neu gegründeten Carbonbay gebündelt. Aktuell umfasst das Portfolio 19 Programme mit 49 Einzelprojekten in zehn Ländern weltweit, unter anderem in Honduras, Peru, Brasilien, Costa Rica, Tansania, Indien und Vietnam. Die CO₂-Emissionen aus nicht vermeidbaren Flugreisen der Marquard & Bahls Mitarbeiter in Höhe von 1.221 Tonnen haben wir 2015 erstmalig über Gold-Standard-Zertifikate (CERs) des Windkraftprojektes Los Santos

aus dem Portfolio von Carbonbay kompensiert. Neben den Flugreisen der Mitarbeiter von Marquard & Bahls flogen in 2015 unter anderem auch die Maschinen der deutschen Bundesregierung mit Zertifikaten aus dem Portfolio von Carbonbay klimaneutral.

Solarenergie

Im Jahr 2015 fertigte und installierte der Carbonbay Partner Nuetech Solar mehr als 6.000 solare Warmwasserbereiter in Bangalore, Indien.



SCHONUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN

G4-EN8 Wasser ist eine kostbare Ressource. Grundsätzlich erfordern unsere Aktivitäten keinen hohen Verbrauch von Wasser. Auf den Tanklagern selbst nutzen wir Frischwasser für die Reinigung von Tanks, hydrostatische Tanktests, die Beheizung von Produkten und die sanitären Einrichtungen in den Büros. 2015 belief sich der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe auf insgesamt 880.432 m³ (2014: 788.649 m³), was einem Anstieg zum Vorjahr von 11,6 Prozent entspricht, wobei der überwiegende Teil aus industriellem Brauchwasser und Trinkwasser bestand.

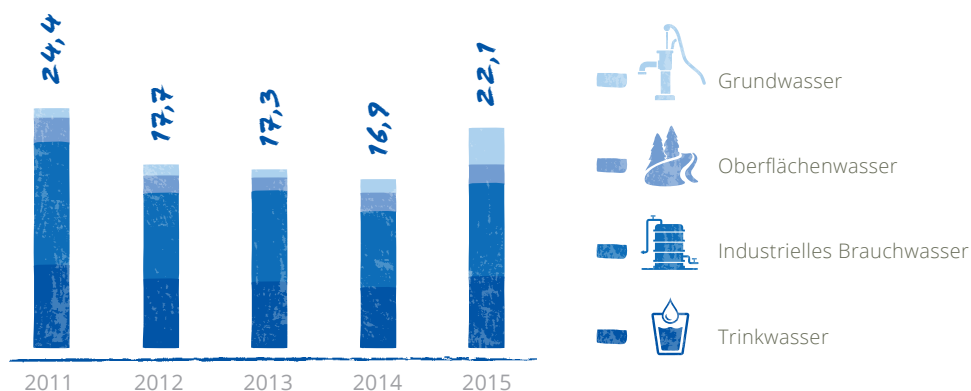


Abb. 19: Wasserverbrauch der Tanklageraktivitäten pro Kapazität in Liter pro Kubikmeter Lagerkapazität (l/m³)

G4-DMA Der relative Wasserverbrauch bei Tanklageraktivitäten pro m³ Lagerkapazität (Abbildung 19) zeigte 2015 mit 22,1 l/m³ einen Anstieg um 30,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (16,9 l/m³). Der Grund hierfür ist ein Anstieg des industriellen Brauchwassers durch hydrostatische Tests von neuen Tanks auf einigen Tanklagern, die jedoch zu keinen weiteren Belastungen führen, da das Wasser nach Abschluss der Tests als industrielles Brauchwasser weiterverwendet werden kann.



Dies führt die kontinuierliche Reduktion des relativen Wasserverbrauchs über die vergangenen Jahre leider nicht fort. Industrielles Brauchwasser macht mit 43 Prozent weiterhin den größten Anteil aus. Wir halten auch in Zukunft an unserem Ziel fest, den Wasserverbrauch zu verringern. Wir haben den Aspekt des Wassermanagements in das Energiesparprogramm von Oiltanking integriert. Zu den Bereichen, in denen der Wasserverbrauch minimiert werden kann, zählen die Tankreinigung, die Dampferzeugung in Kesselhäusern sowie die Sanitäreanlagen. Wir untersuchen auch die Möglichkeit, das für die industriellen Tätigkeiten genutzte Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen, sowie die Aufbereitung von Reinigungs- oder Kühlwasser. Bei OIL! Tankstellen werden ältere Autowaschanlagen – die sich meist im Besitz der Pächter befinden – sukzessive durch Wasser sparende Modelle ersetzt. Informationen zur Abwasserentsorgung enthält der folgende Abschnitt „Abfall- und Abwassermanagement“.



Regenwassernutzung

Ein Wasserrückhaltebecken auf der IOT Baustelle in Raipur sichert die Wasserversorgung auch während der trockenen Jahreszeit.

Skytanking in Bangalore konnte durch das Auffangen und Nutzen von Regenwasser in einem Wasserrückhaltebecken den Anteil von Trinkwasser deutlich reduzieren. Auch die EPC-Sparte von IOT nutzte auf ihrer Baustelle in Raipur, Chhatisgarh, in den letzten Jahren aufgefangenes Regenwasser und konnte so einerseits die Wasserversorgung während der regenarmen Monate sicherstellen als auch kostbares Trinkwasser sparen.

ABFALL- UND ABWASSERMANAGEMENT

Weltweit bestärken wir unsere Mitarbeiter darin, so wenig Abfall und Abwasser wie möglich zu produzieren. Unser Grundprinzip des Abfall- und Abwassermanagements basiert auf den „4 Rs“: reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), recycle (wiederaufbereiten) und recover (verwerten).



Weniger Abfall erzeugen

Material in seiner ursprünglichen Form wiederverwenden

Abfall in brauchbares Material aufbereiten

Material oder Energie aus dem Abfall verwerten

Unvermeidbarer Restabfall

➤ Abfallproduktion

G4-EN23 Der Gesamtabfall ist mit 39.761 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (2014: 39.462 Tonnen) um 0,8 Prozent leicht gestiegen (Abbildung 20). Der Gesamtabfall 2015 setzt sich aus etwa 53 Prozent industriellem und 47 Prozent überwachungsbedürftigem Abfall zusammen. Der größte Teil des industriellen Abfalls wird recycelt.

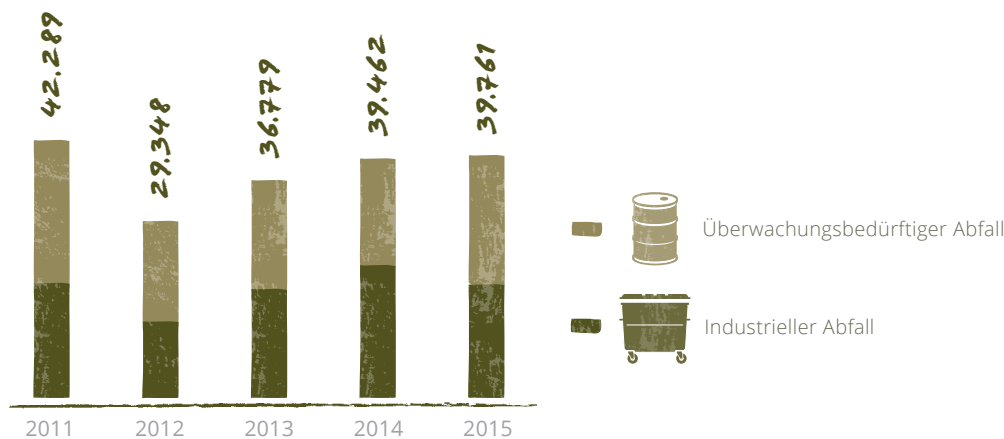


Abb. 20: Gesamtabfälle nach Art in Tonnen

Im Bereich des überwachungsbedürftigen Abfalls lässt sich im Verhältnis zur Gesamtlagerkapazität in den Tanklageraktivitäten zwischen 2014 (0,69 kg/m³) und 2015 (0,98 kg/m³) ein deutlicher Anstieg feststellen. Zu erklären ist dieser Anstieg damit, dass sich die vom Kunden geforderten Tankreinigungen vor allem auf den Anfall von überwachungsbedürftigem Abfall auswirken. Die Anzahl der Tankreinigungen kann von Jahr zu Jahr stark variieren, was sich in schwankenden Jahreswerten niederschlägt.

➤ Behandlung und Entsorgung von Abfall

Wir erfassen sowohl den industriellen Abfall (z.B. Metalle, Verpackung) als auch den überwachungsbedürftigen Abfall (z.B. Produktreste, Abscheiderrückstände), der einer Spezialbehandlung bedarf und getrennt entsorgt werden muss. Der Großteil des überwachungsbedürftigen Abfalls in unseren Anlagen besteht aus verunreinigtem Wasser aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung. Sie werden gesammelt und von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Der Anteil an Büroabfall ist vergleichsweise gering und wird deshalb nicht weltweit erfasst.

➤ Abwasserproduktion

G4-EN22 Der Gesamtbetrag an eingeleiteten industriellen Abwässern betrug im Jahr 2015 589.549 m³ (2014: 474.022 m³). Grund für die Zunahme ist analog zum gestiegenen Wasserverbrauch die





vermehrte Durchführung hydrostatischer Tests von neuen Tanks sowie Pipelines auf einigen Tanklagern sowie Tankreinigungen. Der Wert beinhaltet auch die eingeleiteten Regenabwässer von Tankfeldern, sodass sich meteorologische Schwankungen ergeben. Reststoffe nach der Behandlung der Abwässer werden als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft, durch Saugwagen abgepumpt, bei externen spezialisierten Unternehmen behandelt und normalerweise wiederverwertet.

An unserem Schüttgutlager in Davant, das Kohle und Petrolkoks lagert, werden große Mengen an Niederschlagswasser aufgefangen und nach einer automatischen Überwachung und gegebenenfalls Verbesserung des pH-Wertes in die öffentlichen Entwässerungskanäle geleitet. Diese Wassermengen werden in unserer Statistik nicht erfasst.

➤ Behandlung und Entsorgung von Abwasser

Für die Entsorgung von Abwasser verwenden sämtliche Tankstellen und ca. 75 Prozent unserer Tanklager Öl-Wasser-Abscheider oder komplexere Abwasserbehandlungssysteme. Es werden regelmäßig Proben entnommen, um die Funktionsfähigkeit der Abwasseraufbereitung zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass Grenzwerte eingehalten werden. In einigen Tanklagern werden gravitative Öl-Wasser-Abscheider mit Koaleszenzfiltern, Ölskimmern, Aktivkohlefiltern oder Strippern kombiniert, um alle Auflagen zu erfüllen. Nach der Behandlung und Kontrolle wird das Wasser bei Oiltanking meistens ins Oberflächenwasser und bei OIL! Tankstellen ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet.

G4-DMA

BIODIVERSITÄT

Biodiversität – oder biologische Vielfalt – umfasst neben der Artenvielfalt auch die genetische Vielfalt und die Vielfalt von Ökosystemen. Sie ist auf unterschiedlichste Art und Weise durch den Menschen bedroht. Zerstörung von Lebensräumen, Übernutzung, Einführung gebietsfremder Arten oder Klimawandel sind nur einige Gründe für eine Abnahme der Biodiversität. Auch die industrielle Nutzung kann die biologische Vielfalt in vielerlei Hinsicht beeinflussen oder mindern. Potenziell beeinflussen wir die Biodiversität mit unserem Kerngeschäft vor allem durch den Bau neuer Tanklager.

G4-DMA,
G4-EN11

Beim Bau neuer Tanklager und größeren Erweiterungen verlangt unser HSSE-Managementsystem vor dem Baubeginn eine standortspezifische Umweltbewertung. Die in den meisten Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen schließen eine sorgfältige Bewertung des direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität ein. Als vorbeugende Maßnahme wird zudem das Grundwasser auf allen relevanten Oiltanking Tanklagern monatlich überprüft. Die dabei erhobenen Daten werden von Umweltexperten zentral ausgewertet.

Gegenwärtig haben wir keine Betriebsstätten in Regionen, die von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als Schutzgebiete ausgewiesen wurden.



DIALOG



SOZIALE VERANTWORTUNG

Persönliche Schutzausrüstung



Schutzhelm

Atemschutzmaske

Chemikalienschutzhandschuhe

Auffanggurt

Chemikalienschutzanzug

55

Nationalitäten in der Unternehmensgruppe vertreten

127

duale Studenten, Trainees und Auszubildende im Ausbildungsverhältnis

6.045

hinzugewonnene Mitarbeiter innerhalb der letzten zehn Jahre



... neue Mitarbeiter

MANAGEMENT FÜR ZUFRIEDENE MITARBEITER

Die Übernahme von Verantwortung für das, was wir tun, und für die Menschen, die für uns arbeiten, liegt uns als Familienunternehmen besonders am Herzen. Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolges und unserer Unternehmenskultur. Ihnen wollen wir ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie sich wertgeschätzt, gefördert und fair behandelt fühlen.

G4-10,
G4-DMA

Auch im Hinblick auf unsere Mitarbeiter verfolgen wir einen langfristigen Ansatz. Zu unserer Personalarbeit gehört daher zum einen die sorgfältige Auswahl geeigneter Kandidaten sowie die systematische Weiterbildung und Schulung unserer Mitarbeiter und unseres Managements. Zum anderen ist das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Kontraktoren von höchster Priorität. Im Abschnitt „Gesundheit & Arbeitsschutz“ widmen wir uns den damit verbundenen Themen.

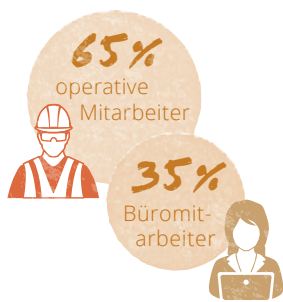
Angesichts des starken Wachstums unseres Unternehmens in den letzten Jahren kommt einer zukunftsorientierten, aktiven Personalarbeit eine bedeutende Rolle zu. Beschäftigte Marquard & Bahls vor zehn Jahren noch rund 2.600 Mitarbeiter weltweit, waren es im Jahr 2015 mehr als 8.600 Mitarbeiter. Durch diese Vervielfachung der Mitarbeiterzahl werden auch die Prozesse komplexer.

Übergreifendes Ziel der Personalabteilung ist es, in Partnerschaft mit den operativen Gesellschaften und den Abteilungen der Holding effiziente Lösungen zu schaffen, die unseren Mitarbeitern einen Rahmen dafür geben, ihre Stärken bestmöglich für den Erfolg des Unternehmens einzubringen. Aufgaben und Zuständigkeiten sind zwischen den regionalen und den drei zentralen Human-Resources-Teams aufgeteilt. Im Jahr 2015 hat das Team HR Processes & Systems das globale Talent Management System (peopleWeb) weiter ausgerollt. Das System ermöglicht, komplexe Analysen der globalen Belegschaft effektiver und effizienter zu erstellen, die u.a. als Entscheidungsunterstützung zur strategischen Entwicklung beitragen.

> Mitarbeiterzahlen

Im Jahr 2015 beschäftigte Marquard & Bahls einschließlich der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende 8.668 und im Jahresdurchschnitt 8.417 Mitarbeiter (2014: 8.809).

Für die Berechnung der Kennzahlen in diesem Kapitel wurde grundsätzlich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Kalenderjahr herangezogen.



Die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeiter ist auf Basis eines Vollzeitvertrags angestellt. In den letzten Jahren ist das Verhältnis zwischen Mitarbeitern im operativen Bereich mit 65 Prozent und im Büro mit 35 Prozent ähnlich geblieben. Der Abschnitt „Chancengleichheit“ enthält Angaben zur Verteilung nach Geschlecht.

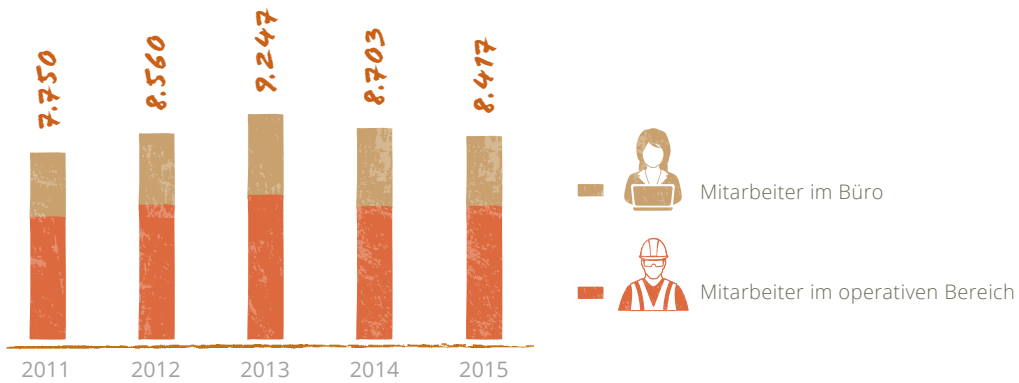


Abb. 21: Gesamtmitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt

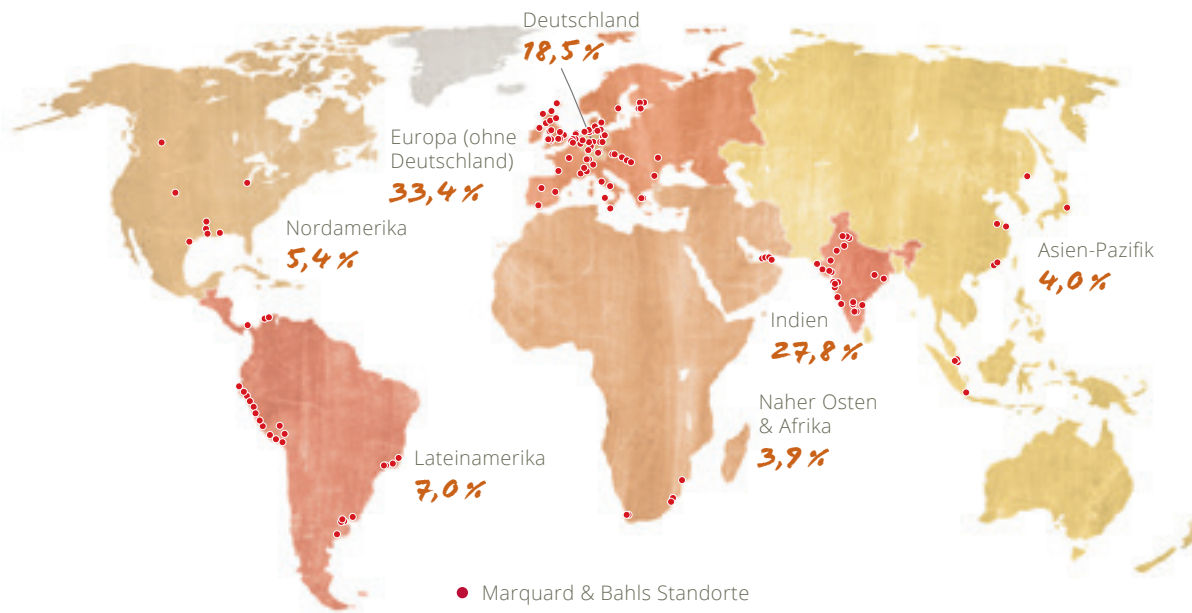


Abb. 22: Mitarbeiter nach Regionen im Jahresdurchschnitt (2015)

> Mitarbeiterfluktuation

G4-LA1 Entsprechend den Vorgaben der GRI definieren wir die Fluktuationsrate als die Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern im Berichtszeitraum aus eigenen Stücken, aufgrund von Entlassung oder Verrentung verlassen haben.

Mitarbeiterfluktuation muss differenziert betrachtet werden. Mit Blick auf die Pensionierung oder andere Veränderungen im persönlichen Umfeld von Mitarbeitern ist leicht nachvollziehbar, dass Mitarbeiterfluktuation in einem gewissen Umfang ein natürlicher Vorgang ist. Entscheidend ist, ein ausgewogenes Verhältnis aus Kontinuität und Wandel zu erreichen. Als traditionsbewusstes Familienunternehmen sehen wir Kontinuität und langfristige Beziehungen als hohen Wert an, der sich auch in unserem Bestreben widerspiegelt, unsere Mitarbeiter möglichst langfristig an uns zu binden. Die stetige Fort- und Weiterbildung ist daher seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Personalarbeit. Hier nutzen wir verschiedene Instrumente des Personalmanagements. Das Wachstum der letzten Jahre und die natürliche Fluktuation erfordern darüber hinaus eine systematische Rekrutierung neuer Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2015 verließen 1.748 Mitarbeiter das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 20,8 Prozent entspricht (2014: 15,6 Prozent). 2.070 Mitarbeiter wurden 2015 neu eingestellt. Nach Unternehmen aufgeschlüsselt (siehe Abbildung 23) gab es 2015 erneut die höchste Fluktuation bei Newsco (43,6 Prozent), was sich durch einen starken Rückgang der Bohraktivitäten in Nordamerika ergibt.

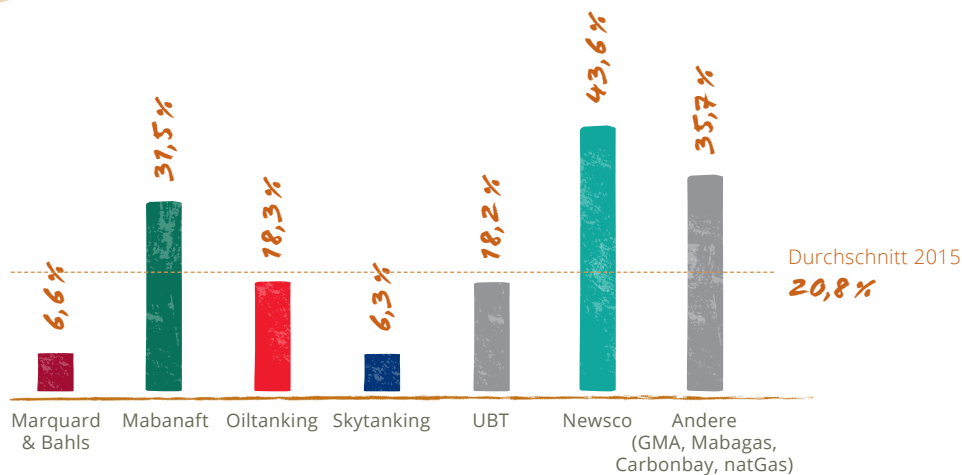
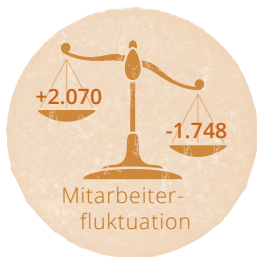


Abb. 23: Mitarbeiterfluktuation nach Unternehmen (2015)

In der regionalen Betrachtung (siehe Abbildung 24) weist Europa 2015 die höchste Fluktuationsrate auf. Wie in den Vorjahren ist der maßgebliche Treiber hierfür der Tankstellenbereich in Moldawien, der mit einer hohen Fluktuation konfrontiert ist und besonderen arbeitsrechtlichen Vorschriften unterliegt. In Indien wurde die hohe Fluktuation durch Umstrukturierungen im EPC-Bereich bedingt.

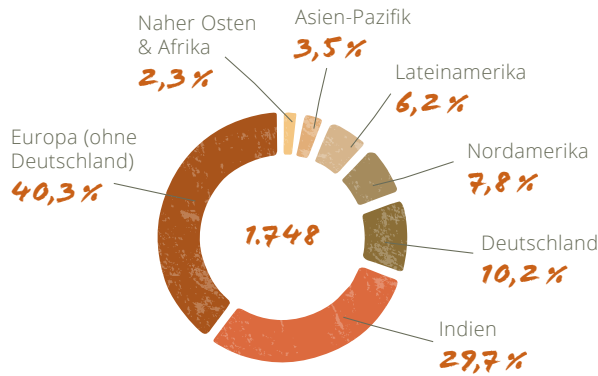


Abb. 24: Mitarbeiterfluktuation nach Region (2015)

> Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu überprüfen, werden auf lokaler Ebene sowohl Bewertungen vorgenommen als auch Umfragen durchgeführt. 2015 führten viele unserer Standorte Mitarbeiterbefragungen in Papierform, elektronisch oder mittels formeller Mitarbeitergespräche durch. Wir bestärken alle Unternehmen darin, Mitarbeiterbefragungen vorzunehmen, da sie ein gutes Instrument zur Messung der Arbeitszufriedenheit sind.

G4-LA6

Im Rahmen der Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen haben einige Mitarbeiter die Umfrage genutzt, um generelles Feedback an das Unternehmen zu geben. Wir sehen dies als Indikator, neben etablierten Kanälen wie dem Meldesystem bei Nichteinhaltung des Verhaltenskodex ein Instrument einzuführen, das den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, schnell, unkompliziert und anonym Feedback an das Unternehmen zu geben. Unser Ziel ist es daher, in 2016 entsprechende Instrumente, wie z.B. einen Feedback-Kasten, einzuführen.



> Abwesenheitsrate

Die Abwesenheitsrate ergibt sich aus den Abwesenheitstagen im Verhältnis zu der absoluten Anzahl an Tagen, die von der Belegschaft gearbeitet werden sollten. Für das Jahr 2015 lag die allgemeine Abwesenheitsrate bei 1,6 Prozent (2014: 1,9 Prozent) und ist damit gegenüber 2014 nochmals leicht gesunken. Da wir diesen Wert als einen Indikator für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter betrachten, werden wir seine Entwicklung auch weiterhin genau verfolgen und wenn nötig Maßnahmen ableiten.

AUS- UND WEITERBILDUNG

G4-2,
G4-DMA,
G4-LA10



Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist eine wichtige Säule unseres Erfolgs. Aufgrund demografischer Veränderungen und des schnellen Wachstums unseres Unternehmens wird die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern zu einer immer größeren Herausforderung. Um sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit an den richtigen Standorten zur Verfügung stehen, kommt der Förderung des Fachwissens und der Begabungen unserer Mitarbeiter hohe Bedeutung zu. Zielsetzung ist es daher, unsere Fortbildungsprogramme weiter auszubauen und zu systematisieren.

> Personalentwicklung

Wir sehen es als unsere Verantwortung, unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu beraten. Mit innerbetrieblichen Ausbildungen, Schulungen und externen Trainings zu unterschiedlichsten Themen gehen wir auf den Bedarf des Einzelnen ein. Unseren Führungskräften bieten wir darüber hinaus gruppenweite Führungskräfteentwicklungsprogramme an. Dabei sind die Zusammenarbeit auf Konzernebene und das Führen in Zeiten der Veränderung von großer Bedeutung. Grundlage der Programme sind mehr als 80 seit 2014 geführte individuelle Interviews mit Führungskräften mit anschließendem detailliertem Feedback. 2015 wurden die im Vorjahr konzipierten Programme für das Topmanagement und neu aufgestiegene Führungskräfte (First Line Leaders) ausgerollt. Insgesamt nahmen 79 Teilnehmer an den drei unterschiedlichen Programmen – GMC, GLUE und PILOT – teil.

- > **GMC:** 15 Teilnehmer durchliefen in einer Gruppe drei Module; das GMC-Programm richtet sich an die Mitglieder des Group Management Committees.
- > **GLUE:** 35 Teilnehmer durchliefen in zwei Gruppen zwei Module; am GLUE-Programm (Global Leadership, Unique Experience) nimmt unternehmensübergreifend die Führungsebene unter dem GMC teil.
- > **PILOT:** 29 Teilnehmer durchliefen in einer Gruppe vier Module; PILOT wendet sich weltweit an Führungskräfte mit Personalverantwortung, deren Aufgabenbereich über die lokale Rolle hinausgeht oder die neu in einer Führungsposition sind (First Line Leaders).

Bestandteile aller drei Programme sind unter anderem die Vorstellung von Führungsinstrumenten zur strategischen Orientierung, Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement, Übungen zur Vertiefung des gemeinsamen Führungs- und Werteverständnisses sowie Maßnahmen zur Förderung der Feedback-Kultur.

> Nachwuchskräfte

Die Ausbildung von Nachwuchskräften erfolgt in unserem Unternehmen in drei verschiedenen Formen: Die klassische duale Ausbildung richtet sich an Schulabgänger, die als spätere Kauffrauen und -männer für Büromanagement, Groß- und Außenhandel oder als Fachkraft für Hafenlogistik direkt in den Beruf einsteigen möchten.



Das duale Studium bietet Abiturienten die Möglichkeit, im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre ein Hochschulstudium zu absolvieren und dabei unser Unternehmen im Detail kennenzulernen. In Deutschland bieten wir duale Studiengänge in Zusammenarbeit mit der Nordakademie in Elmshorn und seit 2014 auch mit der HSBA (Hamburg School of Business Administration) an. In den sich abwechselnden Phasen von Theorie und Praxis erhalten Studenten eine solide Ausbildung.

Unser internationales, zentral koordiniertes Traineeprogramm stellt die dritte Säule bei der Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchskräften in unserem Unternehmen dar, das wir 2014 unter dem Namen FUEL – my Future in Energy & Logistics – ausgerollt haben. In das FUEL-Programm können alle unsere Unternehmensbereiche integriert werden – über Fachbereichs- und Ländergrenzen hinweg. Die ersten elf Teilnehmer starteten das zweijährige Programm im Juli 2014, fünf davon in Deutschland. Im Jahr 2015 starteten weltweit sechs FUEL-Trainees, zwei davon in Deutschland.

Da wir allen Absolventen unserer Ausbildungsgänge einen Platz in unserem Unternehmen anbieten möchten, bilden wir in Übereinstimmung mit unserem eigenen Personalbedarf aus – und nicht nach pauschal festgelegter Quote.

G4-LA10

Im Laufe des Jahres 2015 waren neben den FUEL-Trainees bei Marquard & Bahls in Deutschland drei HSBA-Studenten, 15 Auszubildende und neun Nordakademie-Studenten in Ausbildung – weitere 94 Trainees bei Tochterunternehmen, davon allein 53 bei unserer Tochtergesellschaft IOT im Rahmen eines lokalen Traineeprogramms (2014: elf Nordakademie-Studenten, 138 Trainees und zwölf Auszubildende).



> Kontinuierliches Lernen

Neben diesen maßgeschneiderten Programmen und Ausbildungsmöglichkeiten unterstützen wir auch die berufliche sowie persönliche Entwicklung und das kontinuierliche Lernen unserer Mitarbeiter, indem wir Fortbildung in Form von innerbetrieblichen und externen Seminaren sowie Konferenzen anbieten. Diese reichen von fachbezogenen Weiterbildungen über IT-Seminare und Sprachkurse bis hin zu Workshops zu Themen wie interkulturelle Kommunikation und Zeitmanagement.

ARBEITSSTANDARDS

Wir halten uns an die Universelle Erklärung der Menschenrechte sowie die Protokolle der Vereinten Nationen (UN) und schützen Menschenrechte in unserem Einflussbereich. In unserem Verhaltenskodex wird zudem die Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgeschrieben. Wir beachten Mitarbeiterrechte und sichern den Mitarbeitern Versammlungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern in Gewerkschaften organisiert, darunter in Argentinien, Belgien, Frankreich, den Niederlanden und auf Malta. Im Falle von Betriebsänderungen arbeiten wir eng mit dem jeweiligen Sozialpartner zusammen.

G4-11,
G4-DMA

> Arbeitszeitregelungen

Als internationales Unternehmen regeln wir die Arbeitszeiten in Anlehnung an die jeweiligen lokalen Erfordernisse und Best-Practice-Gepflogenheiten. Die meisten unserer Mitarbeiter arbeiten auf Basis eines Vollzeitvertrages in Festanstellung.

> Entgeltpolitik

Eines unserer fundamentalen Interessen ist es, die besten Mitarbeiter zu beschäftigen; daher ist es für Marquard & Bahls eine Selbstverständlichkeit, Arbeitskräfte gerecht zu entlohnen. Diese Entlohnungspraxis gilt für Festangestellte genauso wie für zeitlich befristete Mitarbeiter. Wir sind auch in Niedriglohnländern aktiv, wie bspw. in China oder Indien. Zwar werden hier wie auch in anderen Ländern auf regionaler Ebene keine Regeln für Mindestlöhne aufgestellt, aber unsere Gehälter liegen im Allgemeinen über dem Branchendurchschnitt.

Wir bauen auf wettbewerbsfähige Gehälter und kombinieren fixe und variable Anteile. Im Verhaltenskodex legt Marquard & Bahls fest, dass Gehaltsregelungen allein auf der Qualifikation, der Leistung und anderen arbeitsbezogenen Faktoren wie Verantwortung, Fähigkeiten oder Erfahrung basieren sollen. Faktoren wie Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Familienstand oder Behinderung haben keinen Einfluss auf das Gehalt. Neben dem Grundgehalt bieten wir umfassende freiwillige Zusatzleistungen, die auf Basis des Grundgehaltes berechnet werden. Diese Zusatzleistungen sind zum Teil erfolgs- oder leistungsabhängig. So partizipieren Mitarbeiter verschiedener Tochtergesellschaften durch leistungsorientierte Bonuszahlungen direkt am Unternehmenserfolg.

> Rentenvorsorge

Die staatliche Rente ist eine der Hauptsäulen der Altersvorsorge – sie reicht inzwischen allerdings nur noch selten aus, um die finanziellen Bedürfnisse im Alter vollständig zu decken. Die Zukunft unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig; daher bieten wir in vielen Tochtergesellschaften und Ländern, in denen wir vertreten sind, freiwillig eine zusätzliche, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung an.

CHANCENGLEICHHEIT



G4-DMA,
G4-LA12,
G4-HR3

Die Vielfalt unserer Geschäftsbereiche wie auch unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für unseren Erfolg. Wir wollen diese Vielfalt innerhalb unseres Unternehmens weiter erhöhen, indem wir männliche und weibliche Mitarbeiter sowie Mitarbeiter aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen anstellen. Weltweit arbeiten für uns Mitarbeiter aus 55 Nationen. Mit Bezug auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen liegt unsere Rate wie im Vorjahr bei 1,8 Prozent.

Die Mineralöl- und Energiebranche ist noch immer überwiegend von Männern dominiert, obwohl sich zunehmend mehr Frauen für Berufe in unserer Branche entscheiden. 2015 betrug der Anteil weiblicher Mitarbeiter 14,3 Prozent, was einen leichten Anstieg im Vergleich zum



Vorjahr darstellt (2014: 14,2 Prozent). Noch immer bewerben sich mehr Männer als Frauen auf technische Stellen. Bei der Einstellung von Nachwuchskräften versucht die Personalabteilung, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten zu erzielen.

Alle Mitarbeiter können Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder sonstige Verstöße gegen den Verhaltenskodex jederzeit anonym beim Verhaltenskodex-Team melden. Im Jahr 2015 wurden keine Whistleblowing-Fälle gemeldet, die sich thematisch mit Diskriminierung oder Belästigung befassten.



BERUF & FAMILIE

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Wohlergehen und zur Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter beiträgt. Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die Umsetzung nicht immer einfach ist.

> Arbeitszeitmodelle

Um Arbeitszeitregelungen flexibler zu gestalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, werden in einigen Ländern verschiedene Modelle wie Teilzeit, Arbeitszeitkonten oder vertrauensbasierte Arbeitszeit eingesetzt. In Deutschland z.B. hatten Teilzeitverträge im Jahresdurchschnitt einen Anteil von 10 Prozent (2014: 15 Prozent). Auch der Wiedereinstieg von Mitarbeitern nach der Elternzeit wird durch Arbeitszeitmodelle gefördert. Im Durchschnitt befanden sich im Jahr 2015 an deutschen Standorten insgesamt 47 Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Mutterschutz (2014: 40); 45 Prozent von ihnen waren Männer.

G4-LA3

> Mitarbeiterunterstützungsprogramm

Im Rahmen unserer Verpflichtung, unseren Mitarbeitern in den verschiedensten Lebenssituationen Unterstützung zu bieten, hat Marquard & Bahls einen Vertrag für das externe Mitarbeiterunterstützungsprogramm Employee Assistance Program (EAP) abgeschlossen. Das Programm unterstützt Mitarbeiter und Familienangehörige in Deutschland in einem weiten Spektrum von Belangen – von arbeitsbezogenen oder emotionalen Problemen bis zu praktischen und rechtlichen Fragen. Alle Belange werden unter strikter Wahrung des Datenschutzes behandelt.

Insgesamt ist die Nutzungsrate des Mitarbeiterunterstützungsprogramms mit 11,8 Prozent im Vergleich zu 2014 (7,7 Prozent) gestiegen und liegt nach wie vor leicht über dem deutschen Durchschnitt der Kunden. Dabei betrug der Anteil arbeitsbezogener Themen 13 Prozent (2014: 14 Prozent), die restlichen Anfragen hatten private Hintergründe. Der Anteil emotionaler Themen bei den arbeitsbezogenen Fragestellungen liegt leicht über dem deutschen Durchschnitt. Wir werden versuchen, diese Information in die weitere Ausgestaltung von Angeboten für unsere Mitarbeiter einzubeziehen. Die weiterhin gute Annahme dieses Angebotes ist aus unserer Sicht eine Bestätigung der Sinnhaftigkeit dieser Unterstützungsmaßnahme.



Professioneller Anstrich

Kleinere Wartungsarbeiten werden auf dem Tanklager in Panama von ortsansässigen Frauen durchgeführt.



Einige unserer weltweiten Standorte liegen in Regionen, die zum Teil von hoher Arbeitslosigkeit und Kriminalität geprägt sind. Um diesem Problem zu begegnen, hat das Tanklager in Panama im Jahr 2015 ein Beschäftigungsprogramm für ortsansässige Frauen der Provinz Colón gestartet. Ziel des Programms ist es, eine Einkommensquelle für sozial schwach gestellte Haushalte in der Nähe des Tanklagers zu schaffen und die Akzeptanz gegenüber dem Unternehmen und damit die Sicherheit in der Region zu verbessern. Bisher wurden 15 Frauen in das Programm aufgenommen, die in einem rotierenden Arbeitszeitmodell einfache Wartungsarbeiten wie Reinigungsarbeiten, Rasenschnitt und kleinere Malerarbeiten verrichten. Selbstverständlich werden sie, wie jeder Mitarbeiter des Tanklagers, in HSSE-Themen geschult.

GESUNDHEIT & ARBEITSSCHUTZ

G4-14,
G4-DMA

Gesundheit und Arbeitsschutz sind wichtige Werte unseres Unternehmens. Wir optimieren fortwährend alle Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit und fördern eine proaktive Sicherheitskultur. Eine wichtige Maßnahme ist die Erstellung von umfassenden HSSE-Handbüchern, die speziell auf die einzelnen Divisionen zugeschnitten sind und auf deren Grundlage die Standorte lokale Managementsysteme entwickeln. Ein wichtiges Instrument, um aus Vorfällen zu lernen, ist unsere weltweite Unfalldatenbank. Um Vorfälle bzw. ihre Wiederholung zu verhindern, werden alle Unfälle, Vorkommnisse, Beinaheunfälle und unsicheren Verhaltensweisen sorgfältig analysiert. Falls erforderlich, werden daraus resultierend HSSE-Alerts weltweit verschickt und mit Mitarbeitern besprochen. Um die Einhaltung der internen Standards zu überwachen, führen wir regelmäßig interne HSSE-Audits insbesondere bei Oiltanking, Skytanking und UBT durch. Außerdem werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren bei Oiltanking und Skytanking für alle Standorte erstellt. Zur Förderung eines konstruktiven HSSE-Austauschs kommen die HSSE-Manager der weltweiten Standorte von Oiltanking einmal im Jahr für eine Woche zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu schaffen. Skytanking führt im Rahmen seiner jährlichen weltweiten Management-Meetings ebenfalls internationale HSSE-Treffen durch.



Jährliches HSSE-Treffen

Im September kamen die weltweiten HSSE-Manager für eine Woche in Antwerpen zusammen, um sich über HSSE-Themen auszutauschen. Ein Tanklagerbesuch stand mit auf dem Programm.

Zur Würdigung der Anstrengungen unserer Mitarbeiter, sicher und umweltschonend zu arbeiten, wird bei Oiltanking seit 2008 eine HSSE-Auszeichnung vergeben. Die hierbei berücksichtigten Indikatoren umfassen Unfälle, Feuer & Explosionen, Produktaustritte, Produktkontaminationen, Materialschäden und das Meldewesen (Qualität, Fristeinhaltung, Beinaheunfälle). Jedes Jahr wird jeweils ein Profit-Center mit dem Preis für die beste HSSE-Leistung und eines für die größte Verbesserung im Bereich HSSE ausgezeichnet. 2015 gingen die Auszeichnungen in Form eines goldenen Leuchtturms für die beste Leistung an Oiltanking Helios in Singapur und der weiße Leuchtturm für die größte Verbesserung an Oiltanking Terneuzen, Niederlande. Auch Skytanking vergibt seit 2012 HSSE-Auszeichnungen für die beste Leistung und größte Verbesserung. 2015 gingen die Preise jeweils an Skytanking in Italien sowie an Skytanking Calulo, Südafrika.

> HSSE-Schulung

Unsere HSSE-Firmenpolitik sieht vor, dass alle Mitarbeiter arbeitsplatzbezogene Schulungen und Weiterbildungen erhalten. Dies umfasst u.a. Schulungen zu den Gefahren im Umgang mit den von uns gelagerten und umgeschlagenen Produkten. Neue Mitarbeiter wie auch Kontraktoren werden vor Beginn ihrer Tätigkeit in HSSE-Themen unterwiesen. Alle Personen, die potenziell gefährliche Aufgaben ausführen müssen, erhalten spezifische Schulungen. Bei OIL! Tankstellen wurde ein umfassendes Schulungsvideo erstellt, das alle HSSE-Aspekte an Tankstellen abdeckt und einen praktischen Leitfaden für die Erfüllung der Anforderungen bietet. Das Video wurde allen Tankstellenpartnern zur Verfügung gestellt.

Bei Oiltanking und Skytanking wurden 2015 insgesamt 327.871 Stunden HSSE-Schulungen absolviert (2014: 230.880 Stunden). Beispielsweise erhielt 2015 jeder Mitarbeiter im operativen Bereich bei Oiltanking durchschnittlich 71 Stunden HSSE-Training (2014: 63 Stunden).



Oiltanking Safety Day

HSSE-Schulungen sinnvoll ergänzen – das Tanklager in Kapstadt veranstaltete für seine Mitarbeiter einen Safety Day, auf dessen Agenda Spiele rund um das Thema HSSE und eine anschließende Preisverleihung standen.

> Arbeitsunfälle

G4-LA6

2015 lag die Zahl der konzernweiten Unfälle eigener Mitarbeiter, die zu Arbeitsausfalltagen führten, bei 85 (2014: 68). Diese Unfälle führten zu insgesamt 2.118 Fehltagen (2014: 1.699). Abwesenheit aufgrund von Wegeunfällen oder nicht berufsbedingten Erkrankungen ist darin nicht enthalten. Weitere 34 Unfälle betrafen Mitarbeiter von beauftragten Fremdfirmen (2014: 35). Die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führten, konnte im Laufe des letzten Jahres nicht wie in den Vorjahren weiter reduziert werden und beläuft sich weltweit im Durchschnitt auf 4,7 Stunden pro eine Million Arbeitsstunden (2014: 3,3; siehe Abbildung 25). Der Anstieg begründet sich durch mehrere Tritt- und Stolperunfälle im Bereich der Tanklagerung wie auch einige Vorfälle mit vielen Fehltagen im Bereich der Flugzeugbetankung. Wir setzen uns daher erneut das Ziel, bis Ende 2016 die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führen, um 10 Prozent im Vergleich zu 2013 zu senken. Hierzu werden wir auf den Standorten mit verschlechterter HSSE-Performance zusätzliche Intensiv-Audits durchführen und konkrete kurz- wie auch langfristige Maßnahmen ableiten.

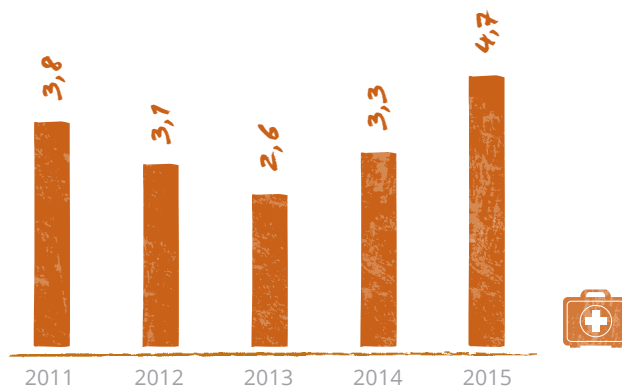


Abb. 25: Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Million Arbeitsstunden gesamt

Die Unfallschwere definieren wir anhand der durchschnittlichen Anzahl von Fehltagen pro Vorfall. Gruppenweit lag die Unfallschwere 2015 bei durchschnittlich 25,0 Fehltagen (2014: 25,0). Somit konnte die Schwere der Arbeitsunfälle in 2015 im Vergleich zum Vorjahr nicht weiter reduziert werden, sondern ist gleich geblieben.

Positiv ist, dass die erhöhten Anstrengungen im Bereich der Kontraktoren-Sicherheit bei Oiltanking Erfolge zeigen und die Anzahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Diese positive Entwicklung wurde durch zwei tödliche Unfälle überschattet, die sich auf Baustellen der EPC-Sparte von IOT in Indien ereigneten. In einem Fall verunglückte ein Mitarbeiter einer Fremdfirma auf einer Baustelle in Cuddalore tödlich nach einem Sturz von einer Leiter. Der zweite Unfall ereignete sich auf einer Baustelle in Raipur, als ein Mitarbeiter einer Fremdfirma abseits seines Arbeitseinsatzortes aufgrund unbefugten Zutritts in einem Pumpenschacht einen tödlichen Stromschlag erlitt. Wir bedauern diese tragischen Unfälle zutiefst. Um die Sicherheit auf den Baustellen der EPC-Sparte weiter zu erhöhen, wurden die HSSE-Prozesse sowohl zentral als auch lokal kritisch durchleuchtet und neu strukturiert. In der IOT Zentrale wurde ein zusätzlicher





HSSE-Bereich, der sich ausschließlich auf die EPC-Sparte konzentriert, etabliert. Zwischenzeitlich wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erarbeitet. Mit dem Ziel, die Standorte bei der Verbesserung der Sicherheitsstandards noch effektiver zu unterstützen, weitete die Marquard & Bahls HSSE-Abteilung ihr weltweites Audit-Programm erheblich aus. Auch das umfangreiche HSSE-Manual der Tochtergesellschaft Oiltanking wurde grundlegend überarbeitet.

➤ Brände & Explosionen

Wie Vorfälle innerhalb unserer Branche in der Vergangenheit gezeigt haben, sind technische Maßnahmen, organisatorische Abläufe und Verhaltensvorschriften nicht immer ausreichend, um Brände zu verhindern. Oiltanking hat daher einen verpflichtenden Brandschutzstandard mit 72 Vorgaben verfasst, der in vielen Fällen über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht.

2015 kam es zu 31 kleineren Bränden, aber erneut keinerlei Explosionen oder Verpuffungen (2014: 23 Brände, 0 Verpuffungen). Im Falle von Feuern ist somit zwar die absolute Häufigkeit gestiegen; jedoch ereigneten sich diese in der Mehrzahl auf Baustellen und nicht im operativen Betrieb auf unseren Tanklägern und blieben lokal eng begrenzt. Obwohl es sich fast ausschließlich um sehr kleinräumige Brände von kurzer Dauer handelte, haben wir damit unser Ziel, Brände und Explosionen zu vermeiden, nur teilweise erreicht. Ein Ziel, an dem wir in den kommenden Jahren selbstverständlich weiterhin festhalten.



Insgesamt verursachten diese Zwischenfälle einen Schaden in Höhe von 29.924 Euro (2014: 10.240 Euro).

➤ Lärm

Lärm kann negative Auswirkungen auf die Arbeitsumgebung, Anwohner oder die Tierwelt haben. Daher ist es unser Ziel, Lärmbildung so weit wie möglich zu vermeiden. Potenzielle Lärmquellen sind Pumpen, Generatoren oder auch Betriebsfahrzeuge. Wir reduzieren Lärm durch bessere Wartung und Abschirmung, aber auch durch den Austausch alter Geräte. Darüber hinaus ist Lärmschutz Teil der verpflichtenden persönlichen Schutzausrüstung für den Fall, dass vorgegebene Lautstärkegrenzen überschritten werden.

➤ Sicherheit auf Reisen

Viele Mitarbeiter reisen häufig im Auftrag von Marquard & Bahls. Sicherheit auf Reisen ist daher ein wichtiges Thema auf unserer HSSE-Agenda. Um allen Mitarbeitern auf Reisen sowie im Ausland lebenden Mitarbeitern die beste medizinische Betreuung und Versorgung bieten zu können, hat Marquard & Bahls einen Dienstleistungsvertrag mit International SOS unterzeichnet. International SOS ist der führende Anbieter für medizinische Hilfe, internationale Gesundheitsfürsorge und Sicherheitsdienstleistungen.

Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Planung internationaler Geschäftsreisen gibt es darüber hinaus ein konzernweites Reisesicherheitshandbuch und eine webbasierte, tagesaktuelle Datenbank hinsichtlich der Sicherheit von Fluggesellschaften.



GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT



Colón, Panama



Cartagena,
Kolumbien



Antwerpen, Belgien

Engagement
unserer
Mitarbeiter

161

Initiativen und Projekte mit aktiver
Beteiligung unserer Mitarbeiter

3.939

Stunden gemeinnützige
Arbeit von Mitarbeitern

438.121

Euro gespendet

ENGAGEMENT FÜR GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE

Im Einklang mit unseren Werten ist es uns ein Anliegen, einen Beitrag für das Wohl der Gemeinden zu leisten, in denen wir tätig sind. Unser Engagement zeigen wir in Form von Geld- und Sachspenden sowie freiwilliger Arbeit seitens unserer Mitarbeiter.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 438.121 Euro gespendet (2014: 480.465 Euro). Unsere Mitarbeiter engagierten sich außerdem mit mehr als 3.939 Stunden freiwilliger Arbeit (2014: 6.240 Stunden) in diversen Initiativen und Projekten. Dabei kann es sich um langfristige Projekte mit Beteiligung der Mitarbeiter wie auch um Aktionstage oder einmalige Spenden handeln.

Das Engagement von Marquard & Bahls ist dezentral organisiert und wird jährlich von den einzelnen Standorten an die Hamburger Zentrale berichtet sowie über eine interne, webbasierte Wissensdatenbank ausgetauscht. Eine Ausnahme davon bildet die jährliche Unternehmensspende von Marquard & Bahls, die sich internationalen Hilfsprojekten widmet. Es wurde ein übergreifendes Konzept für unser gemeinnütziges Engagement erarbeitet, das sowohl das lokale Engagement der Standorte unterstützt als auch zentral initiierte Projekte fördert. Dieses wird im kommenden Jahr ausgerollt.

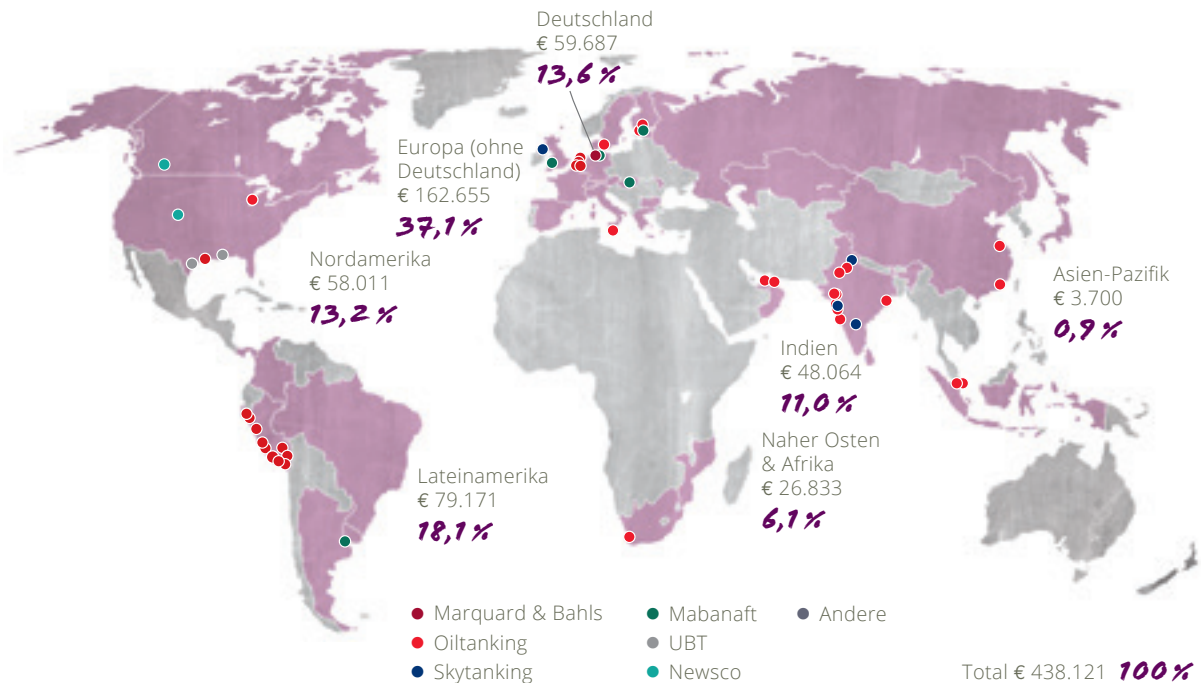


Abb. 26: Standorte, die im Bereich des gemeinnützigen Engagements aktiv waren, sowie Spendensumme nach Region (2015)

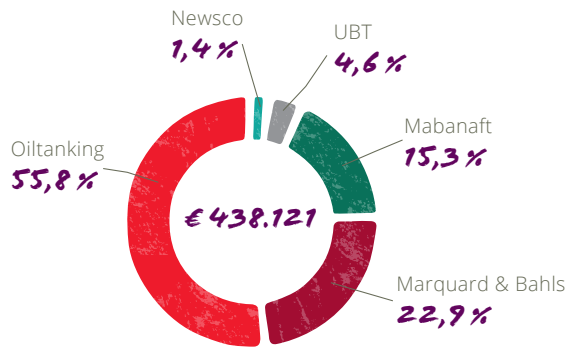


Abb. 27: Spenden nach Unternehmen (2015)

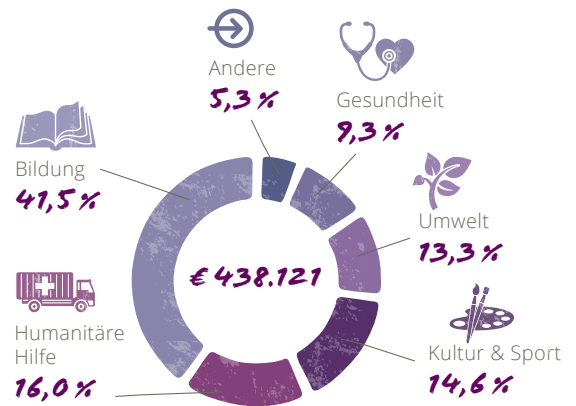


Abb. 28: Spenden nach Themenfokus (2015)

Nach Unternehmen gesplittet, war Oiltanking innerhalb der Unternehmensgruppe im Jahr 2015 erneut der größte Spendengeber, was sich zum einen durch das operative Geschäft und die Nähe zu den umliegenden Gemeinden erklärt. Des Weiteren hat Oiltanking die höchste Mitarbeiteranzahl (51,2 Prozent) in der Marquard & Bahls Gruppe, was den Spendenanteil von 55,8 Prozent widerspiegelt. Übergreifend lässt sich das gemeinnützige Engagement von Marquard & Bahls in fünf Themenkomplexe einteilen: Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport sowie humanitäre Hilfe.

Im Folgenden zeigen wir einen Querschnitt unserer Initiativen, der die Bandbreite der verschiedenen Aktivitäten widerspiegelt.

UMWELT

> Säuberungsaktionen anlässlich des Weltumwelttages

Wie die meisten Oiltanking Tanklager liegt auch das von Oiltanking in Cartagena, Kolumbien, in direkter Nähe zum Meer und hat die Meeresverschmutzung als lokales Problem erkannt. Am Weltumwelttag 2015 organisierte das Tanklager daher eine Strandsäuberung, bei der 20 Oiltanking Mitarbeiter und Kontraktoren gemeinschaftlich einen Strandabschnitt in Cartagena von Müll und Unrat befreiten.

Aktiv gegen Meeres- und Strandverschmutzung
Mitarbeiter von Oiltanking in Cartagena, Kolumbien, säuberten einen Strand nahe dem Tanklager.



➤ Malwettbewerb und Schulvorträge im Rahmen des Weltwassertages

Der Weltwassertag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Er wurde in der Agenda 21 der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED) in Rio de Janeiro vorgeschlagen und von der UN-Generalversammlung in einer Resolution am 22. Dezember 1992 beschlossen und seither dazu genutzt, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die kritischen Wasserthemen unserer Zeit zu lenken. Wie bereits in den letzten Jahren nahm auch Oiltanking Columbia mit seinem in der Stadt Cartagena gelegenen Tanklager am Weltwassertag teil und organisierte einen Malwettbewerb sowie Vorträge zum Thema „Wasser und nachhaltige Entwicklung“ an zwei Grundschulen.

Über hundert Kinder der sechsten, siebten und achten Klasse nahmen an den Aktivitäten teil und lernten, wie wichtig die Ressource Wasser und ein verantwortungsvoller Umgang damit sind.



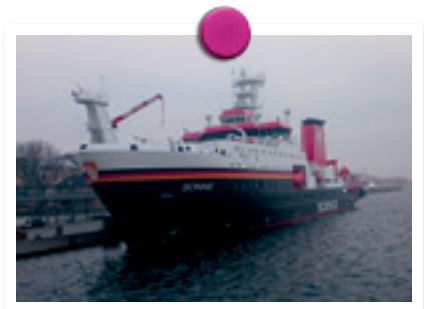
Nachhaltiger Umgang mit Wasser

Der Malwettbewerb und die Vorträge der Oiltanking Mitarbeiter sensibilisierten die Grundschüler für einen verantwortungsvollen Wasserkonsum.

➤ Exzellenzcluster der Universität Hamburg

Als weiteren Bereich unseres gemeinnützigen Umweltengagements unterstützen wir ein Forschungsprojekt der durch die OIL! KlimaCard mitfinanzierten Initiative Pro Klima. Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen und Schlussfolgerungen für ein umweltschonendes Handeln abzuleiten. Im Rahmen der Klimaschutzprojekte wird das Projekt OceanRAIN (Ocean Rainfall And Ice-phase precipitation measurement Network for surface validation) am Exzellenzcluster CiSAP der Universität Hamburg gefördert. Zielsetzung ist es, die Beziehung zwischen Klimawandel und Niederschlägen durch Langfristmessungen des Niederschlags auf den weltweiten Ozeanen zu untersuchen. Für die Datensammlung sind insgesamt elf Forschungsschiffe verschiedener Nationen mit Niederschlagsmessinstrumenten (Disdrometern) ausgestattet. Ein Disdrometer ist ein Messgerät, das jeden Tropfen oder jede Schneeflocke einzeln optisch registriert und daraus die Niederschlagsmenge pro Quadratmeter, getrennt für Regen und Schnee, berechnet. Auch im Jahr 2015 gab es einige wichtige Meilensteine für das Forschungsprojekt. Eine neue internationale Kooperation ermöglicht Langfristinstallationen in bislang unerforschten Gewässern: Das neue deutsche Forschungsschiff „Sonne“ befährt seit Januar 2015 mit dem durch die Initiative

mitfinanzierten Gerät systematisch den gesamten Pazifischen Ozean von den Tropen bis in die mittleren Breiten.



Ausgerüstet für neue Fahrwasser

Die Langfristinstallation eines OceanRAIN-Disdrometers an Bord des neuen deutschen Forschungsschiffs „Sonne“ in Kiel ermöglicht seit Januar 2015 die systematische Sammlung und Auswertung von Daten entlang der Fahrtrouten im gesamten Pazifischen Ozean.



BILDUNG

> Hilfe für Kinder und Jugendliche in Panama

In guter Tradition unterstützte Marquard & Bahls auch 2015 anstelle von Weihnachtspresents ein internationales Hilfsprojekt: 100.000 Euro wurden dem SOS-Kinderdorf in Puerto Escondido in Panama zur Verfügung gestellt. Es liegt unweit der Hafenstadt Colón, wo auch Oiltanking seit 2011 ein Tanklager betreibt. Das SOS-Kinderdorf, das 2009 fertiggestellt wurde, bietet rund 90 Kindern ein dauerhaftes und liebevolles Zuhause. Gemeinsam mit ihren Geschwistern werden sie hier von SOS-Müttern fürsorglich betreut, erhalten Essen, Spielzeug, Kleidung, medizinische Versorgung und haben die Möglichkeit, zur Schule zu gehen oder eine weiterführende Ausbildung aufzunehmen. Die Weihnachtsspende wird dazu eingesetzt, die laufenden Kosten im kommenden Jahr zu decken, und sichert den Kindern so auch 2016 ihr Zuhause. Für das Engagement, im zweiten Jahr in Folge als Schirmherr die laufenden Kosten eines Kinderdorfs zu unterstützen, erhielt Marquard & Bahls in 2015 eine besondere Auszeichnung, den silbernen SOS Children's Village Cup .

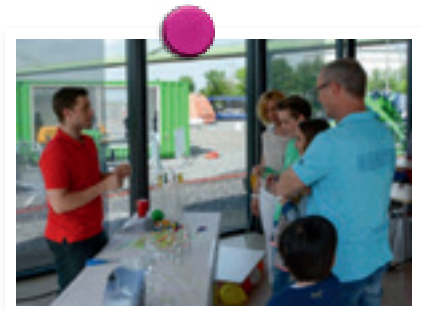


Ausgezeichnet

Dr. Wilfried Vysložil, Vorstand der SOS-Kinderdörfer weltweit, und Nadja Malak, SOS-Kinderdörfer Global Partner, überreichten den SOS Children's Village Cup an Dr. Christian Flach und das Team Nachhaltigkeit.

> Tag der offenen Tür unter dem Slogan „I Love Chemistry“

Am 10. Mai 2015 öffnete das Tanklager in Antwerpen, Belgien, unter dem Slogan „I Love Chemistry“ die Türen für kleine und große Besucher. Kinder und Erwachsene konnten dabei einen Blick hinter die Kulissen des Chemietanklagers werfen und gewannen einen Eindruck von der umfassenden Logistikleistung des Tanklagers, welches einen wichtigen Knotenpunkt im globalen Produktfluss von chemischen Flüssigkeiten und Gasen darstellt. Neben dem Tanklagerbesuch rundeten Spiele und Aktionen rund um Chemie den Aktionstag ab.



Hinter den Kulissen

Unter dem Aspekt „I Love Chemistry“ öffnete Oiltanking Stolthaven Antwerp ihre Pforten.

> Nachhilfe- und Kreativunterricht für Kinder

Gründe, warum Kinder und Teenager die Schule abbrechen, sind oftmals schlechte Noten oder fehlende Motivation. Ein Schulabbruch kann jedoch schwerwiegende Konsequenzen wie Armut und Arbeitslosigkeit für die Jugendlichen haben. Aus diesem Grund organisierte und sponserte das Tanklager in Panama ein besonderes Nachhilfeprogramm mit spezialisierten Lehrern, die Schülern mit nicht so guten Noten in den Fächern Mathematik, Spanisch und Englisch Unterstützung anbieten. Zudem stellte das Tanklager die Räumlichkeiten zur Verfügung, die einmal monatlich für den Nachhilfe- und Kreativunterricht genutzt wurden.



Lernen macht Spaß

Die Workshops machten den Kindern Spaß und unterstützten sie im Lernprozess.

GESUNDHEIT

> Toiletten für indische Familien

Weltweit haben circa eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu Toiletten – in Indien sind es etwa 600 Millionen. Die indische Joint-Venture-Gesellschaft IOT Anwasha Engineering & Construction Ltd. hat daher beschlossen, mit einem Projekt zur Verbesserung der nationalen sanitären Grundversorgung beizutragen. Im Zeitraum August bis Oktober 2015 wurden in Kooperation mit der Manav Seva Foundation 43 Toilettenkabinen bei indischen Familien in den Distrikten Chhotaudepur und Vadodara aufgestellt. Die Toiletten sind umweltfreundlich, mobil einsetzbar und besonders geeignet für eine schnelle und praktikable Umsetzung eines solchen Projekts.



Sanitäre Grundversorgung

Eine eigene Toilette ist in Indien keine Selbstverständlichkeit – 43 Familien aus den Dörfern Bhordali, Jetpurpavi, Hansapura und Machhalipura haben durch das Projekt eine eigene Toilette bekommen.



KULTUR & SPORT

> Kultursponsoring in der Region

Um das kulturelle Angebot in lokalen Gemeinden zu fördern, unterstützt Oiltanking Terneuzen, Niederlande, seit vielen Jahren kulturelle Veranstaltungen in der Region. Im Jahr 2015 unterstützte das Tanklager zum Beispiel die Hafentage in Terneuzen, das Schelde Jazz & More Festival oder Events im Bereich des Segelsports mit insgesamt 7.900 Euro und 20 involvierten Mitarbeitern. Die Events wurden von Groß und Klein gerne besucht und bereicherten das kulturelle Angebot der Region.

Hafentage von Terneuzen

Die Hafentage in Terneuzen sind jedes Jahr eine große Attraktion für Kinder und ihre Familien.

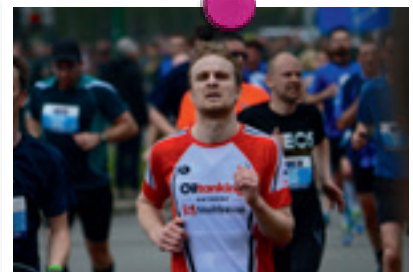


> Zehn-Meilen-Marathon zum Zweck der Krebsforschung

Am 4. April 2015 fand unter dem Motto „Fight against Cancer“ der Antwerp 10 Miles & Marathon statt, welches die größte Laufveranstaltung Flanderns, Belgien, ist. An diesem Tag durchströmen Tausende von Läufern aus der ganzen Welt die Innenstadt Antwerpens und verwandeln das Stadtbild in eine bunte Rennstrecke. 50 Mitarbeiter der Tanklager in Antwerpen und Terneuzen gingen zusammen an den Start.

Fast am Ziel

50 Oiltanking Mitarbeiter gaben ihr Bestes auf der zehn Meilen langen Laufstrecke.



> Laufen für die Initiative „Kinder helfen Kindern“

Der HSH Nordbank Run in der HafenCity ist ein jährlich stattfindender, vier Kilometer langer Firmenlauf für den guten Zweck durch Hamburgs neuen Stadtteil. Für jeden gemeldeten Läufer geht eine Spende von sechs Euro, je Team zehn Euro an den Verein „Kinder helfen Kindern“. Beim letzten Lauf am 27. Juni 2015 gingen 22 Mitarbeiter von Marquard & Bahls und Tochterunternehmen geschlossen an den Start durch die stetig wachsende Hamburger HafenCity. Insgesamt erlebten alle 24.386 Teilnehmer in 852 Teams die Rekordsumme von 155.000 Euro. Mit dieser Summe finanziert die Initiative „Kinder helfen Kindern“ Projekte, um Kindern und Teenagern aus Familien mit geringem Einkommen die Möglichkeit zu geben, Sportvereinen beizutreten. Im Rahmen der Initiative konnten im Jahr 2015 gut 10.000 Kinder und Jugendliche unterstützt werden.

Erfolgreicher Start

22 Mitarbeiter liefen beim HSH Nordbank Run in der Hamburger HafenCity.



> 100-km-Lauf zugunsten der Entwicklungsorganisation Oxfam

Acht Mitarbeiter von IOT in Mumbai, Indien, und Hamburg nahmen im November 2015 in zwei Teams am Oxfam Trailwalker in Indien teil. Der Oxfam Trailwalker ist ein internationaler Charity-Lauf der globalen Entwicklungsorganisation Oxfam, bei dem die Teams eine Strecke von 50 Kilometer innerhalb von 24 Stunden oder 100 Kilometer innerhalb von 48 Stunden zurücklegen. Beide Viererteams entschieden sich für die 100-km-Strecke, die sie über steile Anstiege, felsige Abstiege in Schluchten, Dschungelpfade, steinige Feldwege und gelegentlich auf unwegsame Straßen führte. Zwei weitere IOT Mitarbeiter unterstützten die Teams auf der Strecke und warteten alle 10 km mit Wasser und Proviant auf die Läufer. Insgesamt brachten die Teams eine Spendensumme von 5.871 Euro ein, die Oxfam zugutekam.



Sportlich unterwegs

IOT Mitarbeiter bewiesen beim Oxfam Trailwalker Ausdauer für den guten Zweck.

HUMANITÄRE HILFE

> Warme Mahlzeiten für Obdachlose

2.000 Menschen leben nach offiziellen Angaben derzeit in Hamburg auf der Straße, und vor allem in den kalten Wintermonaten ist das eine besondere Herausforderung für diese Menschen. Um die Not zu lindern, hatte die Hamburger Tafel ein Winternotprogramm ins Leben gerufen, innerhalb dessen sie den Obdachlosen vom 1. November 2015 bis 31. März 2016 850 Schlafplätze zur Verfügung stellte. Zusätzlich wurden sie auch mit heißen Eintöpfen versorgt, die Gastronomieunternehmen und Kantinen aus ganz Hamburg kostenlos zubereitete. Dieses Mal beteiligte sich auch das Marquard & Bahls Mitarbeiterrestaurant-Team an der Aktion und

unterstützte in dieser Zeit mit mehr als 17 weiteren Unternehmen das Programm mit frisch zubereiteten heißen Eintöpfen. Bei der ersten Kochrunde für das Projekt am 11. Dezember 2015 kochten die Kollegen 50 Liter Gulaschsuppe.



„Nachschlag, bitte!“

Das Marquard & Bahls Mitarbeiterrestaurant-Team unterstützte das Winternotprogramm der Hamburger Tafel.



➤ Zeit für Kinder mit Behinderung

Im April 2015 besuchten Mitarbeiter des Oiltanking Tanklagers in Kapstadt, Südafrika, die gemeinnützige Kinderpflegeeinrichtung Sibongile, die im Stadtviertel Khayelitsha gelegen ist. In der Pflegeeinrichtung erhalten Kinder mit zerebraler Bewegungsstörung und anderen schweren Behinderungen liebevolle Zuwendung, therapeutische Anwendungen und eine erste Grundbildung. Die Einrichtung sorgt für bis zu 20 Kinder, die entweder bei ihren Familien oder in einer der drei Wohnunterkünfte von Sibongile leben. Die Oiltanking Mitarbeiter verbrachten einen Tag mit den Kindern und lernten einander kennen, spielten mit ihnen und lasen Bücher vor.

Zeit schenken

In der Pflegeeinrichtung Sibongile in Kapstadt werden bis zu 20 Kinder mit Behinderung betreut, die sich über einen Besuch der Oiltanking Mitarbeiter freuen.



➤ Betreuung von Senioren

Wenn Menschen ein bestimmtes Alter erreicht haben, dann hören sie oft, dass sie jetzt in den Golden Years, den sogenannten Goldenen Jahren sind. Diese Jahre müssen aber nicht für jeden golden sein. Um Gefühle der Einsamkeit und Verlassenheit zu mildern, die viele Heimbewohner zeitweise empfinden, hat das Oiltanking Tanklager in Kolumbien die Initiative „Golden Years“ ins Leben gerufen. Im Rahmen des Projektes führen die Mitarbeiter Besuche in Seniorenheimen durch, um den Bewohnern Unterstützung und Abwechslung im Alltag zu bieten. Kurz vor Weihnachten fand der erste dieser Besuche statt. In der Stadt Cartagena gingen 19 Mitarbeiter in die Pflegeeinrichtung San José und verbrachten dort Zeit mit den älteren Menschen, die sonst um die Weihnachtszeit eventuell gar keine Besuche bekommen hätten. Es wurde gesungen, gespielt, getanzt, es wurden Geschichten erzählt und kleine Geschenke übergeben, während die Begegnung Heimbewohner und Besucher gleichermaßen rührte.



Zuhören, mitfühlen und helfen

Jeder Oiltanking Mitarbeiter umsorgte und betreute einen Heimbewohner.

ANHÄNGE

EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

ABKÜRZUNGEN

GRI CONTENT INDEX

ADRESSEN

MABANAFT GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

➤ **Trading**

- **B.W.O.C. Limited**
Weston-super-Mare, Großbritannien
- **Mabanaft Coal Trading Inc.**
Houston, USA
- **Mabanaft Deutschland GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Mabanaft Hungary Kft.**
Budapest, Ungarn
- **Mabanaft International GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Mabanaft Limited**
London, Großbritannien
- **Mabanaft Moldova SRL**
Chisinau, Moldawien
- **Mabanaft Pte. Ltd.**
Singapur
- **Mineralölvertrieb Hameln GmbH & Co. KG**
Hannover, Deutschland

➤ **Retail**

- **Petronord GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **AUSTROLUB GmbH & Co. KG**
Wien, Österreich
- **Benol Energieservice GmbH & Co. KG**
Frankfurt/Main, Deutschland
- **Böttcher Energie GmbH & Co. KG**
Regensburg, Deutschland
- **Deglmann Energie GmbH & Co. KG**
Weiden/Oberpfalz, Deutschland
- **EAG Energie Abrechnungs- und Service GmbH**
Hiddenhausen, Deutschland
- **Greiner GmbH**
Wabern, Deutschland
- **Hartmann Energie GmbH & Co. KG**
Oberleichtersbach, Deutschland
- **Hempelmann Wittemöller GmbH**
Hiddenhausen, Deutschland
- **JB German Oil GmbH & Co. KG**
Wittenburg, Deutschland
- **John Schmierstoff Service GmbH**
Altlandsberg, Deutschland
- **Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG**
Arnsberg, Deutschland
- **Keck Energieservice GmbH & Co. KG**
Brakel, Deutschland
- **Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Lipps Energie GmbH**
Hagen, Deutschland
- **LSA Lubes Services GmbH & Co. KG**
Wien, Österreich
- **Mabanol GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland

- **Manfred Mayer MMM Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.**
Neudörfel, Österreich
- **Mineralölvertrieb Brakel GmbH & Co. KG**
Brakel, Deutschland
- **Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG**
Bremen, Deutschland
- **Mühlenbruch Stinnes Schmierstoffservice GmbH & Co. KG**
Bremen, Deutschland
- **Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG**
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland
- **Petrocarga Mineralöl-Logistik GmbH**
Hiddenhausen, Deutschland
- **South Eastern Fuels Limited**
Croyden, Großbritannien
- **Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Thomas Silvey Ltd.**
Bristol, Großbritannien
- **Uhlenbruck Energie GmbH**
Mülheim an der Ruhr, Deutschland
- **ZIEGLMEIER Energie GmbH**
Schrobenhausen, Deutschland
- **OIL! Tankstellen GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Haahr Benzin ApS**
Vejele, Dänemark
- **OIL! Tankstellen AG**
Rüti, Schweiz
- **OIL Tankstellen GmbH**
Wien, Österreich
- **Tirex Petrol S.A.**
Chisinau, Moldawien
- **BAT Auerswalde Nord GmbH & Co. KG**
Heidenau, Deutschland

➤ **Bunkering**

- **Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Bomin Baltic AS**
Tallinn, Estland
- **Bomin Belgium BVBA**
Antwerpen, Belgien
- **BOMIN Bunker Oil Corp.**
Houston, USA
- **BOMIN Bunker Oil Ltd.**
Hongkong, China
- **Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.**
Singapur
- **Bomin Bunker Oil, S.A.**
Madrid, Spanien
- **Bomin Deutschland GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Bomin International Holding GmbH**
Hamburg, Deutschland
- **Bomin Linde LNG GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland

- **Bomin Oil DMCC**
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- **Bomin Oil Pvt., Ltd.**
Mumbai, Indien
- **Bomin Uruguay S.A.**
Montevideo, Uruguay
- **BOMIN Ltd.**
London, Großbritannien
- **BOMIN do Brasil Comércio Ltda.**
Rio de Janeiro, Brasilien
- **Bominflot Greece S.A.**
Piräus, Griechenland
- **Petrocarga Mineralöl-Logistik GmbH**
Hamburg, Deutschland
- **DELTAMAR S.A.**
Buenos Aires, Argentinien
- **Matrix Bharat Pte. Ltd.**
Singapur
- **Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.**
Singapur
- **NWB Nord- und Westdeutsche Bunker GmbH**
Hamburg, Deutschland
- **Oliefhandel Klaas de Boer B.V.**
Urk, Niederlande
- **Omanoil Matrix Marine Services LLC**
Muskat, Oman
- **Ostsee Mineralöl-Bunker GmbH**
Rostock, Deutschland
- **SBI (Sea Bunkering International) B.V.**
Groningen, Niederlande
- **Sea Fuels V.O.F.**
Groningen, Niederlande
- **Sea Med Bunkering B.V.**
Groningen, Niederlande

OILTANKING GMBH

Hamburg, Deutschland

➤ **Tanklagerlogistik Europa**

- **Oiltanking Amsterdam B.V.**
Amsterdam, Niederlande
- **Oiltanking Bulgaria A. D.**
Varna, Bulgarien
- **Oiltanking Copenhagen A/S**
Kopenhagen, Dänemark
- **Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Oiltanking Finance B.V.**
Amsterdam, Niederlande
- **Oiltanking Finland Oy**
Kotka, Finnland
- **Oiltanking Ghent N.V.**
Gent, Belgien
- **Oiltanking Hungary Kft.**
Budapest, Ungarn
- **Oiltanking Malta Ltd.**
Birzebbugia, Malta
- **Oiltanking Sonmarin Oy**
Kotka, Finnland
- **Oiltanking Stolthaven Antwerp N.V.**
Antwerpen, Belgien
- **Oiltanking Tallinn AS**
Tallinn, Estland
- **Oiltanking Tanklager Bremerhaven GmbH & Co. KG**
Bremerhaven, Deutschland
- **Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Bomin Tanklager Kiel GmbH & Co. KG**
Kiel, Deutschland
- **Oiltanking Terneuzen B.V.**
Terneuzen, Niederlande

Amerika

- **Colon Oil and Services S.A.**
Panama-City, Panama
- **Consorcio Terminales**
Lima, Peru
- **Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.**
Lima, Peru
- **Oiltanking Andina Services S.A.C.**
Lima, Peru
- **Oiltanking Colombia S.A.**
Bogota, Kolumbien
- **Oiltanking Colombia Services S.A.**
Bogota, Kolumbien
- **Oiltanking Ebytem S.A.**
Buenos Aires, Argentinien
- **Oiltanking Joliet LLC**
Joliet, USA
- **Oiltanking Peru S.A.C.**
Lima, Peru
- **Oiltanking Terminais Ltda.**
Rio de Janeiro, Brasilien
- **Oiltanking Texas City L.P.**
Texas City, USA
- **Terminales del Peru**
Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

- **Oiltanking Odfjell Terminals & Co. LLC**
Sohar, Oman
- **Star Energy Resources Ltd.**
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- **Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited**
Kapstadt, Südafrika
- **Asien**
- **Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.**
Huizhou, China
- **IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.**
Mumbai, Indien
- **Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.**
Huizhou, China
- **Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.**
Singapur
- **Oiltanking (Nanjing) Co., Ltd.**
Nanjing, China
- **Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Pte. Ltd.**
Singapur
- **Oiltanking Singapore Ltd.**
Singapur
- **PT Oiltanking Karimun**
Jakarta, Indonesien
- **Zuari Indian Oiltanking Limited**
Goa, Indien

➤ **Planung, Beschaffung und Bau (EPC)**

- **IOT Anwesa Engineering & Construction Limited**
Mumbai, Indien
- **IOT Design & Engineering Limited**
Mumbai, Indien
- **IOT Engineering Projects Limited**
Mumbai, Indien
- **Indian Oiltanking Engineering & Construction Services LLC**
Seeb, Oman
- **Stewarts & Lloyds of India Limited**
Kalkutta, Indien

SKYTANKING HOLDING GMBH

Hamburg, Deutschland

- **Hydrant Refuelling System NV**
Zaventem, Belgien
- **IndianOil Skytanking Limited**
Bangalore, Indien
- **IndianOil Skytanking Delhi Limited**
Delhi, Indien
- **Luxfuel S.A.**
Luxemburg
- **Skytanking Austria GmbH**
Wien, Österreich
- **Skytanking Bordeaux SAS**
Bordeaux, Frankreich
- **Skytanking Calulo (Pty) Ltd.**
Bryanston, Südafrika
- **Skytanking GmbH**
Zürich, Schweiz
- **Skytanking GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Skytanking Munich GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **Skytanking Nice SAS**
Nizza, Frankreich
- **Skytanking N.V.**
Zaventem, Belgien
- **Skytanking Ostend N.V.**
Oostende, Belgien
- **Skytanking S. R. L.**
Fiumicino, Italien
- **Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **S & JD Robertson North Air Ltd.**
Aberdeen, Großbritannien

UNITED BULK TERMINALS USA INC.

Houston, USA

- **United Bulk Terminals Davant LLC**
Davant, USA
- **UBT Dupré Corpus Christi, LLC**
Corpus Christi, USA

NEWSCO INTERNATIONAL ENERGY SERVICES USA INC.

Houston, USA

- **Newsco International Energy Services Inc.**
Calgary, Kanada
- **Newsco Directional Drilling (Peru) SAC**
Lima, Peru
- **Newsco International Energy Services Inc.**
Gurgaon, Indien
- **Telemetrix Technologies International Inc.**
Calgary, Kanada
- **Telemetrix USA Inc.**
Conroe, USA

MABAGAS GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

- **Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG**
Hamburg, Deutschland
- **IOT Mabagas Private Limited**
Mumbai, Indien

GMA GESELLSCHAFT FÜR MINERALÖL-ANALYTIK UND QUALITÄTSMANAGEMENT MBH + CO. KG

Frankfurt/Main, Deutschland

CARBONBAY GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

NATGAS AKTIENGESELLSCHAFT

Potsdam, Deutschland

* natGAS ist in diesem Bericht nur mit seinen Mitarbeiter- und Umsatzzahlen berücksichtigt.

EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Stand: 31. Dezember 2015

ABKÜRZUNGEN

- AEBIOM** > Association Européenne pour la Biomasse
(Europäischer Biomasse-Verband)
- BIOABFV** > Bioabfallverordnung
- BOO** > build, own, operate
(Bauen, besitzen, betreiben)
- BOOT** > build, own, operate, transfer
(Bauen, besitzen, betreiben, übertragen)
- CH₄** > Methan
- CNG** > Compressed Natural Gas
(Komprimiertes Erdgas)
- CO₂** > Kohlendioxid
- CO₂E** > Kohlendioxid-Äquivalente
- CR** > Corporate Responsibility
(Unternehmerische Verantwortung)
- DAKKS** > Deutsche Akkreditierungsstelle
- EBIS** > European Barge Inspection Scheme
(Europäisches Binnenschiffs-Inspektions-System)
- EPC** > Engineering, Procurement & Construction
(Planung, Beschaffung und Bau)
- EPCA** > European Petrochemical Association
(Europäischer Verband der Petrochemie)
- FETSA** > Federation of European Tank Storage
Associations
(Zusammenschluss der Europäischen
Tanklagerverbände)
- FSC** > Forest Stewardship Council
(System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft)
- FUEL** > Future in Energy & Logistics
- GHG** > Greenhouse Gases (Treibhausgase)
- GJ** > Gigajoule
- GLUE** > Global Leadership, Unique Experience
- GMC** > Group Management Committee
- GRI** > Global Reporting Initiative
- HR** > Human Resources (Personalwesen)
- HSBA** > Hamburg School of Business Administration
- HSSE** > Health, Safety, Security & Environment
(Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit &
Umweltschutz)
- IFEU** > Institut für Energie- und Umweltforschung
- ILO** > International Labour Organization
(Internationale Arbeitsorganisation)
- IMO** > International Maritime Organization
(Internationale Seeschiffahrtsorganisation)
- IPCC** > International Panel on Climate Change
(Weltklimarat)
- ISO** > International Organization for Standardization
(Internationale Organisation für Normung)
- IUCN** > International Union for Conservation of
Nature
(Internationale Union für die Bewahrung
der Natur und natürlicher Ressourcen)
- KPI** > Key Performance Indicators (Kennzahlen)
- KWH** > Kilowattstunde
- LED** > Lichtemissionsdiode
- LPG** > Liquefied Petroleum Gas (Flüssiggas)
- MJ** > Megajoule
- MW (eL)** > Megawatt elektrisch
- MWD** > Measurement While Drilling
(Messung während des Bohrvorgangs)
- MWH** > Megawattstunde
- N₂O** > Stickstoffmonoxid
- NGO** > Non-Governmental Organization
(Nichtregierungsorganisation)
- NMHC** > Non-methane hydrocarbons
(Nichtmethankohlenwasserstoffe)
- NO₂** > Stickstoffdioxid
- NO_x** > Stickstoffoxide
- O&M** > Operation & Maintenance
(Betrieb und Wartung)
- OCIMF** > Oil Companies International Marine Forum
(Internationales Forum für Seetransporte
der Mineralölunternehmen)
- OECD** > Organisation for Economic Co-operation
and Development
(Organisation für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung)
- OHSAS** > Occupational Health and Safety
Assessment Series
(Managementsystem für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz)
- PEFC** > Programme for the Endorsement of Forest
Certification Schemes
(System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft)
- PM** > Particulate Matter (Schwebstoffteilchen)
- SO₂** > Schwefeldioxid
- SO_x** > Schwefeloxide
- UPEI** > Union of European Petroleum Independents
(Dachverband unabhängiger europäischer
Mineralölhändler)
- UTV** > Unabhängiger Tanklagerverband e.V.
- VOC** > Volatile Organic Compounds
(Flüchtige organische Verbindungen)



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der vierten Fassung (G4) in Übereinstimmung mit der GRI Core Option und in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt.

GRI CONTENT INDEX

G4-32, G4-33

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben		Seite	Externe Prüfung
Strategie und Analyse			
G4-1	5	.....	-
G4-2	5, 44, 48, 70	.....	-
Organisationsprofil			
G4-3	8	.....	-
G4-4	8	.....	-
G4-5	8, 23	.....	-
G4-6	3, 8, 23	.....	-
G4-7	23	.....	-
G4-8	9, 10, 11, 12, 13	.....	-
G4-9	8	.....	-
G4-10	66	.....	-
G4-11	71	.....	-
G4-12	14, 15	.....	-
G4-13	23	.....	-
G4-14	34, 48, 74	.....	-
G4-15	49, 83	.....	-
G4-16	36, 37	.....	-
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	7	.....	-
G4-18	31	.....	-
G4-19	32	.....	-
G4-20	7, 53	.....	-
G4-21	7, 53	.....	-
G4-22	7	.....	-
G4-23	7	.....	-
Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	30	.....	-
G4-25	30	.....	-
G4-26	30	.....	-
G4-27	31	.....	-
Berichtsprofil			
G4-28	7	.....	-
G4-29	7	.....	-
G4-30	7	.....	-
G4-31	7	.....	-
G4-32	7, 91	.....	-
G4-33	56, 91	.....	93
Unternehmensführung			
G4-34	23, 28	.....	-
Ethik und Integrität			
G4-56	3, 22	.....	-

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
Kategorie: Wirtschaftlich				
Wesentlicher Aspekt: Wirtschaftliche Leistung				
G4-DMA	24, 42			-
G4-EC1	43			-
Kategorie: Ökologisch				
Wesentlicher Aspekt: Energie				
G4-DMA	48, 52			-
G4-EN3	50			-
G4-EN4	51			-
G4-EN5	50			-
G4-EN6	50, 52			-
G4-EN7	50, 52			-
Wesentlicher Aspekt: Wasser				
G4-DMA	48, 60			-
G4-EN8	60			-
Wesentlicher Aspekt: Biodiversität				
G4-DMA	63			-
G4-EN11	63			-
Wesentlicher Aspekt: Emissionen				
G4-DMA	48			-
G4-EN15	54			-
G4-EN16	54			-
G4-EN17	54			53
G4-EN19	54, 56			-
G4-EN20	57			-
G4-EN21	57			-
Wesentlicher Aspekt: Abwasser und Abfall				
G4-DMA	48, 63			-
G4-EN22	62			-
G4-EN23	62			-
G4-EN24	48, 49			-
Wesentlicher Aspekt: Produkte und Dienstleistungen				
G4-DMA	52			-
G4-EN27	52, 58			-
Wesentlicher Aspekt: Compliance				
G4-DMA	26			-
G4-EN29	26			-
Wesentlicher Aspekt: Transport				
G4-DMA	55			-
G4-EN30	55, 56			-

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
Wesentlicher Aspekt: Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte					
G4-DMA	24				-
G4-EN34	26				-
Kategorie: Gesellschaftlich					
Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung					
Wesentlicher Aspekt: Beschäftigung					
G4-DMA	66				-
G4-LA1	68	Split nach Altersgruppe und Geschlecht	Die Information unterliegt besonderen Vertraulichkeitsbeschränkungen.	Eine Offenlegung würde bei einigen kleineren Firmen personenbezogene Rückschlüsse ermöglichen.	-
G4-LA3	73				-
Wesentlicher Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
G4-DMA	74				-
G4-LA6	69, 76				-
Wesentlicher Aspekt: Aus- und Weiterbildung					
G4-DMA	70				-
G4-LA10	70, 71				-
Wesentlicher Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit					
G4-DMA	72				-
G4-LA12	72				-
Wesentlicher Aspekt: Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken					
G4-DMA	24				-
G4-LA16	25				-
Unterkategorie: Menschenrechte					
Wesentlicher Aspekt: Gleichbehandlung					
G4-DMA	71				-
G4-HR3	72				-
Unterkategorie: Gesellschaft					
Wesentlicher Aspekt: Korruptionsbekämpfung					
G4-DMA	27				-
G4-SO3	27				-
G4-SO4	27				-
G4-SO5	25				-
Wesentlicher Aspekt: Compliance					
G4-DMA	24				-
G4-SO8	26				-
Unterkategorie: Produktverantwortung					
Wesentlicher Aspekt: Compliance					
G4-DMA	24				-
G4-PR9	26				-

ADRESSEN

> Marquard & Bahls AG



> Marquard & Bahls AG
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 – Telefax + 49 40 370 04 - 242 – www.marquard-bahls.de



> Mabanft GmbH & Co. KG
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 – Telefax + 49 40 370 04 - 352 – www.mabanaft.de



> Oiltanking GmbH
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 99 - 0 – Telefax + 49 40 370 99 - 499 – www.oiltanking.de



> Skytanking Holding GmbH
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 454 – Telefax + 49 40 370 04 - 379 – www.skytanking.com



> United Bulk Terminals USA Inc.
Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 – Houston, TX 77002 – USA
Telefon +1 281 457 - 7900 – Telefax +1 281 457 - 7917 – www.unitedbulkterminals.com



> Newsco International Energy Services USA Inc.
Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 – Houston, TX 77002 – USA
Telefon +1 832 924 - 4150 – Telefax +1 832 924 - 4151 – www.newsco-drilling.com



> Mabagas GmbH & Co. KG
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 800 – Telefax + 49 40 370 04 - 829 – www.mabagas.de



> Carbonbay GmbH & Co. KG
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 846 – Telefax + 49 40 370 04 - 829 – www.carbonbay.de



> GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und
Qualitätsmanagement mbH + Co. KG
Admiralitätstr. 55 – 20459 Hamburg – Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 159 – Telefax + 49 40 370 04 - 299 – www.gma-analytik.de



> natGAS Aktiengesellschaft
Jägerallee 37 H – 14469 Potsdam – Deutschland
Telefon + 49 331 20 04 - 0 – Telefax + 49 331 20 24 - 199 – www.natgas.de

Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter www.marquard-bahls.de



WWW.MARQUARD-BAHLS.DE

NACHHALTIGKEIT@MARQUARD-BAHLS.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Marquard & Bahls AG (Hamburg)

KONZEPT, TEXT & KOORDINATION

Anna Weritz, Sarah Dannenfeldt, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls, Abteilung HSSE

DESIGN

Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)

DRUCK

Beisner Druck GmbH & Co. KG (Buchholz)

Gedruckt auf: RecyStar Polar 300g/m² und 150g/m²
(Recyclingpapier mit Blauer-Engel-Zertifikat)

Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 1657293



Auflage: 1.100 Deutsch und 1.300 Englisch
Redaktionsschluss 31.05.2016

Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls auf Englisch
herausgegeben; die deutsche Version ist maßgeblich.

KONTAKT

Marquard & Bahls AG
Admiralitätstraße 55
20459 Hamburg
Deutschland

